

Entire Operations

Systemverwaltung

Version 5.4.3

Dezember 2017

Dieses Dokument gilt für Entire Operations ab Version 5.4.3.

Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Copyright © 1988-2017 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA, Inc., Reston, VA, USA, und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein.

Nähere Informationen zu den Patenten und Marken der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich unter <http://documentation.softwareag.com/legal/>.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products". Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Dokument-ID: NOP-ONOPADMIN-543-20191101DE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	vii
1 Über diese Dokumentation	1
Dokumentationskonventionen	2
Online-Informationen und Support	2
Datenschutz	4
I Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht	5
2 Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht	7
Systemverwaltung aufrufen	8
Systemverwaltung - Funktionsübersicht	9
II Verwaltung der Benutzer	11
3 Benutzer-Definitionen und Benutzerprofile verwalten	13
Alle Benutzer-Definitionen auflisten	14
Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	15
Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer	16
Zeilenkommandos: Liste der Benutzer	16
PF-Tasten: Liste der Benutzer	16
4 Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, ändern	19
Benutzer-Attribute für zeichenorientierte und für grafische Benutzungsoberflächen	20
Benutzer-Definition und Profil anlegen	20
PF-Tasten: Benutzer-Definition und Profil	22
Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern	22
Benutzer-Definition und Profil	24
Felder: Benutzer-Definition	24
Profil-Einstellungen	26
Sortierfolgen, Standardwerte für Auswahl-Kriterien in Listen	38
Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten	40
Zuordnung Benutzer/Eigentümer	44
5 Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen	49
6 Untersystemverwalter definieren	51
Untersystemverwalter definieren	52
Beispiel eines User Exit für die Definition von Untersystemverwaltern	53
III Entire Operations-Monitor	55
7 Entire Operations-Monitor	57
Status des Entire Operations-Monitors anzeigen	58
Monitor-Tasks	61
IV Definition der Knoten	65
8 Definition der Knoten	67
Knoten-Definitionen verwalten	68
Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen	71
Knoten-Definition anlegen	72
Knoten-Informationen zeigen	74

Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen	75
Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen	77
Broker Service-Definition (UNIX und Windows) zeigen	79
SAP-Definitionen (UNIX und Windows) anlegen	81
Knoten-Definition ändern	82
Knoten-Definition löschen	83
V Entire Operations-Standardwerte	85
9 Standardeinstellungen	87
Standardeinstellungen (1)	88
Standardeinstellungen (2)	92
Standardeinstellungen (3)	97
Standardeinstellungen (4)	100
10 Betriebssystemspezifische Standardwerte - Übersicht	103
11 Standardwerte: Betriebssystem z/OS	105
Bildschirm Standardwerte für z/OS aufrufen	106
Felder: Standardwerte für z/OS	107
12 Standardwerte: BS2000	111
Standardwerte für BS2000 (1)	112
Felder: Standardwerte für BS2000 (1)	114
Standardwerte für BS2000 (2)	115
Felder: Standardwerte für BS2000 (2)	116
PF-Tasten: Standardwerte für BS2000 (2)	117
13 Standardwerte: z/VSE	119
Bildschirm Standardwerte für z/VSE aufrufen	120
Felder: Standardwerte für z/VSE	121
14 Standardwerte: UNIX	123
Bildschirm Standardwerte für UNIX aufrufen	124
Felder: Standardwerte für UNIX	126
15 Standardwerte: Windows	127
Bildschirm Standardwerte für Windows aufrufen	128
Felder: Standardwerte für Windows	130
16 Weitere Applikation im Hauptmenü	131
Funktion Weitere Applikation im Hauptmenü aufrufen	132
Felder: Weitere Applikation im Hauptmenü	133
VI Monitor-Standardwerte	135
17 Monitor-Standardwerte	137
Standardwerte für den Monitor definieren	138
Profil der Monitor-Tasks	142
VII	147
18 Globale Nachrichten für Ereignisse	149
Bildschirm Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen	150
Empfänger-Tabelle	151
Ereignisspeicher (Event Store)	153
Zu verwendende Symbole	153
Ereignisse	154

Spezielle PF-Tasten: Globale Nachrichten für Ereignisse	156
19 Globale User Exits	157
Funktion Globale User Exits aufrufen	158
Felder: Globale User Exits	160
Globaler Exit für Versionsnamen	160
Globaler JCL-Aktivierungs-Exit	161
Globaler Symbol-Änderungs-Exit	162
Globaler Symbol nicht gefunden-Exit	163
Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung	164
20 Globale Meldungsschlüssel	167
Bildschirm Globale Meldungsschlüssel aufrufen	168
Felder: Globale Meldungsschlüssel	169
VIII	171
21 Verwaltung der Ressourcen	173
22 Ressourcen-Definitionen verwalten	175
Alle Ressourcen-Definitionen auflisten	176
Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	178
Spaltenüberschriften: Ressourcen	178
Zeilenkommandos: Ressourcen	179
PF-Tasten: Ressourcen	180
23 Ressource-Definition anlegen	181
Fenster Definition einer Ressource aufrufen	182
Felder: Definition einer Ressource	183
PF-Tasten: Definition einer Ressource	185
24 Ressource-Bestimmungs-Exit	187
Allgemeine Gesichtspunkte	188
Bestimmungs-Exit ausführen	188
Exit-Parameter-Liste	189
25 Ressource-Definition ändern	191
26 Ressource-Definition löschen	193
27 In Jobs definierte Ressourcen zeigen	195
Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen	196
Felder/Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs	197
28 Ressourcen-Verwendung zeigen	199
Bildschirm Aktive Ressourcen-Verwendung aufrufen	200
Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung	201
29 Benutzung prüfen	203
30 Bestimmungs-Exit editieren	205
31 Mailbox-Definition	207
32 Mailbox-Definitionen verwalten	209
Alle Mailbox-Definitionen auflisten	210
Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen	211
Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen	211
PF-Tasten: Mailbox-Definitionen	211
33 Mailbox-Definition anlegen	213

34 Mailbox-Definition ändern	215
35 Mailbox-Definition löschen	217
IX Spezielle Funktionen	219
36 Auswahl spezieller Funktionen aufrufen	221
37 Allgemeine Zeitplanauswertung	223
Fenster Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen aufrufen	224
Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen	225
Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen	226
Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen	228
Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern	228
Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren	228
38 Bereinigung der aktiven Datenbank	229
39 Kontrolle der Aktivitätenanzeige	231
Fenster Entire Operations-Aktivitätenanzeige aufrufen	232
Felder: Entire Operations-Aktivitätenanzeige	233
40 Entfernen aller Monitorkommandos	235
41 Deaktivierung im Vordergrund	237
42 Systemdatei-Anpassung für neue Version	239
43 Globaler Austausch eines Datei-Passwortes	241
Fenster Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes aufrufen	242
Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes	243
44 Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten	245
45 Ausstehende Aktionen	247
X Standardwerte: RPC-Server	249
46 Standardwerte: RPC-Server	251
RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren	252
Weitere Erläuterungen zum RPC-Server	254
XI Entire Operations-Dateien	255
47 Entire Operations-Dateien	257

Vorwort

Die Systemverwaltung ist verfügbar für den Entire Operations-Administrator und für Benutzer, die die Berechtigung haben, einige dieser Funktionen auszuführen.

Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht	Zugang zu Systemverwaltung und Menü-Optionen.
Verwaltung der Benutzer	Benutzer-Definitionen und Profile auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations-Monitor	Status des Monitors anzeigen und den Monitor steuern.
Definition der Knoten	Knoten in einer Multi-CPU-Umgebung auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und sonstige System-Standardvorgaben.
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzerkennung, Modul und sonstige Standardvorgaben für den Entire Operations Monitor.
Globale Nachrichten für Ereignisse	Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet werden.
Globale User Exits	Definition von systemweit verfügbaren User Exits.
Globale Meldungsschlüssel	Definition von Meldungsschlüsseln, die standardmäßig nach jeder Job-Beendigung geprüft werden sollen.
Verwaltung der Ressourcen	Ressource-Definitionen auflisten, hinzufügen, löschen und ändern.
Mailbox-Definition	Mailbox-Definitionen auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.
RPC-Server-Standardwerte	Definitionen für den RPC-Server, der Entire Operations GUI Client benutzt werden soll.
Entire Operations Dateien	Liste der von Entire Operations benutzten Systemdateien.

1 Über diese Dokumentation

■ Dokumentationskonventionen	2
■ Online-Informationen und Support	2
■ Datenschutz	4

Dokumentationskonventionen

Konvention	Beschreibung
Fettschrift	>Kennzeichnet Elemente auf einem Bildschirm.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet Namen und Orte von Diensten im Format <i>Ordner.Unterordner.Dienst</i> , Programmierschnittstellen (APIs), Namen von Klassen, Methoden und Properties in Java.
<i>Kursivschrift</i>	Kennzeichnet: Variablen, für die Sie situations- oder umgebungsspezifische Werte angeben müssen. Neue Begriffe, wenn sie erstmals im Text auftreten. Verweise auf andere Dokumentationsquellen.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet: Text, den Sie eingeben müssen. Meldungen, die vom System angezeigt werden. Programmcode.
{ }	Zeigt eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten an, von denen Sie eine auswählen müssen. Geben Sie nur die innerhalb der geschweiften Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole { } ein.
	Trennt zwei sich gegenseitig ausschließende Auswahlmöglichkeiten in einer Syntaxzeile voneinander ab. Geben Sie eine der Auswahlmöglichkeiten ein. Geben Sie nicht das Symbol ein.
[]	Zeigt eine oder mehrere Optionen an. Geben Sie nur die innerhalb der eckigen Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole [] ein.
...	Zeigt an, dass Sie mehrere Auswahlmöglichkeiten desselben Typs eingeben können. Geben Sie nur die Informationen ein. Geben Sie nicht die drei Auslassungspunkte (...) ein.

Online-Informationen und Support

Dokumentationswebsite der Software AG

Sie finden die Dokumentation zu den Produkten der Software AG auf der Dokumentationswebsite der Software AG unter <http://documentation.softwareag.com>. Um Zugang zu erhalten, müssen Sie sich mit den erforderlichen Authentifizierungsdaten bei Empower, der Produktsupportwebsite der Software AG, anmelden. Falls Sie keine Authentifizierungsdaten haben, können Sie die Website der TECHcommunity benutzen.

Empower, die Produktsupportwebsite der Software AG

Falls Sie noch kein Benutzerkonto für Empower haben, können Sie eine E-Mail an empower@softwareag.com senden. Geben Sie darin Ihren Namen, den Namen Ihrer Firma und deren E-Mail-Adresse an und beantragen Sie die Einrichtung eines Benutzerkontos.

Wenn Sie ein Benutzerkonto erhalten haben, können Sie den eService-Bereich von Empower unter <https://empower.softwareag.com/> aufrufen und dort Support-Fälle online öffnen.

Informationen zu Software AG-Produkten finden Sie auf der Empower-Produktsupportwebsite unter <https://empower.softwareag.com>.

Unter **Products & Documentation** können Sie Anträge bezüglich Produktmerkmalen und Produktverbesserungen einreichen, Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten abrufen und Produkte herunterladen.

Im **Knowledge Center** finden Sie Informationen zu Programmkorrekturen (Fixes) und frühzeitige Warnungen, technische Abhandlungen (Papers) und Artikel aus der Wissensdatenbank.

Wenn Sie noch Fragen haben und telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen möchten, können Sie im Kontaktverzeichnis des Globalen Supports unter https://empower.softwareag.com/public_directory.asp eine der dort für Ihr Land angegebenen örtlichen oder gebührenfreien Telefonnummern auswählen.

Software AG TECHcommunity

Auf der Website der Software AG TECHcommunity unter <http://techcommunity.softwareag.com> finden Sie Dokumentationen und andere technische Informationen.

- Sie können auf Produktdokumentationen zugreifen, wenn Sie die erforderlichen Authentifizierungsdaten für die TECHcommunity haben. Andernfalls müssen Sie sich registrieren und "Documentation" als Interessengebiet angeben.
- Sie erhalten Zugang zu Artikeln, Code-Beispielen, Demos und Lernprogrammen.
- Sie können an von Software AG-Experten moderierten Online-Diskussionsforen teilnehmen, um Fragen zu stellen, über bewährte Methoden und Prozesse (Best Practices) zu diskutieren und zu erfahren, wie andere Kunden die Technologien der Software AG nutzen.
- Sie können Links auf externe Websites benutzen, die sich mit offenen Standards und Web-Technologien befassen.

Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union zur Verfügung. Gegebenenfalls sind in der betreffenden Systemverwaltungsdokumentation entsprechende Schritte dokumentiert.

I Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht

2 Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht

■ Systemverwaltung aufrufen	8
■ Systemverwaltung - Funktionsübersicht	9

Systemverwaltung aufrufen

➤ Um die Entire Operations-Systemverwaltung aufzurufen:

- 1 Wählen Sie im **Hauptmenü** die Option **Systemverwaltung**.

Siehe *Optionen im Menü auswählen* im Abschnitt *Entire Operations-Hauptmenü*.

Das Menü **Systemverwaltung** erscheint:

```
05.01.17          ***** Entire Operations *****          09:32:39
Eigentuemer EXAMPLE          Systemverwaltung          Benutzer-ID EXAMPLE
-----
          Systemverwaltung

1  Verwaltung der Benutzer
2  Entire Operations Monitor
3  Definition der Knoten
4  Entire Operations Standardwerte
5  Monitor-Standardwerte
6  Globale Nachrichten f. Ereignisse
7  Globale User-Exits
8  Globale Meldungsschluesel
9  Ressourcen
10 Mailbox-Definition
11 Spezielle Funktionen
12 RPC-Server Standardwerte
13 Entire Operations Dateien

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End                                Menu  ↵
↵
```

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Systemverwaltung - Funktionsübersicht

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht und eine Kurzbeschreibung aller Funktionen, die im **Systemverwaltung** aufgerufen werden können.

Funktion	Bedeutung
Verwaltung der Benutzer	Benutzer-Definitionen und Profile auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations Monitor	Status des Monitors anzeigen und den Monitor steuern.
Definition der Knoten	Knoten in einer Multi-CPU-Umgebung auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und sonstige System-Standardvorgaben.
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzererkennung, Modul und sonstige Standardvorgaben für den Entire Operations Monitor.
Globale Nachrichten für Ereignisse	Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet werden.
Globale User Exits	Definition von systemweit verfügbaren User Exits.
Globale Meldungsschlüssel	Definition von Meldungsschlüsseln, die standardmäßig nach jeder Job-Beendigung geprüft werden sollen.
Ressourcen	Ressource-Definitionen auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Mailbox-Definition	Mailboxen auflisten, hinzufügen, löschen und ändern.
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.
RPC-Server-Standardwerte	Definitionen für den RPC-Server.
Entire Operations Dateien	Liste der von Entire Operations benutzten Systemdateien.

II

Verwaltung der Benutzer

Benutzer-Definitionen und Profile verwalten

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, ändern

- Benutzer-Attribute für zeichenorientierte und für grafische Benutzungsoberflächen
- Benutzer-Definition und Profil
- Systemverwaltung
- Netzwerkverwaltung
- Berichtsfunktionen
- Überwachungsfunktionen
- Weitere Einstellungen
- Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer
- Zuordnung Benutzer/Eigentümer

Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen

Untersystemverwalter definieren

3 Benutzer-Definitionen und Benutzerprofile verwalten

■ Alle Benutzer-Definitionen auflisten	14
■ Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	15
■ Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer	16
■ Zeilenkommandos: Liste der Benutzer	16
■ PF-Tasten: Liste der Benutzer	16

In Entire Operations können Benutzerkennungen benutzt werden, um in das System zu gelangen. Entire Operations-Benutzerkennungen können, aber brauchen nicht beim Host-TP-Monitor definiert sein. Es können sich mehrere Benutzer bei Entire Operations gleichzeitig mit derselben Benutzerkennung und demselben Passwort anmelden. Um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten und um in der Lage zu sein, datenverändernde Zugriffe nachverfolgen zu können, hat für gewöhnlich jeder Benutzer eine persönliche Benutzerkennung und ein eigenes Passwort.

Alle Benutzer-Definitionen auflisten

➤ Um alle Benutzer-Definitionen aufzulisten:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Verwaltung der Benutzer**.

Siehe *Optionen im Menü auswählen* im Abschnitt *Entire Operations-Hauptmenü* im Benutzerhandbuch.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.1 ein.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
LIST USER
```

Siehe auch Direktkommando *LIST*.

Der Bildschirm **Liste der Benutzer** erscheint (Beispiel):

```

04.09.17          ***** Entire Operations *****          10:55:40
                        Liste der Benutzer
-----
                        Kdo      Benutzer      Eigentuerer
                        *-----
                        _      ADMIN      SYSDBA
                        _      TEST-USER   EXAMPLE
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        ***** Ende der Daten *****
D Loeschen      M Aendern

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help  Add   End       Save      Up    Down                               Menu  ↵
↵

```

Mit den Tasten PF7 (Up) und PF8 (Down) können Sie in der Liste nach oben bzw. unten blättern.

Weitere Informationen siehe:

- [Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten](#)
- [Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer](#)
- [Zeilenkommandos: Liste der Benutzer](#)
- [PF-Tasten: Liste der Benutzer.](#)

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Menü [Systemverwaltung](#) zurückzukehren.

Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

➤ Um Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien aufzulisten:

- 1 Geben Sie in die Eingabefelder über den Spalten **Benutzer** und/oder **Eigentümer** ein Zeichen oder eine Zeichenfolge als Startwert ein.

Sie können außerdem Sternnotation (*) benutzen.

- 2 Drücken Sie Enter.

Beispiele:

- Wenn Sie den Buchstaben **S** als Startwert eingeben und **Enter** drücken, erscheint eine Liste aller Benutzer, deren Kennung mit **S** beginnt.
- Wenn Sie anschließend nur einen Stern (*) als Startwert eingeben und **Enter** drücken, erscheint wieder eine Liste aller Benutzer.

Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer

Spalte	Bedeutung
Kdo	Ein Zeichen umfassendes Zeilenkommandofeld. Mögliche Werte sind im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt. Erklärung siehe Zeilenkommandos: Liste der Benutzer .
Benutzer	Die Entire Operations-Benutzerkennung (User ID) des Benutzers.
Eigentümer	Der Name des Haupt-Eigentümers.

Zeilenkommandos: Liste der Benutzer

Mit den im unteren Bereich des Bildschirms [Liste der Benutzer](#) angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
D	Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen.	Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen
M	Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern	Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

PF-Tasten: Liste der Benutzer

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms [Liste der Benutzer](#) sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF2	Add	Einen neuen Benutzer definieren.	<i>Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen</i>

4

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, ändern

■ Benutzer-Attribute für zeichenorientierte und für grafische Benutzungsoberflächen	20
■ Benutzer-Definition und Profil anlegen	20
■ PF-Tasten: Benutzer-Definition und Profil	22
■ Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern	22
■ Benutzer-Definition und Profil	24
■ Felder: Benutzer-Definition	24
■ Profil-Einstellungen	26
■ Sortierfolgen, Standardwerte für Auswahl-Kriterien in Listen	38
■ Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten	40
■ Zuordnung Benutzer/Eigentümer	44

Benutzer-Attribute für zeichenorientierte und für grafische Benutzungsoberflächen

Es gibt drei Gruppen von Benutzer-Attributen:

Typ	Definierte Benutzerschnittstelle
Benutzer-Attribute, die für die zeichenorientierte Benutzungsoberfläche von Entire Operations und für den Entire Operations GUI Client relevant sind.	Kann sowohl in der zeichenorientierten Benutzungsoberfläche von Entire Operation als auch in der grafischen Benutzungsoberfläche des GUI Client definiert werden.
Benutzer-Attribute, die nur für die zeichenorientierte Benutzungsoberfläche von Entire Operations relevant sind.	Kann nur in der zeichenorientierten Benutzungsoberfläche von Entire Operation definiert werden.
Benutzer-Attribute, die nur für den Entire Operations GUI Client relevant sind.	Kann nur in der grafischen Benutzungsoberfläche des GUI Client definiert werden.

Benutzer-Definition und Profil anlegen

➤ Um eine Benutzerkennung und ein Benutzerprofil anzulegen:

- 1 Drücken Sie im Bildschirm **Liste der Benutzer** die Taste PF2 (Add).

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
ADD USER
```

Siehe Direktkommando ADD.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** erscheint:

```

05.09.17          ***** Entire Operations *****          10:57:57
                  Benutzer-Definition und Profil
-----
Benutzer-ID ==> _____ Eigentuerer bei Logon ==> _____ Mailboxen
                                                                _____
Benutzertyp ==> _                                                _____
  Profil ==> _____                                           _____
  Sprachcode ==> _____                                       _____
  Email ==> _____                                           _____
                                                                _____
                                                                _____
                                                                _____
Profil-Einstellungen
  Systemverwaltung ==> _                                           Darstellung ==> _
  Netzwerkverwaltung ==> _                                         Sortierfolgen ==> _
    Berichte ==> _                                           Selektionskriterien ==> _
    Ueberwachung ==> _   Max. Zeilen fuer Log-Anzeige ==> _____
Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save      Nodes Owner      Menu
↵

```

Weitere Informationen siehe:

- [Benutzer-Definition und Profil](#)
- [Systemverwaltung](#)
- [Netzwerkverwaltung](#)
- [Berichtsfunktionen](#)
- [Überwachungsfunktionen](#)
- [Weitere Einstellungen](#)
- [Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer](#)
- [Zuordnung Benutzer/Eigentümer](#)

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um alle Eingaben zu bestätigen.
- 3 Wenn Sie mit der Benutzer-Definition und der Profil-Einstellungen einschließlich aller Berechtigungseinstellungen fertig sind, drücken Sie PF5 (Save), um die Benutzer-Definition und das Profil zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Liste der Benutzer](#) zurückzukehren.

Der neu angelegte Benutzer ist nun in der Liste enthalten.

PF-Tasten: Benutzer-Definition und Profil

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Benutzer-Definition und Profil** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF8	Nodes	Definition von Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server.	<i>Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer definieren</i>
PF9	Owner	Einem Benutzer zusätzliche Eigentümern zuweisen.	<i>Einem Benutzer zusätzliche Eigentümer zuordnen</i>

Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

Sie können die Funktion zum Ändern einer Benutzer-Definition und des zugehörigen Benutzerprofils wahlweise **indirekt** (mittels Navigation über das **Hauptmenü**) oder **direkt** (mittels Direktkommando) aufrufen. Die weitere Vorgehensweise ist in beiden Fällen identisch.

➤ Um die Ändern-Funktion über das Hauptmenü aufzurufen:

- Geben Sie im Bildschirm **Liste der Benutzer** das Zeilenkommando M im Feld vor dem betreffenden Benutzer ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** erscheint.

➤ Um die Funktion per Direktkommando aufzurufen:

- Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
MODIFY USER userid
```

Dabei ist *userid* die Entire Operations-Benutzerkennung. Siehe auch Direktkommando **MODIFY**.

Der Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** erscheint.

➤ **Weitere Vorgehensweise:**

1 Der Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** (Beispiel):

```

05.09.17          ***** Entire Operations *****          10:56:42
                  Benutzer-Definition und Profil
-----
Benutzer-ID ==> EXAMPLE_  Eigentuermer bei Logon ==> EXAMPLE____ Mailboxen
                                                                    _____
                                                                    _____
Benutzertyp ==> A
  Profil ==> _____
Sprachcode ==> 2__ Deutsch
  Email ==> _____
                                                                    _____
                                                                    _____
                                                                    _____
                                                                    _____
                                                                    _____
                                                                    _____
                                                                    _____
Profil-Einstellungen
  Systemverwaltung ==> _
  Netzwerkverwaltung ==> _
    Berichte ==> _
    Ueberwachung ==> _
                                                                    Darstellung ==> _
                                                                    Sortierfolgen ==> _
                                                                    Selektionskriterien ==> _
                                                                    Max. Zeilen fuer Log-Anzeige ==> _____
Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save      Nodes Owner      Menu  ↵
↵

```

Er enthält die aktuelle Benutzer-Definition. Mit Ausnahme der Benutzerkennung können Sie alle Feldinhalte ändern.

Weitere Informationen siehe:

- [Benutzer-Definition und Profil](#)
- [Systemverwaltung](#)
- [Netzwerkverwaltung](#)
- [Berichtsfunktionen](#)
- [Überwachungsfunktionen](#)
- [Weitere Einstellungen](#)
- [Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer](#)
- [Zuordnung Benutzer/Eigentümer](#)

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Änderungen zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zur [Liste der Benutzer](#) zurückzukehren.

Benutzer-Definition und Profil

Der Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ist zweigeteilt:

1. Der obere Teil dient zur **Benutzer-Definition**.

```
05.09.17          ***** Entire Operations *****          10:56:43
Benutzer-Definition und Profil

-----

Benutzer-ID ==> _____ Eigentümer bei Logon ==> _____ Mailboxen
                                                    _____
Benutzertyp ==> _                                           _____
    Profil ==> _____                                     _____
Sprachcode ==> ____                                         _____
    E-Mail ==> _____                                   _____
                                                    _____
                                                    _____
                                                    _____
                                                    _____
```

2. Der untere Teil dient zur Definition der **Profil-Einstellungen**.

```

Profil-Einstellungen
    Systemverwaltung ==> _
    Netzwerkverwaltung ==> _
    Berichte ==> _
    Ueberwachung ==> _
    Darstellung ==> _
    Sortierfolgen ==> _
    Selektionskriterien ==> _
    Max. Zeilen fuer Log-Anzeige ==> _____

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
    Help           End           Save           Nodes Owner           Menu

```

Felder: Benutzer-Definition

Feld	Bedeutung
Benutzer-ID	Die Entire Operations-Benutzerkennung. Dies ist die Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer bei Entire Operations anmeldet. Siehe auch <i>Entire Operations-Benutzerkennung</i> und <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> .
Eigentümer bei Logon	Ein Job-Netzwerk gehört einem Eigentümer. Diesem Eigentümer zugeordnete Benutzer dürfen jede Art von Aktionen in diesem Netzwerk ausführen. Dazu gehört auch die

Feld	Bedeutung
	<p>Zuweisung von einigen Job-Netzwerkfunktion an andere Benutzer. Der Eigentümer beim Anmelden muss immer festgelegt sein.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Eigentümer und Benutzerkennungen</i> im Dokument <i>Konzept und Leistungsumfang</i>.</p> <p>Andere Eigentümer können nach Drücken der Taste PF9 (Owner) definiert werden. Falls andere Eigentümer angegeben sind, kann der Benutzer während seiner Sitzung auf einen dieser Eigentümer umschalten. Der Benutzer ist außerdem berechtigt, unter Verwendung des Direktkommandos SET OWNER auf die den anderen Eigentümern gehörenden Objekte zuzugreifen.</p> <p>Siehe auch <i>Logon-Eigentümer ändern</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p> <p>Anmerkung: Ein dem Eigentümer SYSDBA zugeordneter Benutzer ist berechtigt, im gesamten System auf jedes Objekt zuzugreifen.</p>
Benutzertyp	<p>Gibt die Ebene der Benutzeraktivität an. Der hier eingegebene Wert setzt bestimmte Standardberechtigungen im Benutzerprofil. Mögliche Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Systemverwalter (A) ■ Operator (O) ■ Allgemeiner Benutzer(G) <p>Mit diesen Optionen werden die Profileinstellungen eines Benutzers vordefiniert. Individuelle Einstellungen können jederzeit mittels der Profileinstelloptionen im unteren Teil des Bildschirms angezeigt und geändert werden (siehe unten). Benutzerprofile können jederzeit individuell geändert werden.</p>
Profil	<p>In dieses Feld können Sie die Benutzerkennung eines „Musterprofil-Benutzers“ eingeben. Wenn Sie einen Stern (*) eingeben, können Sie eine Benutzerkennung aus dem Auswahlfenster übernehmen.</p> <p>Darüber hinaus stehen folgende Standard-Musterprofile zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Systemverwalter (=ADMIN oder =A) ■ Operator (=OPER oder =O) ■ Allgemeiner Benutzer (=GENERAL oder =G) <p>Die Muster-Einstellungen können Sie später individuell für den Benutzer anpassen. Siehe Abschnitt Profil-Einstellungen.</p>
Sprachcode	<p>Festlegung der Benutzersprache, mit der Entire Operations laufen soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Englisch (1) ■ Deutsch (2) <p>Anmerkung: Die Sprache kann der Benutzer jederzeit während der Session mit dem Direktkommando SET LANGUAGE 1 (Englisch) bzw. SET LANGUAGE 2 (Deutsch) ändern.</p>

Feld	Bedeutung
E-Mail	<p>Diese E-Mail-Adresse kann verwendet werden, um Mitteilungen aus Entire Operations an den Benutzer zu senden.</p> <p>Anmerkung: Das @-Zeichen können Sie ggf. (abhängig von der verwendeten Codepage) als (a) angeben.</p>
Max. Zeilen für Log-Anzeige	<p>Benutzerspezifischer Vorgabewert für die maximale Zeilenzahl, die in der Protokollanzeige verwendet wird. Der Wert kann dort überschrieben werden.</p> <p>Anmerkung: Um innerhalb dieses Limits zu bleiben, kann der Benutzer, falls erforderlich, das Zeitintervall in der Auswahl verkleinern.</p> <p>Der Wert 0 (Null) (oder leeres Feld) bedeutet: „keine Beschränkung hinsichtlich der Zeilenzahl“.</p>
Mailboxen	<p>Mailboxen, die dem Benutzer zugeordnet sind. Sie können bis zu 10 Mailboxen pro Benutzer angeben. Der Benutzer wird über jede offene, diesen Mailboxen zugeordnete Anforderung in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Weitere Informationen siehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Mailboxen, Nachricht versenden in Konzept und Leistungsumfang</i> ■ <i>Mailbox und Mailbox-Nachrichten anzeigen im Benutzerhandbuch</i>

Profil-Einstellungen

Zum Anlegen eines Profils benutzen Sie die Felder im unteren Teil des Bildschirms **Benutzer-Definition und Profil**:

Bei der Definition eines Benutzerprofils erhält der Benutzer die Berechtigung für eine bestimmte Tätigkeitsebene in den verschiedenen Funktionsbereichen des Systems. Profileinstellungen sind nur für allgemeine Benutzer (Benutzertyp G = General User) und Operator (Benutzertyp O = Operator) zweckdienlich. Für Systemadministratoren (Benutzertyp A = Administrator) gibt es keine Einschränkungen. Sie benötigen daher auch kein Profil. Der untere Teil dieses Bildschirms kann nicht für diesen Benutzertyp ausgefüllt werden.

Die Benutzerberechtigungen sind in Funktionsgruppen unterteilt. Um eine Gruppe von Funktionen auszuwählen, geben Sie ein beliebiges Zeichen in das entsprechende Eingabefeld ==> ein.

Es erscheint ein Fenster mit möglichen Funktionen, dem Standard-Berechtigungswert gemäß Benutzertyp und wahlweise kopiertem Profil. Sie können die Berechtigungswerte ändern, indem Sie sie in dem Fenster überschreiben.

Bei den Berechtigungen für Funktionen können Sie eine der folgenden Optionen eingeben:

Feld	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Knoten-Darstellung	<p>Sie können das Darstellungsformat für Knoten voreinstellen:</p> <p>N Knoten werden in numerischem Format angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung.</p> <p>M Knoten werden in mnemonischem Format angezeigt.</p> <p>Anmerkung: Für Master-Objekte können in beiden Fällen Symbole verwendet werden.</p>	N oder M	N	N	N
Symbol-Liste: lange Felder	<p>Y Symbolnamen mit mehr als 20 Zeichen werden vollständig auf dem Bildschirm angezeigt.</p> <p>N Symbolnamen mit mehr als 20 Zeichen werden vollständig auf dem Bildschirm abgeschnitten dargestellt (Standardeinstellung):</p>	Y oder N	Y	N	N
Log Anzeige mit Meldungsnummer	<p>N Nachrichten in der Protokollanzeige werden ohne vorangestellte Meldungsnummern angezeigt (Standardeinstellung).</p> <p>Y Nachrichten in der Protokollanzeige werden mit vorangestellten Meldungsnummern (falls vorhanden) angezeigt.</p>	Y oder N	N	N	N

- 2 Drücken Sie **Enter**, um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie **PF3 (End)**, um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Systemverwaltung

Sie können dem Benutzer die Berechtigung für bestimmte Aktivitäten in der Entire Operations-Systemverwaltung erteilen.

➤ **Um die Berechtigungen des Benutzers für die Systemverwaltung zu definieren:**

- 1 Geben Sie ein beliebiges Zeichen in das Feld **Systemverwaltung** ==> ein.

Drücken Sie **Enter**.

Das Fenster **Systemverwaltung** erscheint (Beispiel):

Systemverwaltung	
Benutzer-Definition	==> D
Master-Ressourcen bearbeiten	==> D
Knoten-Definition	==> D
Definition von Standardwerten	==> D
Mailbox-Definition	==> D
Monitor starten/beenden	==> N
Spezielle Funktionen	==> _
Weitere Funktionen	==> Y
Import/Export	==> Y
Enter-PF1---PF3-----	
Help End	

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Drücken Sie Enter, um die Berechtigungen zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Benutzer-Definition	<p>Zugriff auf Funktion Benutzer-Definition.</p> <p>■ Lesen (R) Der Benutzer kann sich Definitionen anzeigen lassen, die mit der Funktion angelegt wurden.</p> <p>■ Schreiben (W) Der Benutzer kann mit der Funktion neue Definitionen anlegen und mit der Funktion angelegte Definitionen ändern.</p> <p>■ Löschen (D) Der Benutzer kann Definitionen löschen, die mit der Funktion angelegt wurden.</p> <p>Wenn R (lesen) oder kein Zugang angegeben ist, liefert das Auflisten-Kommando nur Informationen für diesen Benutzer. Das Ändern-Kommando kann nur bei Objekten benutzt werden, deren Eigentümer der Benutzer ist.</p>	leer, R, W oder D	D	kein Zugang	kein Zugang
Master-Ressourcen bearbeiten	Zugriff auf Funktion Master-Ressourcen .	leer, R, W oder D	D	D	kein Zugang

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Knoten-Definition	Zugriff auf Funktion Knoten-Definition .	leer, R, W oder D	D	D	kein Zugang
Definition von Standardwerten	Zugriff auf Funktion Definition von Standardwerten .	leer, R, W oder D	D	kein Zugang	kein Zugang
Mailbox-Definition	Zugriff auf Funktion Mailbox-Definition .	leer, R, W oder D	D	D	kein Zugang
Monitor starten/beenden	Entire Operations Monitor manuell starten und beenden und die Monitor-Statusinformationen anzeigen. Siehe Direktkommando STATUS MONITOR im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y or N	Y	Y	Y
Spezielle Funktionen	Pflege spezieller globaler Funktionen sowie Steuerungs- und Wiederherstellungsfunktionen. Siehe Spezielle Funktionen .	Y or N	Y	Y	kein Zugang
Weitere Funktionen	Zugriff auf folgende Optionen im Menü Systemverwaltung : ■ Globale Meldungsschlüssel ■ Spezielle Funktionen	Y or N	Y	Y	Y
Import/Export	Benutzung der Import/Export-Utility im Entire Operations-Hauptmenü.	Y or N	Y	Y	Y

Y = ja

N = nein

Netzwerkverwaltung

➤ Um den Benutzer für Aktivitäten zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank zuzulassen:

- 1 Geben Sie ein beliebiges Zeichen in das Feld **Netzwerkverwaltung** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Funktionen zur Netzwerkverwaltung Netzwerkverwaltung** erscheint (Beispiel):

```

+-----+
!
!   Funktionen zur Netzwerkverwaltung
!
!   Netzwerk-Definition           ==> D
!   Job-Definition               ==> D
!   Definition der Vorbedingungen ==> D
!   Jobende-Pruefung + Aktionen ==> D
!   JCL-Definition               ==> D
!   Anzeige der Beschreibung     ==> D
!   Symboltabellen               ==> D
!   Zeitplaene                  ==> D
!   Kalender                     ==> D
!
!   Editor Autosave              ==> Y
!   Anzeige letzte Laufnummer    ==> S
!
!   Enter-PF1---PF3-----
!       Help  End
+-----+

```

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Drücken Sie Enter, um die Berechtigungen zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Netzwerk-Definition	Zugangsberechtigung zur Netzwerk-Verwaltung. Falls der Benutzer hier die Berechtigung zum Löschen (D) hat, darf er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang
Job-Definition	Zugangsberechtigung zur Job-Verwaltung.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang
Definition der Vorbedingungen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Vorbedingungen sowie zur Ressource-Angabe auf Job-Ebene.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang
Jobende-Prüfung + Aktionen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Jobende-Prüfung und Aktionen.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang
JCL-Definition	Berechtigungen im JCL-Editor.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Anzeige der Beschreibung	Zugangsberechtigung zur Anzeige der Objekt-Beschreibung.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang
Symboltabellen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Symboltabellen.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang
Zeitpläne	Erteilt die Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Zeitpläne.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang
Kalender	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Kalender.	l e e r, R, W oder D	D	Kein Zugang	Kein Zugang
Editor Autosave	Wenn Sie hier Y angeben, dann ist die automatische Speicherfunktion beim Start der Editiersitzung aktiv (AUTOSAVE ON).	Y oder N	Y	Kein Zugang	Y
Anzeige letzte Laufnummer	<p>Liste der aktiven Jobs. Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ S: Verwendung des zuletzt gestarteten Laufs als Standardwert für die Laufnummervorauswahl. Dies ist der Standardwert. ■ P: Verwendung des zuletzt aufgeforderten Laufs als Standardwert für die Laufnummervorauswahl. 	S oder P	S	S	S

Y = ja

N = nein

Berichtsfunktionen

➤ Um den Benutzer für die Anzeige der folgenden Berichte in der Entire Operations-Berichte-Funktion zuzulassen

1 Geben Sie ein beliebiges Zeichen in das Feld **Berichte** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Berichtsfunktionen** erscheint (Beispiel):


```

+-----+
!                                     !
!               Berichtsfunktionen   !
!                                     !
! Wildcard in Online-Selektionen    ==> Y   !
!                                     !
! Log der abgebrochenen Jobs        ==> Y   !
! Log der beendeten Jobs            ==> Y   !
! Netzwerk-Aktivierung u. Zeitplan  ==> Y   !
! Netzwerkbeschreibung(kurz)        ==> Y   !
! Netzwerkbeschreibung(ausfuhr1.)  ==> Y   !
! Job-Zeitplaene                   ==> Y   !
! Job-Reihenfolge im Netzwerk       ==> Y   !
! Accounting-Daten                 ==> Y   !
! Symbole drucken nach Abfrage      ==> Y   !
! Zweites Symbollisten-Format      ==> N   !
! Cross-Referenzen                 ==> N   !
!                                     !
! Enter-PF1---PF3-----           !
!           Help  End               !
+-----+

```

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Drücken Sie Enter, um die Berechtigungen zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Funktion	Beschreibung	Option *	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Wildcard in Online-Selektionen	Berechtigung, bei der Angabe von Auswahlkriterien für die Erstellung von Online-Berichten Platzhalterzeichen (Wildcard-Notation) zu verwenden.	Y oder N	Y	Y	N
Log der abgebrochenen Jobs	Berechtigung, das Protokoll („Log“) der abgebrochenen Jobs und das Protokoll der nicht gestarteten Jobs anzuzeigen. Siehe <i>Log - Abgebrochene Jobs</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Log der beendeten Jobs	Berechtigung, das Protokoll der beendeten Jobs anzuzeigen. Siehe <i>Log - Beendete Jobs</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Netzwerk-Aktivierung u. Zeitplan	Berechtigung, die Übersicht über die Netzwerk-Aktivierung und den Zeitplan anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Start-Übersicht</i> und <i>Netzwerk-Zeitplan-Übersicht</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Netzwerkbeschreibung (kurz)	Berechtigung, den Bericht über Netzwerk- und (in Kurzform) Job-Definitionen anzuzeigen,	Y oder N	Y	N	Y

Funktion	Beschreibung	Option *	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	Symboltabellen zu vergleichen, Netzwerke zu vergleichen, eine Knoten-Übersicht anzuzeigen und einen Bericht über die Verwendung von Unternetzwerken anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Beschreibung (kurz)</i> .				
Netzwerkbeschreibung (ausführl.)	Berechtigung, den Bericht über Netzwerk- und (in ausführlicher Form) Job-Definitionen, einschließlich der Beschreibungstexte, anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Beschreibung (ausführlich und mit JCL)</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Job-Zeitpläne	Berechtigung, den Bericht über Job-Zeitpläne anzuzeigen. Siehe <i>Job-Zeitpläne</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Job-Reihenfolge im Netzwerk	Berechtigung, den Bericht über die Job-Reihenfolge im Netzwerk anzuzeigen. Siehe <i>Job-Reihenfolge im Netzwerk</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Accounting-Daten	Berechtigung, den Bericht über Accounting-Daten anzuzeigen. Siehe <i>Accounting-Daten</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Symbole drucken nach Abfrage	Legt fest, ob nach der Symboleingabe (siehe <i>Alle Symbolwerte akzeptieren und Symbole nach Eingabe drucken</i> im Abschnitt <i>Symbole im Benutzerhandbuch</i> gespeichert werden oder nicht. Tipp: Um den Standardwert für den Benutzertyp A zu ändern, müssen Sie zunächst den Benutzertyp von A nach G oder O ändern, dann ein N in dieses Feld eingeben und danach den Benutzertyp wieder nach A ändern.	Y oder N	Y	Y	Y
Zweites Symbollisten-Format	Y: Symbolnamen mit mehr als 20 Zeichen werden abgeschnitten. N: Symbolnamen werden vollständig angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung.	Y oder N	N	N	N
Cross-Referenzen	Berechtigung, die Cross-Referenzen-Berichtsfunktion und das Direktkommando XREF zu benutzen.	Y oder N	Y	N	Y

Y = ja

N = nein

Überwachungsfunktionen

➤ Um den Benutzer für die folgenden Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank zuzulassen:

- 1 Geben Sie ein beliebiges Zeichen in das Feld **Überwachung** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Überwachungsfunktionen** erscheint (Beispiel):

```

+-----+
|               Ueberwachungsfunktionen               |
|                                                       |
| Aktive Jobs                                     ==> D |
| Mailbox anzeigen                               ==> Y |
| Akt. Definition der Vorbeding.                 ==> D |
| Akt. Jobende-Pruefung + Aktionen              ==> D |
| Akt. JCL-Definition                           ==> D |
| Aktive Bedingungen                           ==> D |
| Ressourcen-Verwendung                         ==> D |
| Netzwerk aktivieren                           ==> Y |
| Job wiederholen                               ==> Y |
| Job anhalten/freigeben                        ==> Y |
| Job-SYSOUT anzeigen                           ==> Y |
| Job abbrechen                                ==> Y |
| Log anzeigen                                  ==> Y |
|                                                       |
| Enter-PF1---PF3-----                          |
|               Help  End                          |
+-----+
  
```

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Drücken Sie Enter, um die Berechtigungen zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Aktive Jobs	Berechtigung, Ad-hoc-Änderungen an aktiven Jobs durchzuführen. Mögliche Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.	leer, R, W oder D	D	D	D

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	Wenn der Benutzer hier die Berechtigung zum Löschen (D) hat, darf er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.				
Mailbox anzeigen	<p>Berechtigung, Mailbox-Nachrichten anzuzeigen und zu beantworten bzw. die entsprechenden Direktkommandos MAIL oder LIST MAILBOX zu benutzen.</p> <p>Mögliche Angaben:</p> <p>Y Bewirkt die Anzeige aller aktuellen Anforderungen für die Mailboxen, mit denen der Benutzer verbunden ist. Entire Operations führt dies bei jeder Hauptmenü-Verwendung durch.</p> <p>N Unterdrückt die Anzeige.</p>	Y oder N	Y	Y	Y
Akt. Definition der Vorbeding.	<p>Zugriffsrechte auf die Ad-hoc-Verwaltung von Vorbedingungen und Ressource-Angabe.</p> <p>Mögliche Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.</p>	Leer, R, W oder D	D	D	D
Akt. Jobende-Prüfung + Aktionen	<p>Zugriffsrechte auf die Job-Ende-Prüfung und Aktionen an einem aktiven Job.</p> <p>Bedeutung der Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.</p>	Leer, R, W oder D	D	D	D
Akt. JCL-Definition	<p>Berechtigung zum Editieren von JCL für einen aktiven Job.</p> <p>Bedeutung der Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.</p>	Leer, R, W oder D	D	D	D
Aktive Bedingungen	<p>Berechtigung für die Verwaltung von aktiven Bedingungen.</p> <p>Bedeutung der Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.</p>	Leer, R, W oder D	D	D	D
Ressourcen-Verwendung	<p>Berechtigung, auf Ressourcen-Verwendungslisten und Ressourcen-Definitionen zuzugreifen.</p>	Leer, R, W oder D	D	D	D
Netzwerk aktivieren	<p>Berechtigung, Netzwerke manuell zu aktivieren.</p> <p>Bedeutung der Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.</p>	Y oder N	Y	Y	Y

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	Falls der Benutzer Netzwerke aktivieren darf, kann er ausserdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.				
Job wiederholen	Berechtigung, die Neustart-Funktion für einen aktiven Job zu benutzen. Bedeutung der Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.	Y oder N	Y	Y	Y
Job anhalten/freigeben	Berechtigung, einen aktiven Job anzuhalten bzw. freizugeben. Bedeutung der Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.	Y oder N	Y	Y	Y
Job-SYSOUT anzeigen	Berechtigung, die Job-SYSOUT-Datei für einen Job-Lauf anzuzeigen. Bedeutung der Angaben siehe <i>Funktionseinstellungen</i> weiter unten.	Y oder N	Y	Y	Y
Job abbrechen	Berechtigung, einen laufenden Job abzubrechen.	Y oder N	Y	Y	Y
Log anzeigen	Berechtigung, das Entire Operations-Protokoll (Log) anzuzeigen. Siehe <i>Protokollierte Informationen (Entire Operations Log) anzeigen</i> im Kapitel <i>Protokollierte Informationen / Aktivitätenanzeige</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> . Bedeutung der Angaben: Y Ja N Nein L Eigentümer und Eigentümer-Liste O Eigentümer ausschließlich	Y, N, L oder O	Y	Y	Y

Funktionseinstellungen:

- l leer kein Zugang
- R nur lesen
- W lesen und schreiben erlaubt
- D lesen, schreiben und löschen erlaubt
- Y Ja

N Nein

Sortierfolgen, Standardwerte für Auswahl-Kriterien in Listen

Sortierfolgen in Listen

➤ Um die Sortierfolgen in der Mailbox-Liste und/oder der Liste aller aktiven Jobs benutzerspezifisch festzulegen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Sortierfolgen** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint (Beispiel):

```

+-----+
| !                                     ! |
| !                                     ! |
| !               Sortierfolgen         ! |
| !                                     ! |
| !      Mailbox-Liste                   ! |
| !                                     ! |
| !      Liste aller aktiven Jobs         ! |
| !                                     ! |
| !      sortiert nach                   ! |
| !                                     ! |
| !                                     ! |
| !                                     ! |
| !                                     ! |
| ! Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7--- ! |
| !      Help      End      Save      ! |
+-----+

```

Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).

- 2 Drücken Sie Enter, um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Standardwerte für Auswahl-Kriterien

➤ Um Standardwerte für Auswahl-Kriterien zu definieren:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Selektionskriterien** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint:

```

+-----+
!                                     !
!   Standardwerte fuer Auswahl-Kriterien   !
!                                     !
!   Netzwerk-Liste           ==> _____ !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
! Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7--- !
!       Help       End                       !
+-----+

```

- 2 Im Feld **Netzwerk-Liste** können Sie bestimmte Auswahlkriterien (auch als Werte-Kombination), zum Beispiel zur Vorauswahl für die Netzwerk-Liste, voreinstellen. Siehe *Netzwerk-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten* im Benutzerhandbuch.

Mögliche Angaben siehe Tabelle weiter unten.

- 3 Drücken Sie Enter, um die Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Feld	Bedeutung
Sortierfolge	
Mailbox-Liste	Sortierfolge für die Mailbox-Liste: A In aufsteigender Folge. D In absteigender Folge.
Liste aller aktiven Jobs	Sortierfolge für die Liste aller aktiven Jobs: A In aufsteigender Folge. D In absteigender Folge. Verwendung siehe <i>Alle aktiven Job-Netzwerke eines Eigentümers auflisten</i> im Benutzerhandbuch.
sortiert nach	Liste aller aktiven Jobs sortiert nach: l e e r Eigentümer/Netzwerk/Lauf/Job T Zeitstempel
Selektionskriterien	

Feld	Bedeutung
Netzwerk-Liste	Sie können bestimmte Auswahlkriterien (auch als Werte-Kombination) zur Vorauswahl für die Netzwerk-Liste in der CUI-Anwendung voreinstellen. O Netzwerke des Eigentümers. G Netzwerke, zu denen Zugriffsberechtigung für den Eigentümer erteilt wurde. A Nur aktive Netzwerke. R Mit Anzahl aktiver Läufe. U Netzwerke, zu denen Zugriffsberechtigung für den Benutzer erteilt wurde.

Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten

Zu jedem *Betriebssystem-Server-Knoten*, mit dem ein Benutzer arbeitet, können Sie pro Benutzer eine Standard-Benutzerkennung definieren. Standardmäßig wird zur Anmeldung bei einem Knoten der Inhalt der Natural-Systemvariablen `*USER` genommen.

Bei einem UNIX- oder Windows-Knoten können Sie im Feld **Gruppe** optional eine Gruppe (bei UNIX-Knoten) oder eine Windows-Domain (bei Windows-Knoten) angeben. Bei Großrechner-Knoten hat das Feld keine Bedeutung.

Weitere Informationen siehe *Betriebssystem-Benutzerkennungen* im *Benutzerhandbuch*.

➤ Um Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten zu verwalten:

- Drücken Sie PF8 im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil**.

Der Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten** erscheint:


```

05.09.17          ***** Entire Operations *****          10:56:49
Ben. DEMO        Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten
-----
      Bef  Knoten              Ben. ID              Gruppe

***** Ende der Daten *****
D Delete    M Modify
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help  Add   End           Save           Up    Down           Menu  ↵
↵

```



Anmerkungen:

1. Wenn Sie einen Benutzer vollständig neu anlegen, enthält die Liste noch keine Einträge.
2. Wenn Sie eine **Profil-Vorlage** eines anderen Benutzers verwenden, werden die dort vorhandenen Knoten-Standardwerte mit übernommen und in der Liste angezeigt.

Weitere Vorgehensweise siehe:

- [Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer definieren](#)
- [Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer ändern](#)
- [Felder: Knoten-Standardwerte](#)

- [Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer löschen](#)

Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer definieren

➤ Um eine Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu definieren:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Bildschirm [Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten](#).

Das Fenster **Knoten: Standard-Ben.ID fuer Benutzer** erscheint (Beispiel):

```
+-----+
| Knoten: Standard-Ben.ID fuer Benutzer DEMO |
|                                             |
| Knoten      ==> _____                |
| Benutzer-ID ==> _____                |
| Gruppe      ==> _____                |
|                                             |
| ---PF1---PF3-----PF5-----             |
| Help  End      Save                      |
+-----+
```

Geben Sie die Knoten-Standardwerte ein. Weitere Informationen siehe *Felder: Knoten-Standardwerte*.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten** zurückzukehren.

Die neu angelegten Knoten-Standardwerte werden als Listeneintrag angezeigt.

Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer ändern

➤ Um eine Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu ändern:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten** das Zeilenkommando M vor dem betreffenden Eintrag ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster [Knoten: Standard-Ben.ID fuer Benutzer](#) erscheint (Beispiel):

```

+-----+
| Knoten: Standard-Ben.ID fuer Benutzer DEMO |
|                                             |
| Knoten      ==> 999_____ |
| Benutzer-ID ==> DEMO_____ |
| Gruppe      ==> _____ |
|                                             |
| ---PF1---PF3-----PF5----- |
| Help  End      Save |
+-----+

```

Sie können nun die Werte ändern. Weitere Informationen siehe *divname>Felder: Knoten-Standardwerte*.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Änderungen zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten** zurückzukehren.

Die geänderten Knoten-Standardwerte werden im Listeneintrag angezeigt.

Felder: Knoten-Standardwerte

Feld	Bedeutung
Knoten-Nummer	Entire System Server- oder UNIX-Knotennummer im Bereich 1 - 99900 (muss eindeutig sein).
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft.
Benutzer-ID	Benutzerkennung. Für jeden Benutzer kann individuell für jeden verwendeten Betriebssystem-Server (Knoten) eine Standard-Benutzerkennung vergeben werden. Zusätzlich kann eine Gruppe (für UNIX) oder eine Windows-Domäne (im Feld Gruppe) definiert werden. Standardwert: Falls eine solche individuelle Definition fehlt, wird die Natural-Systemvariable *USER verwendet.
Gruppe	UNIX-Gruppe oder Windows-Domäne (optional) . Das Feld wird wie folgt benutzt: Großrechner-Knoten: Keine Bedeutung. UNIX-Knoten: Wenn dieses Feld leer gelassen wird, so wird die Standard-Gruppe der UNIX-UserID (so wie in /etc/passwd definiert) verwendet. Andernfalls muss dieses Feld eine derjenigen Gruppen enthalten, die durch das UNIX-Kommando groups angezeigt werden. Windows-Knoten: Die Domäne, die fuer das Logon verwendet werden soll.

Feld	Bedeutung
	Symbolersetzung ist möglich in Netzwerk- und Job- Definitionen.


Standard-Benutzerkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer löschen

➤ Um eine Standard-Benutzerkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten** das Zeilenkommando `D` vor dem betreffenden Eintrag ein.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster erscheint, in dem Sie die Löschung durch Eingabe bestätigen müssen (Beispiel):



- 2 Drücken Sie Enter, um die Löschung zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten** zurückzukehren.

Zuordnung Benutzer/Eigentümer

Sie können einem Benutzer einen einzelnen oder mehrere Eigentümer zuzuordnen.



Anmerkungen:

1. Ein Benutzer, dem der Eigentümer SYSDBA zugewiesen wird, erhält die Berechtigung, auf jedes Objekt innerhalb des gesamten Entire Operations-Systems zuzugreifen.
2. Die Namen der Eigentümer müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen keine Leerzeichen enthalten.

Weitere Informationen siehe folgende Abschnitte im *Benutzerhandbuch*:

- *Eigentümer* im Abschnitt *Systemübersicht*
- *Logon-Eigentümer ändern* im *Benutzerhandbuch*.

- *Benutzern oder Eigentümern Zugriffsrechte für ein Netzwerk übertragen* im Abschnitt *Netzwerk-Definition*
 - Einem Benutzer Eigentümer zuordnen
 - Benutzer/Eigentümer-Zuordnung löschen

Einem Benutzer Eigentümer zuordnen

➤ **Um einem Benutzer zusätzliche Eigentümer zuzuweisen:**

- 1 Drücken Sie PF9 (Owner) im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil**.

Ein Fenster mit der Eigentümer-Liste wird angezeigt (Beispiel):

```
! ! ! ! !  
Benutzer PMM  
Eigentuemer-Liste  
PF2: Neu 'D' Loe.  
  
      ** Oben **  
    _ DOC  
    _ CMA  
    _ MXE  
    _ SNX  
    _  
    _  
    _  
    _  
    _  
    _  
    _  
    _  
    _  
    _  
  
      ** Unten **  
--PF3---PF7---PF8---  
End Up Down
```

Die Liste zeigt alle Eigentümer, die dem aktuellen Benutzer (z.B. aus einer Profil-Vorlage übernommen) zugeordnet sind.

- 2 Drücken Sie PF2 (Add), um dem Benutzer einen neuen Eigentümer zuzuweisen.

Das Fenster **Zuordnung Benutzer/Eigentuermer** erscheint (Beispiel):

```

+-----+
| !                                           ! |
| ! Zuordnung Benutzer/Eigentuemer          ! |
| !                                           ! |
| ! Benutzer      ==> PMM                    ! |
| ! Eigentuemer  ==> _____              ! |
| !                                           ! |
| ! PF3 End                                     ! |
+-----+

```

In diesem Fenster können Sie einen neuen Eigentümer angeben, der dem angegebenen Benutzer zugewiesen werden soll.

Die Namen der Eigentümer müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen keine Leerzeichen enthalten.

- 3 Geben Sie im Feld **Eigentuemer** den Namen des Eigentümers ein.

Drücken Sie **Enter**, um ihn dem Benutzer zuzuweisen.

Oder:

Sie können einen existierenden Eigentümer aus einer Liste auswählen, indem Sie im Feld **Eigentuemer** einen Stern (*) eingeben und **Enter** drücken.

Es erscheint ein Fenster mit einer Liste, aus der Sie einen Eigentümer auswählen können (Beispiel):

```

+-----+
| Benutzer A                                |
| Eigentuemer-Liste                        |
| PF2: Neu 'D' Loe.                        |
|                                           |
|      ** Oben **                          |
|  _  ARA                                  |
|  _  ASG                                  |
|  _  ASZ                                  |
|  _  ATS                                  |
|  _  BTS                                  |
|  _  BZM                                  |
|  _  DOR                                  |
|  _  EMI                                  |
|  _  PPM                                  |
|                                           |
|      ** Unten **                         |
| --PF3---PF7--PF8---                     |
| End   Up   Down                         |
+-----+

```

Geben Sie im Feld vor dem gewünschten Eigentümer ein beliebiges Zeichen ein und drücken Sie Enter, um ihn dem Benutzer zuzuweisen.

- 4 Drücken Sie PF3 (End) zweimal, um zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Benutzer/Eigentümer-Zuordnung löschen

Für das Löschen der Benutzer/Eigentümer-Zuordnung gilt Folgendes:

- Sobald Eigentümer eingegeben worden sind, können sie durch Aufrufen des Natural-Programms OW-DEL-P aus Entire Operations entfernt werden.
- Ein Eigentümer kann nicht gelöscht werden, wenn er noch einem der folgenden Entire Operations-Objekte zugewiesen ist:
 - Kalender
 - Netzwerk
 - Symboltabelle
 - Ereignis
- Darüber hinaus kann ein Eigentümer nicht gelöscht werden, wenn er als Haupt-Eigentümer bei einem Benutzer angegeben ist.
- Wird ein Eigentümer gelöscht, dann werden sämtliche Verknüpfungen mit dem Benutzer entfernt.

➤ Um eine Benutzer/Eigentümer-Zuweisung zu löschen:

- 1 Drücken Sie PF9 (Owner) im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil**.

Das Fenster **Eigentümer-Liste** wird angezeigt:

- 2 Geben Sie in dem Eingabefeld vor dem betreffenden Eigentümer-Namen ein D ein.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Trennung der Benutzer/Eigentümer-Zuordnung bestätigen müssen (Beispiel):

The screenshot shows a confirmation dialog box with a dashed border. The text inside reads: "Bitte bestaetigen Sie die Trennung von XYZ durch Eingabe von XYZ". Below this text is a line with "==" followed by a right-pointing arrow and a blank space for input. At the bottom left, it says "PF3 End".

3 Geben Sie im Feld ==> den Eigentümer-Namen ein.

Drücken Sie `Enter`, um die Trennung zu bestätigen.

Der betreffende Eintrag wird aus der **Eigentümer-Liste** gelöscht.

5

Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen

» Um eine Benutzer-Definition und das zugehörige Profil zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Liste der Benutzer** das Zeilenkommando `D` im Feld vor dem betreffenden Benutzer ein.

Drücken Sie `Enter`.

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie die Löschung durch Eingabe der betreffenden Benutzerkennung bestätigen müssen.

- 2 Geben Sie die Benutzerkennung ein.

Drücken Sie `Enter`, um die Benutzer-Definition und das zugehörige Profil zu löschen.

Der Bildschirm **Liste der Benutzer** erscheint. Der betreffende Eintrag ist gelöscht.

6 **Untersystemverwalter definieren**

- Untersystemverwalter definieren 52
- Beispiel eines User Exit für die Definition von Untersystemverwaltern 53

Durch die Definition von Untersystemverwaltern können Sie Zugangsberechtigungen gewähren, die in der Standard-Benutzerverwaltung von Entire Operations nicht angeboten werden.

Wird das mit Entire Operations ausgelieferte Modul `US-EX--N` nicht geändert, dann stellt es die Standard-Benutzerverwaltung dar: Jeder Benutzer hat Lese-, Schreib- und Löschberechtigung für Benutzer-Definitionen oder er ist von jeglicher Benutzerverwaltung ausgeschlossen.

Untersystemverwalter definieren

➤ Um Untersystemverwalter zu definieren:

- Ändern Sie das Modul `US-EX--N` in der Bibliothek `SYSEOR`.

Mit `US-EX--N` können Sie eine beliebige Anzahl von Beziehungen zwischen Entire Operations-Benutzern definieren.

`US-EX--N` benötigt folgende Parameter:

- `USER-1` ist der Untersystemverwalter, das heisst, der Benutzer, der andere Benutzer definiert. Seine Rechte gegenüber `USER-2` sind in der Angabe des Rückmeldeschlüssels definiert.
- `USER-2` ist der Benutzer, der von `USER-1` definiert wird.
- `RC` (Rückmeldeschlüssel) definiert die Rechte von `USER-1` und die Beziehungen zwischen `USER-1` und `USER-2`.

Dataset-Name	Inhalt
Y	USER-1 kann USER-2 anzeigen, ändern und löschen.
R	USER-1 kann USER-2 anzeigen.
<i>Andere Werte</i>	USER-1 kann USER-2 nicht anzeigen, ändern und löschen.

Die oben aufgeführten Einträge werden im Anzeigen/Ändern/Löschen-Abschnitt `DISPLAY MODIFY DELETE - Section` des Programms `US-EX--N` vorgenommen.

Im Anlegen-Abschnitt `ADD - Section` des Programms `US-EX--N` geben Sie an, ob ein Untersystemverwalter berechtigt ist, andere Benutzer anzulegen. In diesem Fall muss `USER-1` auf `Y` gesetzt werden. Ein anderer Wert als `Y` bedeutet, dass `USER-1` nicht berechtigt ist, weitere Benutzer anzulegen. `USER-2` ist unbenutzt.

Im folgenden Abschnitt finden Sie ein Beispiel für `US-EX--N`, das Sie benutzen können, um das Programm an die Erfordernisse Ihres Betriebs anzupassen.

Das Programm prüft nicht, ob `USER-1` und `USER-2` zum selben Eigentümer gehören. Sie können Untersystemverwalter unabhängig von ihren Eigentümern angeben. Falls `USER-1` und `USER-2` identisch sind, gibt es keine Einschränkungen.

Beispiel eines User Exit für die Definition von Untersystemverwaltern

```

* US-EX--N
*
* EOR USER Modification
* This exit is called by US-DEF-P and US-LI--P to give certain
* users limited rights on other users (specify Subadministrator)
* MODIFICATIONS:
* 09.01.97 (160039) User exit for defining subadministrators      GFR212
* -----
DEFINE DATA
PARAMETER
1 P-USER-1          (A08)      /* IN
1 P-USER-2          (A08)      /* IN
1 P-US-EX-RC        (A1)       /* OUT
*
*
END-DEFINE
* -----
RESET P-US-EX-RC
*
* Users modifies himself
*
IF P-USER-1 = P-USER-2
  P-US-EX-RC := 'Y'
  ESCAPE ROUTINE
END-IF
*
IF P-USER-1 NE ' '
  IF P-USER-2 NE ' '
    * *****
    * DISPLAY MODIFY DELETE - Section
    * *****
      P-US-EX-RC := 'Y' /* 'R'          means DISPLAY only
                      /* 'Y'          means DELETE MODIFY
* For all users we give back 'Y' as return code
*
* Beispiel for subadministrator ABC
* IF P-USER-1 = 'ABC'
*   IF P-USER-2 = 'XYZ'
*     MOVE 'Y' TO P-US-EX-RC /* can modify or delete user XYZ
*   ELSE
*     MOVE 'R' TO P-US-EX-RC /* can display all others
*   END-IF
* END-IF
*
ELSE
* *****
* ADD - Section

```

```
* *****
*                                     /* 'Y' means ADD allowed
*      P-US-EX-RC := 'Y'    /* anything else means ADD not allowed
*
* For all users we give back 'Y' as return code
*
* Beispiel for subadministrator ABC
*      IF P-USER-1 = 'ABC'
*          MOVE 'N' TO P-US-EX-RC /* can not add any user
*      END-IF
*      END-IF
END-IF
END
```

III

Entire Operations-Monitor

7

Entire Operations-Monitor

■ Status des Entire Operations-Monitors anzeigen	58
■ Monitor-Tasks	61

Status des Entire Operations-Monitors anzeigen

Der Monitor ist das Kernstück von Entire Operations. Der Monitor ist ein komplexes Programm, das in bestimmten Abständen aktiv wird und die in der Master-Datenbank abgelegten Arbeitsanweisungen überprüft. Der Monitor aktiviert Netzwerke und Jobs, wie anhand der Bedingungen vorgegeben, und überwacht laufende Job-Netzwerke, auch wenn diese auf anderen Rechnerknoten liegen und ablaufen.

- [Monitor-Statusinformationen anzeigen](#)
- [Felder: Entire Operations Monitor](#)
- [PF-Tasten: Entire Operations Monitor](#)
- [Kontrolle des Monitor-Status von einer Großrechner-Systemkonsole](#)

Monitor-Statusinformationen anzeigen

» Um den Entire Operations Monitor zu bedienen und die Statusinformationen anzuzeigen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Entire Operations Monitor**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.2 ein.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Benutzen Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando:

```
STATUS MONITOR
```

Das Fenster **Entire Operations Monitor** erscheint (Beispiel):

```

+-----+
!      15.09.12      Entire Operations Monitor      11:06:16      !
!
!      Aktion ==> _      S Starten      !
!                      C Beenden      !
!      Betr.Sys. Server ==> EOR Dev F-MC      !
!      Task-Name ==> E5301      !
!
!      Status ==> Aktiv      !
!      Zuletzt aktiv um ==> 10:05:57 am 15.09.12      !
!
!      Wartezeit ==> 30      Sekunden      !
!
!      -----PF1-----PF3-----PF9-----      !
!      Help  End      Tasks      !
+-----+

```

Es enthält Informationen über den aktuellen Status des Monitors und Eingabefelder für Aktionen, über die Sie den Monitor steuern können:

Weitere Informationen und Hinweise zur Benutzung siehe:

- *Felder: Entire Operations Monitor*
- *PF-Tasten: Entire Operations Monitor*

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Menü **Systemverwaltung** bzw. zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Felder: Entire Operations Monitor

Feld	Bedeutung
Aktion	<p>Eingabefeld für Kommando (ein Zeichen). Mögliche Optionen:</p> <p>S Monitor starten.</p> <p>Verzögerung vor einem Monitor-Neustart:</p> <p>Bei jedem Monitor-Neustart, der früher als der Monitor-Beendigungszeitpunkt plus dreimal die Monitor-Wartezeit ausgeführt wird, wird davon ausgegangen, dass es sich um einen doppelten Monitor-(Task-)Start handelt.</p> <p>Bitte vermeiden Sie, den Monitor innerhalb dieses Zeitraums neu zu starten.</p> <p>Verhinderung doppelter Monitor-Starts:</p> <p>Wenn versucht wird, den Monitor zu starten, während der Monitor noch nicht vollständig herunter gefahren worden ist, wird die Startaktion abgebrochen und eine Meldung (EOR2576) ausgegeben, dass ein doppelter Monitor-Start versucht wurde.</p> <p>C Monitor beenden.</p>

Feld	Bedeutung
	Es gehen keine Daten verloren. Wenn Sie in z/OS arbeiten, können Sie den Monitor auch von der Bedienkonsole aus beenden, indem Sie den Bedienerbefehl SHUTDOWN SYSEOR absetzen.
Betr.Sys. Server	Entire System Server-interner Task-Name, unter dem der Entire Operations Monitor läuft.
Task-Name	Name des Monitor-Haupt-Task. Die Syntax lautet: <code><task-präfix> <zweistellige_task-nummer></code> Beispiel: Wenn der Task-Präfix 'E01' und die Task-Nummer 1 ist, wird der Subtask-Name als E0101 angezeigt. Weitere Informationen siehe Beschreibung des Feldes Monitor-Task-Präfix .
Status	Aktueller Status des Entire Operations-Monitors.
Zuletzt aktiv um	Datum und Zeitpunkt der letzten Monitor-Aktivität.
Wartezeit	Zeitraum zwischen Entire Operations Monitor-Arbeitszyklen in Sekunden. Sie können die Monitor-Task-Wartezeit für die aktuelle Monitor-Sitzung individuell im Bildschirm Monitor-Tasks (nach Drücken von PF9) ändern. Wenn Sie den Monitor starten, wird der Wert von der Monitor-Wartezeit genommen, die unter Monitor-Standardwerte definiert ist (siehe Felddescription).

PF-Tasten: Entire Operations Monitor

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Fensters **Entire Operations Monitor** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF9	Tasks	Zeigt die Liste der Monitor-Tasks.	Monitor-Tasks

Kontrolle des Monitor-Status von einer Großrechner-Systemkonsole

Wenn der Entire Operations Monitor auf einem Großrechner ausgeführt wird, besteht die Möglichkeit, den Monitor-Status mit einem Bedienerbefehl an den Monitor-Knoten (Entire System Server) zu prüfen.

Der Bedienerbefehl lautet STATUS NOP.

Die Ausgabe dieses Kommandos ist eine Statuszeile für einen Monitor-Task.

Diese Funktion steht ab Entire System Server Version 3.4.1 oder höher zur Verfügung.

Siehe *Entire System Server*-Dokumentation.

Monitor-Tasks

Falls Sie (in den [Monitor-Standardwerten](#)) definiert haben, dass der Entire Operations Monitor mehrere (Sub-)Tasks verwenden soll, können Sie in dieser Funktion alle Monitor-Tasks und ihren aktuellen Zustand anzeigen und beeinflussen, d.h. Sie können die Wartezeiten der Tasks des aktuellen Monitor-Laufes ändern, einen aktiven Task anhalten und einen angehaltenen Task wieder freigeben.

Kundenspezifische Anpassung der Monitor-Tasks siehe [Monitor Task-Profile](#).

- [Bildschirm Monitor-Tasks aufrufen](#)
- [Spaltenüberschriften: Monitor-Tasks](#)

Bildschirm Monitor-Tasks aufrufen

➤ **Um den Task-Status anzuzeigen:**

- 1 Drücken Sie PF9 (Tasks).

Der Bildschirm **Monitor-Tasks** erscheint:

15.09.12

***** Entire Operations *****

10:56:35

Monitor-Tasks

Kdo	Task	Status	Gestartet	Aktiv	Wartez.	Nutzung
—	E5301	Aktiv	11.09 07:47	10:56:13	__30	3.8 %
—	E5302	Aktiv	11.09 07:47	10:56:33	__30	2.7 %
—	E5303	Aktiv	11.09 07:47	10:56:27	__30	4.6 %
—	E5304	Aktiv	11.09 07:47	10:56:23	__30	3.0 %
—	E5351	Beendet	15.09 08:01	08:21:34	__30	
—	E5352	Beendet	14.09 00:02	00:51:06	__30	
—	E5390	Aktiv	11.09 07:47	10:56:20	__30	
—						
—						
—						
—						
—						
—						
—						

H Anhalten

R Freigeben

Kommando =>

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---

HelpEndUpDownMenu↩

Weitere Informationen und Hinweise zur Benutzung der Zeilenkommandos siehe [Spaltenüberschriften: Monitor Tasks](#)

- Drücken Sie PF3 (End), um zum Fenster [Entire Operations Monitor](#) zurückzukehren.

Spaltenüberschriften: Monitor-Tasks

Spalte	Bedeutung
Kdo	Feld zur Eingabe eines Zeilenkommandos. Mögliche Optionen: H Einen Task anhalten. R Einen Task freigeben.
Task	Name des Monitor-(Sub-)Task. Weitere Informationen siehe Feld Task-Name .
Status	Status des Monitor-(Sub-)Task. Wenn der Monitor auf UNIX oder Windows ausgeführt wird, kann nach dem Status-Text die Prozesskennung des Monitor-Task erscheinen. Beispiel: Active (PID 9174)
Gestartet	Zeitpunkt des Monitor-Starts.

Spalte	Bedeutung
Aktiv	Zeitpunkt der letzten Aktivität.
Wartezeit	<p>Die Wartezeiten des aktiven Monitor-Task.</p> <p>Dieser Wert kann geändert werden. Er kann individuell für jeden Monitor-Task definiert werden.</p> <p>Die hier geänderten Werte sind <i>nur</i> für die <i>aktuelle</i> Monitor-Sitzung wirksam.</p> <p>Wenn hier kein Wert angegeben wird, wird der aus dem Feld Wert Globale Monitor-Wartezeit von den Monitor-Standardwerten benutzt. Ausführliche Informationen siehe Monitor-Standardwerte.</p> <p>Die Änderung der Standard-Wartezeit (für alle Monitor-Sitzungen) ist im Abschnitt Felder: Monitor Task Profile beschrieben.</p>
Nutzung	Prozentwert der Task-Aktivität in Echtzeit, berechnet ab dem Start des Task oder ab der letzten Task-Neukonfigurierung.

IV

Definition der Knoten

8 Definition der Knoten

■ Knoten-Definitionen verwalten	68
■ Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen	71
■ Knoten-Definition anlegen	72
■ Knoten-Informationen zeigen	74
■ Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen	75
■ Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen	77
■ Broker Service-Definition (UNIX und Windows) zeigen	79
■ SAP-Definitionen (UNIX und Windows) anlegen	81
■ Knoten-Definition ändern	82
■ Knoten-Definition löschen	83

Dieser Abschnitt beschreibt die Verwaltung der Definitionen der Entire System Server Knoten, die in Entire Operations verwendet werden sollen.



Anmerkung: Wenn Sie Entire Operations in einer Umgebung mit mehreren CPUs benutzen, müssen Sie Knotennummern für Maschinen definieren. Dann können Netzwerke und Jobs so definiert werden, dass sie auf verschiedenen Knoten unter der Kontrolle von Entire Operations laufen.

Weitere Informationen zu Knoten siehe folgende Abschnitte im *Benutzerhandbuch*:

- *Betriebssystem-Server-Knoten*
- *An- und Abmelden (Logon/Logoff) bei einem Betriebssystem-Server (Knoten)*
- *Arbeiten mit Entire System Server-Knoten*

Knoten-Definitionen verwalten

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- [Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten](#)
- [Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server](#)
- [Zeilenkommandos: Betriebssystem-Server](#)

Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten

➤ Um Knoten in Entire Operations zu verwalten:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Definition der Knoten**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.3 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Betriebssystem-Server (Knoten)** erscheint (Beispiel):

05.04.16

***** Entire Operations *****

10:53:32

Eigentuemer EXAMPLE

Betriebssystem-Server (Knoten)

Kdo	Knoten-Name	Nummer	Kurzsn.	ZM	Betriebs- system	Warten n.Feh.	JSB	VSE SysId	Zeit- diff.	Guel- tig
—	Node 0001	1	N0001	N		4	U	3	-11.50	ja
—	Node 0002	2	N0002	N	BS2000	5				ja
—	n4	4	N4	B		5			10.00	ja
—	n5	5	N5	B		5				ja
—	Adabas DB 9	9	N0009	N		5				ja
—	TEST	12	HUGO	N		5				ja
—	hannes	21	21	N		5				ja
—	BS2000 SIH2	31	N0031	N	BS2000	1	U			ja
—	Broker 34	34	N0034	N	rted	5				ja
—	BS2 131	38	N0038	N	BS2000	5				ja
—	NPR 321	40	N0040	N	MVS/ESA	5				ja
—	Loc1 Nd DQA V134	42	N0042	N	MVS/ESA	5				ja

B	Broker	D	Loeschen	I	Info	M	Aendern	O	Andere	S	SAP
---	--------	---	----------	---	------	---	---------	---	--------	---	-----

Kommando =>

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---

Help Add End Save Up Down Menu

Er enthält eine Liste mit Knoten, die in Entire Operations definiert worden sind. Falls noch keine Knoten definiert wurden, ist die Liste leer.

Weitere Informationen und Hinweise zur Benutzung siehe:

- *Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server*
- *Zeilenkommandos: Betriebssystem-Server*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu beenden.

Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server

Spalte	Bedeutung	
Knoten-Name	Benutzerdefinierter Langname des Knotens (muss eindeutig sein).	
Nummer	Entire System Server- oder UNIX-Knotennummer (muss eindeutig sein).	
Kurzsn.	Ein mnemonischer Kurzname des Knotens	
ZM	Zugriffsmodus.	
	N	Zugriff über Entire Net-Work für Großrechner-Knoten (bei Großrechner-Knoten).
	B	Zugriff über Broker bei UNIX- und Windows-Knoten.

Spalte	Bedeutung	
	L	Lokaler Knoten (UNIX oder Windows).
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft; gemäß Ergebnis des letzten SYSTEM-INFO-Aufrufs an den Entire System Server oder UNIX-/Windows-Systeminformationen.	
Warten n.Feh.	Wartezeit nach einem Fehler. Wartezeit in Minuten bis zum nächsten Knotenzugriff nach einem temporären Fehler.	
z/VSE Sysid	Vor dem Jobstart auf einem z/VSE-Knoten wird dieser Wert als SYSID in die Jobkarte eingefügt.	
JSB	Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem. Falls dieses Feld leer ist, dann ist der systemweit gültige Standardwert für diesen Knoten wirksam.	
	U	Die Jobstart-Benutzerkennung. Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung des Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers.
	V	Wie U, aber keine Ersetzung der Benutzerkennung für DUM-Jobs.
	O	Der Eigentümer des Netzwerks.
	M	Die Benutzerkennung des Entire Operations Monitors. Standardeinstellung. Anmerkung: Für gestartete Jobs sind dann keine speziellen Sicherheitsprofile wählbar.
	A	Jobstart-Benutzerkennung muss gleich Eigentümer sein.
	B	Jobstart-Benutzerkennung muss gleich Benutzerkennung der letzten Änderung sein.
	L	Lokaler Knoten (direkt auf der Maschine aufgerufen, auf der Entire Operations läuft; nur für Entire Operations auf UNIX und Windows).
Zeitdiff.	Zeitdifferenz zwischen der lokalen Knotenzeit und GMT in Stunden, wenn sich der Knoten in einer anderen Zeitzone befindet.	
Gültig	ja	Knoten kann benutzt werden.
	nein	Knoten ist deaktiviert.

Zeilenkommandos: Betriebssystem-Server

Mit den im unteren Bereich des Bildschirms **Betriebssystem-Server** angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
B	Eine Broker Service-Definition anzeigen (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).	<i>Broker Service-Definition (UNIX und Windows) anzeigen</i>
D	Die markierte Knoten-Definition löschen.	<i>Knoten-Definition löschen</i>
I	Zusätzliche Informationen zu dem markierten Knoten anzeigen.	<i>Knoten-Informationen zeigen</i>
M	Die Definition eines Knotens (in einem separaten Fenster) ändern.	<i>Knoten-Definition ändern</i>
O	Andere Angaben hinzufügen (knotenspezifische Standardwerte).	<i>Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen</i> <i>Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen</i>
S	Definition einiger SAP-spezifischer Standardwerte hinzufügen.	<i>SAP-Definitionen (UNIX und Windows)</i>

Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen

UNIX- und Windows-Knoten (d.h. NPR-Server) müssen auch an den folgenden Stellen definiert werden:

■ SYSSATU / SATSRV

im Member SATSRV in der Bibliothek SYSSATU auf dem Server. Siehe Abschnitt SAT in *Client/Server Environments* in der *SAT Installation*-Dokumentation.

■ EntireX Broker-Parameter

Sie können diese Definitionen beim Monitor-Knoten weglassen, wenn auf diesen Knoten im lokalen Modus zugegriffen wird.

■ Entire System Server/UNIX- bzw. Windows-Initialisierungsdatei *npr.ini*

Siehe entsprechenden Schritt (*Customize the NPR Server*) in der *Entire System Server for UNIX*-Dokumentation).



Anmerkung: Zu jeder Kombination von UNIX- oder Windows-Knoten und Benutzererkennung muss mindestens eine erfolgreiche Anmeldung (mittels Direktkommando LOGON SERVER) erfolgt sein, bevor diese Kombination im Entire Operations Monitor benutzt werden kann. Diese LOGON SERVER-Kommandos müssen nach jeder Passwortänderung auf einem UNIX- oder Windows-System erneut abgesetzt werden.

Knoten-Definition anlegen

Jeder Knoten, der von Entire Operations benutzt werden soll, muss definiert werden. Einige Attribute können nicht automatisch aufgefunden werden und müssen in dieser Funktion angegeben werden.

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- [Neuen Knoten definieren](#)
- [Felder: Knoten-Definition](#)

Neuen Knoten definieren

➤ **Um einen neuen Knoten zu definieren:**

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Bildschirm **Betriebssystem-Server**.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
ADD NODE
```

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten Definition** erscheint:

The screenshot shows a window titled "Knoten Definition" with a dashed border. Inside, there are several fields for defining a node, each followed by a prompt "==" and a line for input. The fields are: Knoten-Nummer, Kurzname, Knoten-Name, Zugriffsmodus, Zeitdifferenz, Passwort-Modus, z/VSE SysId, and Warten nach Fehler. The last field is pre-filled with "5__ min.". Below these fields, there are two more lines: "Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem" and "Guelting". At the bottom, there are two keys: "PF1 Help" and "PF3 End".

```
Knoten Definition

Knoten-Nummer ==> _____
Kurzname ==> _____
Knoten-Name ==> _____
Zugriffsmodus ==> _
Zeitdifferenz ==> _____
Passwort-Modus ==> _
z/VSE SysId ==> _
Warten nach Fehler ==> 5__ min.
Jobstart-Benutzertyp im
Zugriffskontrollsystem ==> _
Guelting ==> Y
PF1 Help  PF3 End
```

Sie können die Knoten-Definition eingeben.

Weitere Informationen siehe *Felder: Knoten-Definition*.

- 2 Drücken Sie **Enter**, um die Knoten-Definition zu speichern.
- 3 Drücken Sie **PF3 (End)**, um zur Liste der Knoten zurückzukehren.

Der neue Knoten ist jetzt in der Liste im Bildschirm **Betriebssystem-Server** vorhanden.

Weitere Vorgehensweise siehe:

- *Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen*
- *Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen*
- *Broker Service-Definition (UNIX und Windows) anzeigen*
- *SAP-Definitionen (UNIX und Windows)*

Felder: Knoten-Definition

Feld	Bedeutung
Knoten-Nummer	Knotennummer im Bereich von 1 bis 99900.
Kurzname	Mnemonischer Kurzname für den Knoten. Er kann an verschiedenen Stellen anstelle der Knotennummer verwendet werden. Kann in einer Benutzerprofileinstellung definiert werden.
Knoten-Name	Eindeutiger, benutzerdefinierter Knotenname. Bei Knoten mit Zugriffsmethode N: Geben Sie eine Kurzbeschreibung ein. Sie soll dem Benutzer bei der Auswahl eines geeigneten Knotens für den Netzwerk- oder Job-Lauf helfen. Bei Knoten mit Zugriffsmethode B: Geben Sie den Namen eines UNIX- oder Windows-Knotens (Server) an; d.h., so wie er in den SAT- und EntireX Broker-Definitionen erscheint. Siehe auch das Beispiel einer Knoten-Definition in der <i>Installation und Inbetriebnahme</i> -Dokumentation. Anmerkung: Groß-/Kleinschreibung ist zu beachten.
Zugriffsmodus	N Entire Net-Work für Großrechner-Knoten verwenden (Standardwert für Knotennummern 1 - 255). B Broker für UNIX- und Windows-Knoten verwenden (Standardwert für Knotennummern 256 - 999). L Lokaler Knoten (direkt auf der Maschine aufgerufen, auf der Entire Operations läuft; nur für UNIX- und Windows-Knoten). Anmerkung: Für Knotennummern größer als 999 existiert kein Standardwert.

Feld	Bedeutung
Zeitdifferenz	Zeitdifferenz zwischen lokaler Zeit und GMT in Stunden, wenn sich der Knoten in einer anderen Zeitzone befindet. Eingabeformat: xn , dabei ist: x ein Plus- oder Minuszeichen (+ oder -), n eine beliebige Zahl im Bereich von 0 bis 12.
Passwort-Modus	Mögliche Modi: M Passwort-Eingabe in Groß-/Kleinschreibung (Standardeinstellung für UNIX- und Windows-Knoten). U Passwort-Eingabe in Großschreibung (Standardeinstellung für Großrechnerknoten). Anmerkung: Diese Einstellung wird nur bei z/OS-Knoten ausgewertet.
z/VSE SysId	Diese Systemkennung wird in den Jobkarten mit den auf diesem Knoten gestarteten Jobs hinzugefügt. Bereich: 1 bis 9.
Warten nach Fehler	Wartezeit nach einem Fehler. Wartezeit in Minuten bis zum nächsten Knotenzugriff nach einem temporären Fehler. Standardwert: 5 Minuten.
Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem	Der Jobstart-Benutzertyp kann individuell für jeden Knoten gesetzt werden. Falls das Feld leer ist, ist der systemweit gültige Standardwert für diesen Knoten wirksam. Mögliche Werte für dieses Feld siehe Monitor-Standardwerte .
Gueltig	Sie können die Benutzung eines Knotens erlauben oder unterbinden. Mögliche Werte: ja Knoten kann benutzt werden. nein Knoten wird deaktiviert.

Knoten-Informationen zeigen

Das Fenster **Knoten-Information** zeigt allgemeine, nicht änderbare Informationen zu dem markierten Knoten an. Ergänzend zum Fenster **Knoten ändern** werden hier produktspezifische Informationen angezeigt.

➤ Um zusätzliche Informationen zu einem Knoten anzuzeigen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server (Knoten)** das Zeilenkommando **I** im Feld vor dem betreffenden Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster erscheint (Beispiel):

```

+-----+
|                                     |
|                               Knoten-Information |
|                                     |
| Knoten-Nummer ==> 77      (N0077)  MVS/ESA |
| Knoten-Name  ==> Test Node 77 |
|                                     |
| NPR-Version  ==> 3.5.4 |
| OS Release   ==> z/OS 02.01.00 |
|                                     |
| PF1 Help    PF3 End |
|                                     |
+-----+

```

Felder: Knoten-Informationen

Feld	Beschreibung
Knoten-Nummer	Nummer, mnemonischer Kurzname des Knotens, Betriebssystem.
Knoten-Name	Benutzerdefinierter Name des Knotens
NPR-Version	Version des Entire System Server.
OS Release	Informationen zu dem Betriebssystem (falls verfügbar), unter dem der Betriebssystem-Server (Knoten) in Ihrer Umgebung läuft.

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen

Diese Funktion dient zum Definieren einiger knotenspezifischer Standardwerte.



Anmerkung: Das Feld **zu setzende Spool-Klasse** gilt nur für z/OS- bzw. z/VSE-Knoten.

» Um andere Definitionen zu einem Großrechner-Knoten anzulegen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando 0 im Feld vor dem betreffenden Großrechner-Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten: Andere Definitionen** erscheint (Beispiel):

```

+-----+
|                                     |
|                               Knoten: Andere Definitionen                |
|                                     |
| Knoten-Nummer ==> 194   (N0194)   BS2000                               |
| Knoten-Name  ==> BS2000 DAE                                             |
|                                     |
| Std. User ID      ==> XYZ_____ zu setzende Spool-Klasse ==> _____ |
| E-Mail Code Page  ==> _____                                       |
| E-Mail SYSOUT-Klasse ==> _                                             |
| E-Mail Absender   ==> Emil.Mustermann(a)musterfirma.com_____         |
| E-Mail Reply-To   ==> Martin.Mustermann(a)musterfirma.com_____       |
|                                     |
| PF1 Help   PF3 End   PF5 Save                                         |
+-----+

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Knoten: Andere Definitionen](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm [Betriebssystem-Server](#) zurückzukehren.

Felder: Knoten: Andere Definitionen (Großrechner)

Feld	Bedeutung
Std. User ID	Diese Benutzerkennung wird vom Monitor für Aktionen verwendet, für die keine spezifische Benutzerkennung auf der Job- oder Netzwerkebene verfügbar ist.
zu setzende Spool-Klasse	<p>Nur für z/OS- oder z/VSE-Knoten: Spool-Klasse, die nach der Beendigung des Jobs gesetzt werden soll. Sie können jede gültige z/OS- oder z/VSE-Spool-Klasse eingeben, auf die dann die Job-Spool-Klasse nach Abschluss des Jobs gesetzt wird. Falls Sie hier ein Minuszeichen (-) eingeben, wird der systemweit gültige Standardwert nicht angewendet.</p> <p>Rangordnung bei der Verwendung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die für einen Entire Operations-Job definierte Spool-Klasse. 2. Spool-Klasse, die (hier) im Fenster Knoten: Andere Definitionen für den Knoten im Bildschirm Betriebssystem-Server definiert ist. 3. Die unter Entire Operations-Standardwerte für z/OS oder Entire Operations-Standardwerte für z/VSE definierte Spool-Klasse.
E-Mail Code Page	<p>Nur bei z/OS und BS2000:</p> <p>Bei NPR-Versionen >= 3.2.1: Die Großrechner-Codepage, die zum Senden der E-Mail Nachrichten verwendet werden soll. Einzelheiten können Sie der Beschreibung des Feldes HOST-CODE-PAGE des NPR-Views SEND-EMAIL entnehmen.</p> <p>Bei NPR-Versionen < 3.2.1: Die Destination für E-Mail-Nachrichten, die von z/OS aus über SMTP versendet werden.</p>

Feld	Bedeutung
E-Mail SYSOUT-Klasse	Nur bei z/OS, Entire System Server-Versionen < 3.2.1: Die SYSOUT-Klasse, die für E-mail-Nachrichten, die von z/OS via SMTP gesendet werden, verwendet werden soll.
E-Mail Absender	Standard-Mail-Absender für E-mails, die über diesen Knoten versendet werden. Das @-Zeichens muss durch (a) ersetzt werden.
E-Mail Reply-To	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als „Reply-To“ genommen. Das @-Zeichen kann als (a) codiert werden. Standardwert: Der E-Mail-Absender.

Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen

Diese Funktion dient zum Definieren einiger knotenspezifischer Standardwerte.

➤ Um Definitionen zu einem UNIX- oder Windows-Knoten hinzuzufügen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando 0 im Feld vor dem betreffenden UNIX- bzw. Windows-Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten: Andere Definitionen** erscheint (Beispiel):

```

+-----+
|                               Knoten: Andere Definitionen                               |
|                                                                                       |
| Knoten-Nummer ==> 409   (N0409)  Win 10                                             |
| Knoten-Name  ==> npr_pcsn03_win                                                    |
|                                                                                       |
| Std. UserID  ==> SAGTEST_____                                                    |
| Std. Gruppe  ==> EUR_____                                                        |
| Druck-Kommando ==> type :f: >lpt3_____                                           |
| E-Mail-Absender ==> Emil.Mustermann(a)musterfirma.com_____                     |
| E-Mail Reply-To ==> Martin.Mustermann(a)musterfirma.com_____                   |
| Nachricht-Kommando                                     |
| blat ":f:" -s ":u:" -i ":s:" -t ":r:"_____                                     |
| OPO Block Name ==> MFX_____                                                       |
| Cygwin Verz.  ==> c:/cygwin64_____                                                |
|                                                                                       |
| PF1 Help   PF3 End   PF5 Save                                                       |
+-----+

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Knoten: Andere Definitionen](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

Felder: Knoten: Andere Definitionen (UNIX und Windows)

Feld	Bedeutung
Std. UserID	Die (UNIX- oder Windows-)Benutzerkennung wird vom Monitor für Aktionen verwendet, die nicht von einem spezifischen Netzwerk oder Job abhängig sind.
Standard-Gruppe	<p>UNIX: Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird die Standard-Gruppe der UNIX-Benutzerkennung (so wie in <code>/etc/passwd</code> definiert) verwendet. Andernfalls muss dieses Feld eine derjenigen Gruppen enthalten, die durch das UNIX-Kommando <code>groups</code> angezeigt werden.</p> <p>Windows: Der Name der Domäne, die zum Anmelden (Logon) beim Server verwendet werden soll.</p> <p>Anmerkung: Symbolersetzung ist möglich in Netzwerk- und Job-Definitionen.</p>
Druck-Kommando	<p>Das Druck-Kommando (UNIX oder Windows) für SYSOUT-Dateien auf diesem Knoten. <code>:f:</code> wird durch den Dateinamen ersetzt.</p> <p>Beispiel: <code>lp -dxxxx :f:</code></p>
Mail-Absender	Standard-Mail-Absender für E-mails, die über diesen Knoten versendet werden. Das @-Zeichen muss durch <code>(a)</code> ersetzt werden.
Mail Reply-To	<p>Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als „Reply-To“ genommen. Das @-Zeichen kann als <code>(a)</code> codiert werden.</p> <p>Standardwert: Der E-Mail-Absender.</p>

Feld	Bedeutung
Nachricht-Kommando	<p>Das Nachrichtenkommando (nur für Windows). Dieses Kommando wird verwendet, um eine Benutzer-Nachricht aus Entire Operations zu versenden.</p> <p>Spezielle Ersetzungszeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ :s: Absendername (optional) ■ :u: Titel der Nachricht (optional) ■ :r: Empfänger ■ :o: Reply-To ■ :f: Datei, welche die Nachricht enthält. <p>Entire Operations führt diese Ersetzungen automatisch durch.</p> <p>Beispiel: <code>blat ":f:" -s ":u:" -i ":s:" -t ":r:"</code> (Parameter müssen in doppelte Hochkommas gesetzt werden, wenn sie Leerzeichen enthalten)</p>
OPO Block Name	<p>Wenn Dateien oder SYSOUT mit der Open Print Option (OPO) von diesem Knoten an Entire Output Management (NOM) gesendet werden sollen, ist dieser Parameter erforderlich. Er bestimmt den Konfigurationsblock in <code>nomrptConf.xml</code>, der von der Open Print Option verwendet werden soll.</p> <p>Die Einstellung ist nur für UNIX- und Windows-Knoten relevant.</p>
Cygwin Verz.	<p>Nur bei Windows: Das Basis-Verzeichnis einer Cygwin-Installation.</p> <p>Das Feld wird nur benötigt, falls Jobs des Typs WCB (Windows Cygwin Bash) auf einem Windows-Knoten benutzt werden sollen. ' / ' kann anstelle von Backslash verwendet werden.</p> <p>Beispiel: <code>c:/cygwin64</code></p>

Broker Service-Definition (UNIX und Windows) zeigen

Diese Funktion dient zum Zeigen der Broker Service-Definition für den ausgewählten Knoten. Die Definition kann im Member SATSRV in der Bibliothek SYSSATU auf dem Server geändert werden.

➤ Um die Broker Service-Definition für diesen Knoten zu zeigen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando B im Feld vor dem betreffenden UNIX- bzw. Windows-Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten: Broker Service Definition** erscheint (Beispiel):

Knoten: Broker Service Definition

Knoten-Nummer ==> 517 (N0517) Linux
Knoten-Name ==> npr_pcsn02

Broker ID
BKR034
Server Class ==> NPR
Server Name ==> PCSN02
Service ==> npr_pcsn02
Locale String ==>
User ID ==> IBM1
Wait Time ==> 30S

PF1 Help PF3 End PF5 Save PF6 Refresh PF9 Del.

Alle Felder sind Ausgabefelder. Sie zeigen die aktuellen Attribute der Broker Service-Definition für den Knoten.

Die EntireX Broker Service-Definition für den Knoten kann nur in dem Textobjekt SATSRV in der Natural-System-Bibliothek SYSSATU auf dem Server geändert werden. Wenn Sie die Service-Definition dort ändern, müssen Sie in diesem Fenster die PF-Taste PF6 (Refresh) benutzen, um die Anzeige im Fenster zu aktualisieren (siehe *PF-Tasten: Knoten: Broker Service Definition*).

- 2
- Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

PF-Tasten: Knoten: Broker Service Definition

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Fensters **Knoten: Broker Service Definition** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

PF-Taste	Funktion
PF6 (Refresh)	Mit dieser Funktion können Sie ein erneutes Lesen der Service-Definition vom Member SATSRV in der Bibliothek SYSSATU nach Entire Operations erzwingen.
PF9 (Delete)	Mit dieser Funktion können Sie alle Felder einer Broker Service-Definition in Entire Operations in einem Durchlauf löschen. Anmerkung: Dabei werden keine Einträge in SYSSATU/SATSRV gelöscht.

SAP-Definitionen (UNIX und Windows) anlegen

Diese Funktion dient zur Definition einiger SAP-spezifischer Standardwerte. Die Definitionen werden benötigt, um mit jexa4s Environment-Variablen zu setzen, die für den Jobtyp SAP erforderlich sind. Alle Definitionen sind obligatorisch, um Jobs des Typs SAP laufen zu lassen.

➤ Um SAP-Definitionen anzulegen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando S vor dem ausgewählten Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten: SAP-Definitionen** erscheint (Beispiel):

```

      Knoten: SAP-Definitionen

Knoten-Nummer ==> 517   (N0517)  Linux
Knoten-Name  ==> npr_pcsn02

JEXA4S_EXE ==> /opt/softwareag/nop/jexa4s/bin_x86_64/jexa4s_____
JEXA4S      ==> /opt/softwareag/nop/jexa4s/ini_____
RFC_INI     ==> /opt/softwareag/nop/jexa4s/ini/saprfc.ini_____

PF1 Help   PF3 End   PF5 Save
  
```

Sie können SAP-spezifische Standardwerte eingeben. Weitere Informationen siehe *Eingabefelder: Knoten: SAP-Definitionen*.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End) , um das Fenster zu verlassen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

Eingabefelder: Knoten: SAP-Definitionen

Feld	Bedeutung
JEXA4S_EXE	Vollständiger Pfadname der ausführbaren jexa4s Datei. Beispiel: /opt/softwareag/nop/jexa4s/bin_x86_64/jexa4S
JEXA4S	Dieser Pfad wird vor dem Aufruf von jexa4s als JEXA4S-Umgebungsvariable gesetzt. Beispiel: /opt/softwareag/nop/jexa4S/ini
RFC_INI	Dieser Pfad wird vor dem Aufruf von jexa4s als RFC_INI-Umgebungsvariable gesetzt. Beispiel: /opt/softwareag/nop/jexa4S/ini/saprfc.ini

Knoten-Definition ändern

➤ **Um eine Knoten-Definition zu ändern:**

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando **M** im Feld vor dem betreffenden Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten-Definition** erscheint. Es enthält die aktuelle Definition (Beispiel):

```

Knoten aendern

Knoten-Nummer ==> 146__      MVS/ESA
Kurzname ==> N0146
Knoten-Name ==> NOP Dev F-MC_____
Zugriffsmodus ==> N
Zeitdifferenz ==> _____
Passwort-Modus ==> M
z/VSE SysId ==> _
Warten nach Fehler ==> 6__ min.
Jobstart-Benutzertyp im
Zugriffskontrollsystem ==> _
Gueltig ==> Y

```

Weitere Informationen siehe *Felder: Knoten-Definition*.

- 2 Sie können die Definition durch Überschreiben der Werte in den Eingabefeldern ändern.
- 3 Drücken Sie **Enter**, um die geänderte Knoten-Definition zu speichern.

- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

Knoten-Definition löschen

» Um eine Knoten-Definition zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando `D` im Feld vor dem zu löschenden Knoten ein.

Drücken Sie `Enter`.

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie die Löschung durch Eingabe der Knotennummer bestätigen können.

- 2 Geben Sie die Knotennummer ein.

Drücken Sie `Enter`, um die Löschung durchzuführen und das Fenster zu schließen.

V

Entire Operations-Standardwerte

Mit dieser Funktion können Sie Standardwerte für Betriebssystem, Knoten, Datum, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und andere System-Standardwerte definieren. Diese Standardwerte sind bei der Zulassung aller Entire Operations-Benutzer als Vorgaben wirksam.

Die Adabas-Datenbankkennungen (DBID) und Dateinummern werden nur zur Information angezeigt. Diese Angaben stammen aus dem Natural-Parametermodul bzw. der dynamischen Starteinstellung. Beachten Sie, dass diese Werte bei einem (Neu-)Start des Monitors vom Systemverwaltungsdienst benutzt werden.

Eine sekundäre (alternative) Systemdatei kann benutzt werden, um eine andere EOR-Systemdatei (mit der gleichen EOR-Version) zu kopieren. Vergewissern Sie sich bitte, dass es sich dabei wirklich um eine EOR-Systemdatei handelt.

Einige Standardwerte können auf separaten Masken bearbeitet werden. Hierzu gehören unter anderem Angaben, die vom Betriebssystem abhängig sind.

Standardeinstellungen

Betriebssystemspezifische Standardwerte

Standardwerte: z/OS

Standardwerte: BS2000

Standardwerte: z/VSE

Standardwerte: UNIX

Standardwerte: Windows

Weitere Applikation im Hauptmenü

9

Standardeinstellungen

■ Standardeinstellungen (1)	88
■ Standardeinstellungen (2)	92
■ Standardeinstellungen (3)	97
■ Standardeinstellungen (4)	100

Standardeinstellungen (1)



Anmerkung: Jede Entire Operations-Bibliothek hat eigene Standardeinstellungen. Mit PF9 (Copy) können Sie Standardwerte von anderen Bibliotheken kopieren.

➤ Um den ersten Bildschirm für die Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Entire Operations Standardwerte**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.4 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardeinstellungen (1)** erscheint (Beispiel):

```

05.01.17          ***** Entire Operations *****          11:53:25
                   Standardeinstellungen (1)
-----
                   Sprachcode ==> 1__ Englisch          Standard-Knoten ==> 146__ N0146
                   Datumsformat ==> G
                   Kalender-Anzeige ==> 1

spezielle
Betriebssystem-Angaben ==> _ (mark.)          Ben.Id-Definition ==> A
weitere Appl. im Menu ==> _ (mark.)          Datei-Passwort abfragen ==> N
                                         Netzwerk Std.-Aktivierungs-Fluchtz. ==> @
                                         Netzwerk Std.-Jobstart-Fluchtz. ==> $
Aufbewahrungszeitraum          Logon-Maske obligatorisch ==> Y
    Aktive Netzwerke ==> __6 Tage          'RETURN'-Kommando bei Logoff ==> Y
    Aktive Jobs ==> __7 Tage
    Aktive Bedingungen ==> __9 Tage
    Standard-Log ==> __14 Tage
    Langfristiger Log ==> _120 Tage
    Accounting-Daten ==> _180 Tage

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save      Down      OSpec      Menu  ↵
↵
    
```

Feldbeschreibungen siehe **Felder: Standardeinstellungen (1)** weiter unten.

Hinweis zu Systemdateien und Protokolldateien: Die Natural-Systemdateien, die in Ihrer aktuellen Entire Operations-Umgebung benutzt werden, befinden sich auf einem separaten Bildschirm. Siehe Abschnitt **Entire Operations Dateien**.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End) oder PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum Menü **Systemverwaltung** oder zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF8 (Down), um den Bildschirm **Standardeinstellungen (2)** aufzurufen.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec), um betriebssystemspezifische Standardwerte zu definieren.

Siehe Abschnitt *Betriebssystemspezifische Standardwerte*.

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Standardeinstellungen \(1\)](#)
- [PF-Tasten: Standardeinstellungen \(1\)](#)

Felder: Standardeinstellungen (1)

Die folgende Tabelle erläutert die Bedeutung der Felder:

Feld	Bedeutung
Sprachcode	Bestimmt den Entire Operations-Standardsprachschlüssel. Mögliche Werte: 1 Englisch 2 Deutsch
Datumsformat	Datumsformat im Kopfbereich der Entire Operations-Bildschirme. Bei Angabe von Datumswerten als Parameter muss der Benutzer dieses Format beachten. Mögliche Werte: A Amerikanisch: MM/DD/YY E Europäisch: DD/MM/YY G Deutsch: DD.MM.YY I International: YY-MM-DD 8 Bytes, mit vierstelliger Jahresangabe: YYYYMMDD Anmerkung: Die internen Datumswerte enthalten das Jahrhundert. Das zweistellige Datumsformat wird nur für Anzeigezwecke benutzt.
Kalender-Anzeige	Legt fest, wie Kalender auf Ihrem Terminal angezeigt werden. Mögliche Werte: 1 Wenn das Terminal Hervorhebungen oder Farben unterstützt. 2 Wenn keines von beiden unterstützt wird.

Feld	Bedeutung
	Siehe auch <i>Kalender-Anzeige-Modus</i> im Abschnitt <i>Kalender hinzufügen</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
spezielle Betriebssystem-Angaben	Markieren Sie dieses Feld mit einem beliebigen Zeichen und drücken Sie Enter. Es erscheint ein Auswahlfenster für betriebssystemspezifische Standardwerte. Weitere Vorgehensweise siehe Abschnitt <i>Betriebssystemspezifische Standardwerte</i> .
weitere Appl. im Menu	Markieren Sie dieses Feld mit einem beliebigen Zeichen und drücken Sie Enter. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie eine Benutzeranwendungsdefinition anlegen können. Weitere Vorgehensweise siehe Abschnitt <i>Weitere Applikation im Hauptmenü</i> .
Standard-Knoten	Standard-Entire System Server-Knotenkennung. Dieser Knoten wird für alle internen Aufrufe von Entire System Server benutzt, wenn nicht ausdrücklich eine andere Knotennummer angegeben ist.
Aufbewahrungszeitraum Aktive Netzwerke	Maximaler Zeitraum, über den Entire Operations aktive Netzwerke in der aktiven Datenbank aufbewahrt werden. Falls das Netzwerk in dieser Zeit nicht fertig wird, wird eine Warnmitteilung an eine zum Netzwerk zugewiesene Mailbox gesendet. Der Standardwert für den Aufbewahrungszeitraum beträgt 2 Tage. Anmerkung: Nicht beendete aktive Jobs werden in jedem Fall nach Ablauf des Aufbewahrungszeitraums für aktive Netzwerke deaktiviert.
Aufbewahrungszeitraum Aktive Jobs	Maximaler Zeitraum, über den Entire Operations aktive Jobs in der aktiven Datenbank aufbewahrt werden. Der Standardwert für den Aufbewahrungszeitraum beträgt 2 Tage. Anmerkung: Der Aufbewahrungszeitraum für einen aktiven Job wird, falls verfügbar, ab dem realen Startzeitpunkt des Jobs zurückberechnet. Andernfalls wird er ab dem Aktivierungszeitpunkt des Jobs zurückberechnet.
Aufbewahrungszeitraum Aktive Bedingungen	Maximaler Zeitraum, über den Entire Operations aktive Bedingungen in der aktiven Datenbank aufbewahrt werden. Der Standardwert für den Aufbewahrungszeitraum beträgt 2 Tage.
Aufbewahrungszeitraum Standard-Log	Maximaler Zeitraum, über den Entire Operations Standard-Protokoll-Daten und Mailbox-Einträge (Informationsnachrichten) aufbewahrt werden. Der Standardwert beträgt 7 Tage.
Aufbewahrungszeitraum Langfristiger Log	Maximaler Zeitraum, über den Entire Operations langfristige Protokoll-Daten und Mailbox-Einträge (warte auf Bedingung, Symboleingabeaufforderung) aufbewahrt werden. Langfristige Daten sind Netzwerk- und Job-Aktivierungszeiten mit Laufnummern sowie Job-Accounting-Informationen. Der Standardwert beträgt 180 Tage.
Aufbewahrungszeitraum Accounting-Daten	Maximaler Zeitraum, über den Entire Operations Accounting-Daten aufbewahrt. Standardwert: Der Aufbewahrungszeitraum für langfristiges Protokollieren.

Feld	Bedeutung
Ben.Id-Definition	<p>L Zuerst muss sich der Benutzer erfolgreich bei einem Knoten angemeldet haben. Danach kann eine JCL oder eine Start-Benutzerkennung definiert werden.</p> <p>A Alle JCL- oder Start-Benutzerkennungen können definiert werden. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Eine Anmeldung ist immer erforderlich in folgenden Fällen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ BS2000-Knoten: Benutzerkennung <code>TSOS</code> ■ UNIX-Knoten: Benutzerkennung <code>root</code>
Datei-Passwort abfragen	<p>E Falls eine Datei passwortgeschützt ist, wird vor dem Bearbeiten immer ein Dateipasswort abgefragt.</p> <p>N Keine Passwort-Eingabeaufforderung. Falls erforderlich, das definierte Passwort benutzen. Dies ist der Standardwert.</p>
Netzwerk Std.-Aktivierungs-Fluchtz.	<p>Systemweit gültiges Fluchtzeichen, das als Präfix für Natural-Code-Zeilen und für Symbole verwendet werden soll, die zum Aktivierungszeitpunkt ersetzt werden sollen. Der Standardwert ist das Paragrafzeichen (§). Sie können für jedes Betriebssystem ein spezifisches Fluchtzeichen definieren. Dazu müssen Sie das Feld spezielle Betriebssystem-Angaben markieren.</p> <p>Anmerkung: Dynamische JCL kann ungültig werden, wenn dieses Fluchtzeichen geändert wird.</p>
Netzwerk Std.-Jobstart-Fluchtz.	<p>Systemweit gültiges Fluchtzeichen, das als Präfix für Symbole verwendet werden soll, die zur Startzeit ersetzt werden sollen. Sie können für jedes Betriebssystem ein spezifisches Fluchtzeichen definieren. Dazu müssen Sie das Feld spezielle Betriebssystem-Angaben markieren.</p> <p>Standardwert ist das Dollarzeichen (\$).</p> <p>Für BS2000 empfohlenes Zeichen: Strichpunkt (;).</p> <p>Für z/VSE: Raute (#).</p> <p>Anmerkung: Dynamische JCL kann ungültig werden, wenn dieses Fluchtzeichen geändert wird.</p>
Logon-Maske obligatorisch	<p>Wenn Sie hier Y eingeben, wird immer der Entire Operations-Anmeldebildschirm angezeigt. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn ein externes Security-System, z.B. RACF, installiert ist, weil dann ein Passwort eingegeben werden muss.</p>

Feld	Bedeutung
'RETURN'-Kommando bei Logoff	Wenn Sie hier Y eingeben, wird eine Entire Operations-Online-Sitzung mit dem Natural-Kommando RETURN beendet. Nur mit RETURN kann die Kontrolle an eine andere Natural-Anwendung zurückgegeben werden. Wenn Sie hier T eingeben, wird die Natural-Sitzung mit der Entire Operations-Sitzung beendet.

PF-Tasten: Standardeinstellungen (1)

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Standardeinstellungen (1)** sind mit folgenden Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF10	OSpec	Systemweit gültige Standardwerte in Abhängigkeit von dem in Ihrer Umgebung laufenden Betriebssystem definieren	<i>Betriebssystemspezifische Standardwerte</i>

Standardeinstellungen (2)

➤ Um den zweiten Bildschirm für die Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Drücken Sie PF8 (Down) im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Der Bildschirm **Standardeinstellungen (2)** erscheint (Beispiel):

```

26.11.16          ***** Entire Operations *****          12:29:01
                  Standardeinstellungen (2)
-----
      Zeitplan-Auszuege          ==> 3__ Tage vor der Aktivierung
      Aktivierung vor fruehestem Start ==> 60_ min.
      Standardwert fuer den spaet. Start nach dem frueh. Start ==> +24 Stunden
      Standardwert fuer die Endezeit    nach dem frueh. Start ==> +48 Stunden
      Ende des vorherigen Produktionstages ==> _____
      Aktivierungs-Modus fuer Unter-Netzwerke ==> A
      Limit fuer SYSOUT-Zeilen ==> 2000_____ Limit fuer Laufnummern ==> 99999
      Abgefragte Symbole in die Master-Symboltabelle zurueckschreiben ==> N (Y/N)
      Standardwert fuer 'definierte Zeit' bei manueller Aktivierung ==> N (Y/N)
      SYSOUT-Datei vor Uebergabe an NOM kopieren ==> Y (Y/N)
      Erzeuge Titel in generierter JCL ==> Y (Y/N)
      Symbol-Protokoll in generierter JCL ==> Y (Y/N)
      Aenderungen an aktiver/vorgen. JCL protokollieren ==> N (Y/N)
      Symbol-Abfrage waehrend JCL-Regenerierung ==> N (Y/N)
      Autom. Bereinigung f. neuen Tag / Mon.Start ==> Y (Y/N) um ==> _____
      Symboltabelle obligatorisch ==> N
      Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten ==> N (Y/N)
      Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save      Up      Down      Menu  ↵
↵

```

Feldbeschreibungen siehe [Felder: Standardeinstellungen \(2\)](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End) oder PF7 (Up), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF8 (Down), um den Bildschirm [Standardeinstellungen \(3\)](#) aufzurufen.

Felder: Standardeinstellungen (2)

Feld	Bedeutung
Zeitplan-Auszüge ... Tage vor der Aktivierung	<p>Einmal pro Tag werden Auszüge der aktuellen Netzwerkzeitpläne erstellt, um eine geplante Netzwerkaktivierung vorzubereiten. Die Erstellung der Auszüge kann mehrere Tage im Voraus erfolgen, um eine rechtzeitige Symbolabfrage usw. zu gestatten.</p> <p>Geben Sie die Anzahl Tage ein.</p> <p>Standardwert: 1 Tag (=aktueller Tag).</p>
Aktivierung vor frühestem Start	<p>Die Aktivierung erzeugt eine ausführbare Kopie der Job-Netzwerk-Definition.</p> <p>Mit diesem Parameter können Sie das Netzwerk vor dem frühesten Zeitpunkt, zu dem das Netzwerk tatsächlich gestartet wird, aktivieren.</p> <p>Standardwert: 0 Minuten.</p>
Standardwert für den spätesten Start nach dem früh. Start	<p>Dieser Parameter gilt, wenn keine explizite späteste Startzeit auf der Jobebene angegeben wurde.</p> <p>Die hier angegebene Zeit (in Stunden) wird zu der (errechneten) frühesten Startzeit hinzugefügt.</p> <p>Standardwert: 24 Stunden.</p>
Standardwert für die Endezeit nach dem frühesten Start	<p>Dieser Parameter gilt, wenn keine explizite Endezeit auf der Jobebene angegeben wurde.</p> <p>Die hier angegebene Zeit (in Stunden) wird zu der (errechneten) frühesten Startzeit hinzugefügt.</p> <p>Standardwert: 48 Stunden.</p>
Ende des vorherigen Produktionstages	<p>Zeitpunkt, zu dem der vorherige Produktionstag logisch endet.</p> <p>Dieser Zeitpunkt hat Einfluss auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedingungsreferenzen: Die Referenz-PDA für die Eingabebedingung referenziert das Produktionsdatum, nicht das aktuelle Kalenderdatum. ■ Symbolersetzung: Das eingebaute P-DATE liefert das Produktionsdatum im Format YYYYMMDD.
Aktivierungs-Modus für Unter-Netzwerke	<p>Mögliche Werte:</p> <p>A (oder leer) Zur Aktivierungszeit des Aufrufers. Dies ist der Standardwert.</p> <p>S Zur Startzeit des Aufrufers.</p> <p>Siehe auch folgende Themen im Entire Operations <i>Benutzerhandbuch</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Unternetzwerke</i> im Abschnitt <i>Systemübersicht</i>.

Feld	Bedeutung
	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Jobs in Unternetzwerken auflisten</i> im Abschnitt <i>Job-Verwaltung</i>.
Limit für SYSOUT-Zeilen	<p>Bestimmt das Limit für die Anzahl der SYSOUT-Zeilen.</p> <p>Falls ein Job mehr SYSOUT-Zeilen hat, als hier erlaubt sind, geschieht Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die erweiterte SYSOUT-Protokollierung wird trunziert. ■ Die SYSOUT-Anzeige wird trunziert und die Abbruchmeldung EOR4123 wird angezeigt. Sie besagt, dass das Limit für SYSOUT-Zeilen erreicht worden ist. ■ SYSOUT wird trunziert, falls es von UNIX oder Windows auf den Großrechner (z.B. BS2000) kopiert wird. ■ SYSOUT wird trunziert, falls es von UNIX oder Windows an Entire Output Management (NOM) übergeben wird (bei Entire System Management (NPR) Version 2.1.7 oder höher). ■ In den oben aufgeführten Fällen werden entsprechende Meldungen ins Protokoll (Log) geschrieben. <p>Standardwert: 0 (kein Limit).</p> <p>z/OS, JES2: Der Wert wird durch 1000 geteilt und mit einem /*LINES-Kommando eingefügt. Wenn das Ergebnis der Division 0 ist, wird der Wert auf 1 gesetzt.</p>
Limit für Laufnummern	<p>Die maximale Laufnummer, die einem Netzwerk oder einer Jobaktivierung zugewiesen werden kann.</p> <p>Die maximale Laufnummer darf nicht größer als 99999 sein.</p> <p>Standardwert: Wird 0 angegeben, ist das Limit 99999.</p>
Abgefragte Symbole in die Master-Symboltabelle zurückschreiben	<p>Wenn Sie hier Y eingeben, werden abgefragte Symbole zusätzlich zur zurzeit aktiven Symboltabelle in der Master-Symboltabelle aktualisiert. Dadurch wird der zuletzt abgefragte Wert für die nächste Abfrage beibehalten.</p>
Standardwert für 'definierte Zeit' bei manueller Aktivierung	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Den Zeitrahmen der Zeitplan-Definition verwenden.</p> <p>N Die auf diesem Bildschirm eingegebene Startzeit verwenden. Netzwerk- und Job-Zeitrahmen werden nicht berücksichtigt.</p>
SYSOUT-Datei vor Übergabe an NOM kopieren	<p>Diese Markierung gilt nur für BS2000.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Die Original-SYSOUT-Datei wird an die Entire Output Management API übergeben. Falls das Kopieren von SYSOUT-Dateien für Entire Output Management ausgeschaltet wird, können SYSOUT-Dateien verloren gehen</p>

Feld	Bedeutung
	<p>oder überschrieben werden, wenn der erstellende Job neu gestartet oder zur Wiederherstellung erneut gestartet wird, usw.</p> <p>N Die SYSOUT-Datei wird physisch kopiert, und die Kopie wird an die Entire Output Management API übergeben. Dadurch verdoppelt sich der nötige Plattenspeicherbedarf für die von Entire Operations erstellten SYSOUT-Dateien. Dies ist der Standardwert.</p>
Erzeuge Titel in generierter JCL	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Ein Titel soll erzeugt werden.</p> <p>N Es soll kein Titel erzeugt werden.</p>
Symbol-Protokoll in generierter JCL	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Symbolwerte sollen protokolliert werden.</p> <p>N Symbolwerte sollen nicht protokolliert werden.</p>
Änderungen an aktiver/vorgen. JCL protokollieren	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Die Protokollierung von Änderungen an der aktiven JCL aktivieren. Wenn dieses Feld auf Y gesetzt ist und wenn die aktive oder vorgenerierte JCL geändert wird, dann werden die Änderungen in das EOR-Protokoll geschrieben. Sie können dann diese Meldung markieren, um das erweiterte Protokoll einzusehen, welches die Änderungen an der aktiven JCL enthält. Wenn diese Option eingeschaltet ist, muss evtl. der Speicherplatz im Editor-Buffer Pool vergrößert werden.</p> <p>N Protokollierung ausschalten. Dies ist der Standardwert.</p>
Symbol-Abfrage während JCL-Regenerierung	<p>Mögliche Werte:</p> <p>N (oder leer) Keine Symbol-Abfrage während der JCL-Regenerierung. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Y Symbole werden während der JCL-Regenerierung erneut abgefragt.</p>
Autom. Bereinigung f. neuen Tag / Mon.Start	<p>Mögliche Werte:</p> <p>N Keine automatische Bereinigung der aktiven Datenbank und der Protokolldaten.</p> <p>Y Der Abstand zwischen zwei automatischen Bereinigungen beträgt mindestens 1 Stunde. Dies ist die Standardeinstellung.</p> <p>D Wie bei Y, jedoch erfolgt keine automatische Bereinigung, wenn eine (automatische oder manuelle) Bereinigung schon am selben Tag stattgefunden hat.</p>

Feld	Bedeutung
um	<p>Geben Sie die Zeit ein, zu der die tägliche automatische Bereinigung durchgeführt werden soll.</p> <p>Wichtig: Um ein Überlaufen der aktiven Datenbank zu vermeiden, muss die Bereinigung mindestens einmal pro Tag erfolgen.</p>
Symboltabelle obligatorisch	<p>Mit dieser Einstellung können Sie die Definition von Symboltabellen obligatorisch machen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>N (oder leer) Keine Symboltabellen-Definition erforderlich. Dies ist der Standardwert.</p> <p>A Symboltabelle für alle Netzwerke erforderlich.</p> <p>S Symboltabelle nur für Unternetzwerke erforderlich.</p> <p>Anmerkung: Die Prüfung auf Vorhandensein einer Symboltabellen-Definition erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ während einer Netzwerkaktivierung, ■ beim Hinzufügen eines Netzwerks, ■ beim Ändern eines Netzwerks. <p>Sie erfolgt <i>nicht</i> bei nicht geänderten Netzwerk-Definitionen.</p> <p>Eine systemweite Prüfung auf Vorhandensein einer Symboltabellen-Definition können Sie mit der Batch-Programm CHNWS-T-P durchführen. Siehe <i>Vorhandensein von Symboltabellen-Definitionen prüfen</i> im Benutzerhandbuch.</p>
Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten	<p>Mögliche Werte:</p> <p>N Den Zeitrahmen des aufrufenden Jobs für Unternetzwerk-Jobs verwenden.</p> <p>Y Vordefinierte Job-Zeitrahmen beibehalten. Dies ist der Standardwert.</p>

Standardeinstellungen (3)

➤ Um den dritten Bildschirm für die Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Drücken Sie PF8 (Down) im Bildschirm **Standardeinstellungen (2)**.

Der Bildschirm **Standardeinstellungen (3)** erscheint.

```

09.01.14          ***** Entire Operations *****          12:28:29
                   Standardeinstellungen (3)
-----
Logging- und Accounting-Einstellungen
  Logon/Logoff zu Knoten loggen          ==> N (Y/N)
  API-Aufrufe loggen                     ==> N (Y/N)
  z/OS: Step-Accounting-Daten sammeln    ==> N (Y/N)

Deaktivierungs-Einstellungen
  Aktivierungs-Abbrueche bestaetigen     ==> N (Y/N)
  In einem Durchlauf zu deaktivierende Jobs ==> 2000_

NOM API Einstellungen
  NOM API: Wiederholungs-Limit           ==> 3____
  Leere Dateien an NOM uebergeben        ==> N (Y/N)

Neuberechnung Submit-Symbole/Funktionen bei Neustart ==> Y (Y/N)
Symboltabellen-Aktivierungsmodus         ==> X
Zeichen-Kodierung                        ==> T_____
Max. Anzahl Versionen pro Netzwerk oder Symboltabelle ==> _____
Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save      Up                               Menu
  
```

Feldbeschreibungen siehe [Felder: Standardeinstellungen \(3\)](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End) oder PF7 (Up), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(2\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardeinstellungen (3)

Feld	Bedeutung
Logon/Logoff zu Knoten loggen	Wenn Sie hier Y angeben, werden alle An- und Abmeldungen bei Entire System Server-Knoten (durch Benutzer oder Monitor-Task) protokolliert. Bitte beachten Sie den Overhead in der Protokolldatei.
API-Aufrufe loggen	Wenn Sie hier Y angeben, werden einige API-Ausführungen protokolliert. Der API-Rückmeldeschlüssel ist im Protokoll enthalten. Bitte beachten Sie den Overhead in der Protokolldatei.

Feld	Bedeutung
z/OS: Step-Accounting-Daten sammeln	<p>Y Für z/OS-Jobs werden Accounting-Daten auch für z/OS-Job-Steps gesammelt. Bitte beachten Sie den daraus entstehenden Overhead in der Accounting-Datei.</p> <p>N Die Step-Accounting-Daten werden nicht gesammelt. Dies ist der Standardwert.</p>
Aktivierungs-Abbrueche bestätigen	<p>N Kein Bestätigungsdialog, wenn zukünftige Aktivierungen abgebrochen werden.</p> <p>Y Bestätigungsdialog verwenden, wenn zukünftige Aktivierungen abgebrochen werden. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Siehe <i>Aktives Job-Netzwerk deaktivieren</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
In einem Durchlauf zu deaktivierende Jobs	<p>Maximale Anzahl aktiver Jobs, die in einem Monitorzyklus deaktiviert werden sollen.</p> <p>Standardwert: 50</p>
NOM API: Wiederholungs-Limit	<p>Maximale Anzahl Versuche, eine Datei an Entire Output Management (NOM) zu übergeben.</p> <p>Standardwert: 1000</p>
Leere Dateien an NOM übergeben	<p>Y Leere Dateien werden an Entire Output Management übergeben.</p> <p>N Leere Dateien werden nicht an Entire Output Management übergeben. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Anmerkung: In beiden Fällen wird eine Nachricht in das Protokoll („Log“) geschrieben.</p>
Neuberechnung Submit-Symbole/Funktionen bei Neustart	<p>Diese Einstellung bestimmt die Behandlung von Startsymbol- und Funktionswerten bei Neustart mit Startsymbolersetzung.</p> <p>Y Aktive Startsymbole und Funktionen werden gelöscht und neu aktiviert (berechnet). Dies ist der Standardwert.</p> <p>N Der Neustart erfolgt mit denselben Startsymbol- und Funktionswerten.</p>
Symboltabellen-Aktivierungsmodus	<p>Mögliche Werte:</p> <p>X Nach dem Zeitplanauszug. Symbol-Abfrage ist möglich für zeitplanmäßig aktivierte Netzwerke. Dies ist der Standardwert.</p> <p>A Während der Netzwerk-Aktivierung. Es ist <i>keine</i> Symbolabfrage möglich.</p>

Feld	Bedeutung
Zeichen-Kodierung	<p>Mögliche Werte:</p> <p>T Trigraphen verwenden in aktiver JCL, sowie im JCL- und SYSOUT-Logging (nur bei Unix- und Windows-JCL).</p> <p>(leer) Keine Zeichen-Kodierung. Dies ist der Standardwert.</p> <p>8 Gilt nur bei JCL auf UNIX: Wenn die Datei in UTF-8 kodiert ist, werden UTF-8 Zeichen der aktiven JCL in HTML konvertiert. In diesem Fall dürfen Sie das kaufmännische Und-Zeichen (&) nicht als Startfluchtzeichen verwenden.</p> <p>Siehe auch <i>Trigraphen-Kodierung auf UNIX- und Windows-Knoten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Maximale Anzahl Versionen pro Netzwerk oder Symboltabelle	<p>Maximale Anzahl Versionen, die für ein Job-Netzwerk oder eine Symboltabelle definiert werden dürfen.</p> <p>Dieses Limit wird beim Hinzufügen oder Klonen von Versionen geprüft.</p> <p>0 = keine Einschränkung.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Objekt-Versionierung</i> im Dokument <i>Konzept und Leistungsumfang</i>.</p>

Standardeinstellungen (4)

➤ Um den vierten Bildschirm für die Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Drücken Sie PF8 (Down) im Bildschirm **Standardeinstellungen (3)**.

Der Bildschirm **Standardeinstellungen (4)** erscheint.

```

18.09.17          ***** Entire Operations *****          11:22:46
                        Standardeinstellungen (4)
-----
Aktivierungs-Einstellungen
    Aktivierung: Setzen der Laufnummer erlauben          ==> Y (Y/N)
Symbolfunktionen
    Resultate von MM und MV in aktive Symboltabelle schreiben ==> Y (Y/N)
Command => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help           End           Save           Up                               Menu

```

Feldbeschreibungen siehe *Felder: Standardeinstellungen* (4).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzu-
kehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End) oder PF7 (Up), um zum Bildschirm **Standardeinstellungen (3)** zurück-zukehren.

Felder: Standardeinstellungen (4)

Feld	Bedeutung
<p>Aktivierungs-Einstellungen</p> <p>Aktivierung: Setzen der Laufnummer erlauben</p>	<p>Y: Benutzer dürfen während einer Netzwerk- oder Job-Aktivierung eine von ihnen bevorzugte Laufnummer anfordern. Siehe <i>Felder: Manuelle Job-Netzwerk-Aktivierung</i> bzw. <i>Felder: Job-Aktivierung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i></p> <p>N: Benutzer dürfen keine Laufnummer anfordern. Dies ist die Standardeinstellung.</p> <p>Anmerkung: Bei weiteren, <i>planmäßigen</i> Aktivierungen wird die hier gewählte Laufnummer als Ausgangsbasis für die Inkrementierung verwendet.</p>
<p>Symbolfunktionen</p> <p>Resultate von MM und MV in aktive Symboltabelle schreiben</p>	<p>Y: Die Ergebnisse der Symbolfunktionen MM und MV werden in die aktive Symboltabelle geschrieben. Nachfolgende Aufrufe dieser Funktionen mit den gleichen Parametern werden diese Werte verwenden.</p> <p>N: Die Ergebnisse der Symbolfunktionen MM und MV werden nicht in die aktive Symboltabelle geschrieben.</p> <p>Siehe auch <i>Funktionen zur Symbolersetzung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>

10

Betriebssystemspezifische Standardwerte - Übersicht

Sie können einige systemweit gültige Standardwerte in Abhängigkeit von dem in Ihrer Umgebung laufenden Betriebssystem definieren. Einige dieser Werte können auf Job- oder Job-Netzwerkebene überschrieben werden.

In den folgenden Abschnitten wird die Definition der betriebssystemabhängigen Standardwerte ausführlich beschrieben:

- *Standardwerte: z/OS*
- *Standardwerte: BS2000*
- *Standardwerte: z/VSE*
- *Standardwerte: UNIX*
- *Standardwerte: Windows*



Anmerkung: Einige spezielle Werte für UNIX-Knoten können im Bildschirm **Betriebssystem-Server** definiert werden. Siehe *Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows)*.

11

Standardwerte: Betriebssystem z/OS

■ Bildschirm Standardwerte für z/OS aufrufen	106
■ Felder: Standardwerte für z/OS	107

Bildschirm Standardwerte für z/OS aufrufen

➤ Um Standardwerte für z/OS zu definieren:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                         !
!   _  z/OS                           !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                           !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **z/OS** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte fuer z/OS** erscheint (Beispiel):

```

30.12.13          ***** Entire Operations *****          12:16:25
Eigentmr EXAMPLE          Standardwerte fuer z/OS
-----
Jobende-Pruefung
  Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Jobende-Pruefung
  spezifiziert wird:
  Hoechster    Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird ==> C 0000
  =hoechster Gewichtungs-Code (siehe Feldhilfe)
  Hoechster    Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird ==> U 0000
  IEF201I 'Terminated because of condition codes' ist ok ==> N

Jobende-Aktionen
  Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse ==> 12345678

Jobkarte
  Diese Werte werden in der Jobkarte eingesetzt, falls sie noch fehlen:
  MSGCLASS ==> _____ MSGLEVEL ==> _____

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> $ Jobstart ==> ^

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save                               Menu  ←
←

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für z/OS](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für z/OS

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Job-Ende-Prüfung spezifiziert wird:	
Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle als „ok“ akzeptierten Schrittergebnisse verwendet, für die keine spezifische Prüfung definiert worden ist. Wenn das Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt.
=höchster Gewichtungs-Code	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der systemweit gültigen Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn

Feld	Bedeutung
	dort eine Meldung ohne Gewichtung-Code definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle Schrittergebnisse verwendet, für die keine Prüfung definiert worden ist. Wenn ein solches Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt. Wird das Feld leer gelassen oder enthält es NONE, werden alle Codes als „nicht ok“ behandelt.
IEF201I 'Terminated because of condition codes' ist ok	<p>Wenn hier Y angegeben wird, bewirkt die Ausprägung der Meldung IEF201I ... - JOB TERMINATED BECAUSE OF CONDITION CODES (Job beendet wegen Bedingungs-Codes) nicht, dass der Job automatisch auf „nicht ok“ gesetzt wird.</p> <p>Alle anderen impliziten oder expliziten Job-Ende-Prüfungen sind von dieser Einstellung nicht betroffen.</p> <p>Dies ist eine systemweit gültige Einstellung. Weitere Informationen siehe <i>Job-Ende-Prüfungen und -Aktionen</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i></p> <p>Der Standardwert ist N.</p> <p>Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen nicht markiert.</p>
Job-Ende-Aktionen	
Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse	<p>Sie können angeben, dass die Spool-Klasse eines Jobs nach Ablauf geändert werden soll. Das gilt für alle Jobs.</p> <p>Anmerkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Knotenspezifische Definitionen überschreiben diesen Standardwert. 2. Jobspezifische Definitionen überschreiben alle anderen Definitionen. <p>Wenn Sie in dieses Feld eine gültige Spool-Klasse eingeben, dann „weiss“ Entire Output Management genau, wo alle für die zu verarbeitenden Ausgabedateien benötigten Informationen zu finden sind.</p> <p>Wenn Sie dieses Feld leer lassen, bleibt die Job-Ausgabeklasse unverändert.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Datei-Übergabe an Entire Output Management</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i>.</p>
Jobkarte	
MSGCLASS MSGLEVEL	Sie können die Jobkarte für einen beliebigen Job vervollständigen oder ändern, indem Sie hier Werte für MSGCLASS und MSGLEVEL hinzufügen. Falls sie nicht schon in der Jobkarte vorhanden sind, werden die hier angegebenen Werte eingefügt.
Fluchtzeichen	

Feld	Bedeutung
Aktivierung	<p>Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.</p> <p>Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.</p>
Jobstart	<p>Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.</p> <p>Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.</p>

12

Standardwerte: BS2000

■ Standardwerte für BS2000 (1)	112
■ Felder: Standardwerte für BS2000 (1)	114
■ Standardwerte für BS2000 (2)	115
■ Felder: Standardwerte für BS2000 (2)	116
■ PF-Tasten: Standardwerte für BS2000 (2)	117

Zum Einstellen der Standardwerte für BS2000 sind zwei Bildschirme vorhanden.

Standardwerte für BS2000 (1)

➤ Um den ersten Bildschirm für diese Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                        !
!   _  z/OS                          !
!   _  z/VSE                         !
!   _  UNIX                          !
!   _  Windows                       !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **BS2000** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte fuer BS2000 (1)** erscheint (Beispiel):


```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:35:25
Eigentuemer EXAMPLE          Standardwerte fuer BS2000 (1)
-----
Jobende-Pruefung
  Hoechster Gewichtungscod, der als ok akzeptiert wird ==> 0000

SYSOUT-Behandlung
  Diese Werte werden als Standardwerte fuer neue Job-Definitionen benutzt:

  SYSOUT-Sammeldateien shareable machen          ==> N (Y/N)
  Syslst an die SYSOUT-Sammeldatei anhaengen ==> N (Y/N)

Monitor-Jobvariablen
  Interne Monitor-Jobvariablen nach Job-Endebehandlung entfernen ==> Y (Y/N)

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> $ Jobstart ==> ^

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save      Down      Menu  ↵
↵

```

Entire Operations erstellt seine eigene SYSOUT-Sammeldatei für jeden BS2000-Job, der unter der Kontrolle von Entire Operations läuft.

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für BS2000 \(1\)](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für BS2000 (1)

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Gewichtungscod, der als ok akzeptiert wird	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn eine Meldung ohne Gewichtungscod definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job NICHT OK ist.
SYSOUT-Behandlung	
SYSOUT-Sammeldateien shareable machen	Geben Sie Y ein, wenn der Entire Operations Monitor diese Dateien gemeinsam nutzbar machen soll. Geben Sie N ein, wenn nicht.
Syslst an die SYSOUT-Sammeldatei anhaengen	Geben Sie Y ein, wenn die von einem Job erstellten SYSLIST-Dateien an die Entire Operations-SYSOUT-Sammeldatei angehängt werden sollen. Geben Sie N ein, wenn nicht.
Monitor-Jobvariablen	
Interne Monitor-Jobvariablen nach Job-Endebehandlung entfernen	Geben Sie Y ein, um interne Monitor-Jobvariablen sofort nach der Job-Endebehandlung zu entfernen. Dadurch werden weniger Katalogeinträge erzeugt. Geben Sie N ein, um Variablen während der Standard-Job-Deaktivierung zu entfernen. Anmerkung: Diese Einstellung betrifft nur Monitor-Jobvariablen, die intern durch den Entire Operations Monitor erzeugt wurden.
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Standardwerte für BS2000 (2)

➤ Um den zweiten Bildschirm für die BS2000-StandardEinstellungen aufzurufen:

- 1 Drücken Sie PF8 (Down) im Bildschirm [Standardwerte für BS2000 \(1\)](#).

Der Bildschirm **Standardwerte für BS2000 (2)** erscheint (Beispiel):

```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:35:52
Owner EXAMPLE          Standardwerte fuer BS2000 (2)
-----
BS2000-Meldungsnummern, die standardmaessig 'Job nicht ok' erzeugen:

  IDA0N45  IDA0N47  IDA0N48  IDA0N51  IDA0N56
  EXC0733  EXC0734  EXC0735  EXC0736  EXC0737
  EXC0738  EXC0772  CMD0005  JVS04A1  DMS05A9
  DMS0936  BLS0520  SSM2052  NRTT201  CMD0186
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____

Wenn Sie die urspruenglichen Einstellungen wiederherstellen wollen,
benutzen Sie bitte PF4.

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End  Resto Save      Up      Menu  ↩
↩

```

Er enthält BS2000-Meldungsnummern, die standardmäßig Job nicht ok erzeugen.



Anmerkungen:

1. Die BS2000-Meldungsschlüsseltabelle kann völlig leer sein. In diesem Fall wird keiner der erwähnten BS2000-Meldungsschlüssel standardmäßig überprüft.
2. Wenn diese Tabelle über die zeichenorientierte Benutzerschnittstelle von Entire Operations oder im Entire Operations GUI Client aktualisiert wird, werden die Änderungen unmittelbar danach an einen laufenden Monitor übergeben.

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Standardwerte für BS2000 \(2\)](#)

■ *PF-Tasten: Standardwerte für BS2000 (2)*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End) oder PF7 (Up), um zum Bildschirm **Standardeinstellungen (1)** zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für BS2000 (2)

Wenn einer der folgenden Meldungsschlüssel in einem BS2000-Job-SYSOUT erscheint, wird der Job, wenn keine spezielle Definition auf Jobebene vorliegt, als NICHT OK behandelt:

Feld	Inhalt	
BS2000-Meldungsnummern, die standardmäßig 'Job nicht ok' erzeugen	IDA0N45	Dump desired? Reply (Y =user/area dump); Y, System = system dump; N = no).
	IDA0N47	Dump prohibited by /MODIFY-TEST-OPTIONS command.
	IDA0N48	Task/system settings prohibit dump.
	IDA0N51	Program interrupt at location '(&00)'.
	IDA0N56	Current system dump suppressed (duplicate).
	EXC0733	Unrecoverable termination error: Task with TSN '(&00)' pended. Continue system run and take dump after shutdown.
	EXC0734	(Meldung nicht definiert)
	EXC0735	(Meldung nicht definiert)
	EXC0736	Abnormal task termination. Error code '(&00)' : / Help-MSG (&00).
	EXC0737	(Meldung nicht definiert)
	EXC0738	(Meldung nicht definiert)
	EXC0772	(Meldung nicht definiert)
	CMD0005	Operation name in input string not recognizable or missing.
	CMD0205	Error in preceding command or program and procedure step termination: Commands will be ignored until /SET-JOB-STEP or /LOGOFF or /EXIT-JOB is recognized.
	JVS04A1	Syntax error in JV command. Correct command.

Feld	Inhalt	
	DMS05A9	Second file name in command for COPY invalid or does not exist. Correct command.
	DMS0936	(Meldung nicht definiert)
	BLS0520	Access error on program library. PLAM-AMCB error code '(&00)' and system error code '(&01)' In system mode /HELP-MSG PLA (&00).
	SSM2052	Procedure file '(&00)' cannot be opened. DMS error code '(&01)'. Command terminated. DMS error: /HELP-MSG-INFORMATION DMS(&01).
	NRTT201	NRTT201 TASK TERMINATION DUE TO /(&00) COMMAND The task termination was caused by a /CANCEL-JOB resp. /CANCEL or a /SHUTDOWN command.
	CMD0186	CMD0186 OPERATION NAME '(&00)' UNKNOWN.

Die oben aufgeführten Meldungsschlüssel sind die Standardeinstellungen, die nach der Installation von Entire Operations wirksam sind.

Bitte beachten Sie, dass fehlerhafte Jobs nicht mehr auf den Status NICHT OK gesetzt werden können, wenn diese Tabelle geändert wird.

PF-Tasten: Standardwerte für BS2000 (2)

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms [Standardwerte für BS2000 \(2\)](#) sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF4	Restore	Wiederherstellung eines von Entire Operations gelieferten Meldungsschlüssel-Standardsatzes. Vorsicht: Bitte informieren Sie sich über die Bedeutung der Meldungsschlüssel, bevor Sie eine Änderung mit dieser Taste veranlassen.	BS2000-Dokumentation

13

Standardwerte: z/VSE

- Bildschirm Standardwerte für z/VSE aufrufen 120
- Felder: Standardwerte für z/VSE 121

Bildschirm Standardwerte für z/VSE aufrufen

➤ Um Standardwerte z/VSE zu definieren:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                         !
!   _  z/OS                           !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                           !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **z/VSE** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte für z/VSE** erscheint (Beispiel):


```

30.12.13          ***** Entire Operations *****          12:19:11
Eigentmr EXAMPLE          Standardwerte fuer z/VSE
-----
Jobende-Pruefung
  Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Jobende-Pruefung
  spezifiziert wird:
  Hoechster    Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird ==> C 0000
  =hoechster Gewichtungs-Code (siehe Feldhilfe)
  Hoechster    Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird ==> U 0000

Jobende-Aktionen
  Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse ==> 12345678

JCL-Speicherungsart VSE:
  Default-Member-Typ ==> J_____

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> $ Jobstart ==> ^

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save                               Menu  ↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für z/VSE](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für z/VSE

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Job-Ende-Pruefung spezifiziert wird:	
Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle Schrittergebnisse verwendet, für die keine spezifische Prüfung definiert worden ist. Wenn das Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt.

Feld	Bedeutung
=höchster Gewichtungs-Code	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn eine Meldung ohne Gewichtungscode definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird	Wie beim Feld Hoechster Bedingungs-Code ... , siehe oben.
Job-Ende-Aktionen	
Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse	<p>Sie können angeben, dass die Spool-Klasse eines Jobs nach Ablauf geändert werden soll. Das gilt für alle Jobs.</p> <p>Wenn Sie in dieses Feld eine gültige Spool-Klasse eingeben, dann „weiss“ Entire Output Management genau, wo alle für die zu verarbeitenden Ausgabedateien benötigten Informationen zu finden sind.</p> <p>Wenn Sie dieses Feld leer lassen, bleibt die Job-Ausgabeklasse unverändert.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Datei-Übergabe an Entire Output Management</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i>.</p>
JCL-Speicherungsart VSE	
Default-Member-Typ	Wenn nichts anderes angegeben wird, wird der Default-Member-Typ in JCL-Definitionen eingefügt.
Fluchtzeichen	
Aktivierung *)	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.
Jobstart *)	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.

*) Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

14

Standardwerte: UNIX

- Bildschirm Standardwerte für UNIX aufrufen 124
- Felder: Standardwerte für UNIX 126

Bildschirm Standardwerte für UNIX aufrufen

➤ Um Standardwerte für UNIX zu definieren:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                          !
!   _  z/OS                            !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                            !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **UNIX** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte für UNIX** erscheint (Beispiel):

```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:44:23
Eigentuemer EXAMPLE          Standardwerte fuer UNIX
-----
Jobende-Pruefung:
  Hoechster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird ==> 0_____

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> $ Jobstart ==> ^

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save                               Menu  ↵
↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für UNIX](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für UNIX

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert ist der höchste Exit-Code, der als „ok“ akzeptiert wird.
Fluchtzeichen	
Aktivierung *)	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.
Jobstart *)	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.

*) Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

15

Standardwerte: Windows

■ Bildschirm Standardwerte für Windows aufrufen	128
■ Felder: Standardwerte für Windows	130

Bildschirm Standardwerte für Windows aufrufen

➤ Um Standardwerte für Windows zu definieren:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                          !
!   _  z/OS                            !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                            !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **Windows** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte für Windows** erscheint (Beispiel):


```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:49:01
Eigent. EXAMPLE          Standardwerte fuer Windows
-----
Jobende-Pruefung:
  Hoechstes Exit-Code, der als ok akzeptiert wird ==> 0_____

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> ( Jobstart ==> (

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save                               Menu  ↵
↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für Windows](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für Windows

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert ist der höchste Exit-Code, der als „ok“ akzeptiert wird.
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

Die Einstellungen bzw. Änderungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und dienen dann als Standardwerte für neue Job-Definitionen.

16

Weitere Applikation im Hauptmenü

- Funktion Weitere Applikation im Hauptmenü aufrufen 132
- Felder: Weitere Applikation im Hauptmenü 133

Funktion Weitere Applikation im Hauptmenü aufrufen

Diese Funktion ermöglicht es, eine Natural-Anwendung in das Entire Operations-Hauptmenü einzutragen, so dass diese von dort aus direkt aufgerufen werden kann.

Siehe *Integration anderer Anwendungen in Konzept und Leistungsumfang* bzw. *Optionen im Hauptmenü* im Benutzerhandbuch.

➤ Um eine weitere Anwendung zu definieren, die aus dem Hauptmenü aufgerufen werden kann:

- 1 Markieren Sie das Feld **Weitere Applikation im Hauptmenü** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Weitere Applikation im Hauptmenue** erscheint (Beispiel):

```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:53:07
                   Weitere Applikation im Hauptmenue
-----
Applikation ==> ISPF_____
Menue-Text  ==> ISPF_____

Die Applikation muss aus der Entire Operations-Umgebung aufrufbar sein.
In der Applikation wird das Programm MENU ausgefuehrt.
Die Applikation muss mit dem Natural-Kommando RETURN nach
Entire Operations zurueckkehren.
Beispiel:  RELEASE STACK ; STACK TOP COMMAND 'RETURN'

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save
  
```

Weitere Informationen siehe *Felder: Weitere Applikation im Hauptmenü*.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Standardeinstellungen (1)** zurückzukehren.

Felder: Weitere Applikation im Hauptmenü

Feld	Bedeutung
Applikation	Geben Sie den Namen der Natural-Anwendung ein. Sie muss aus der Entire Operations-Umgebung aufrufbar sein, und in der Anwendung muss ein Programm mit dem Namen MENU vorhanden sein. Die Anwendung muss in Natural Security definiert sein, und sie muss die Kontrolle beim Natural-Kommando RETURN zurückgeben.
Menue-Text	Der Text, den Sie hier eingeben, erscheint im rechten Teil des Entire Operations-Hauptmenüs unter der Überschrift Anwendungen .

VI

Monitor-Standardwerte

17

Monitor-Standardwerte

■ Standardwerte für den Monitor definieren	138
■ Profil der Monitor-Tasks	142

Standardwerte für den Monitor definieren

- [Felder: Monitor-Standardwerte](#)
- [PF-Tasten: Monitor-Standardwerte](#)

Diese Funktion dient zum Anzeigen und Ändern der Standardeinstellungen für den Entire Operations Monitor. Die Standardwerte müssen gesetzt werden, bevor der Monitor das erste Mal gestartet wird.

➤ Um Monitor-Standardwerte zu setzen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Monitor-Standardwerte**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.5 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Monitor-Standardwerte** erscheint mit einer Tabelle der aktuellen Standardwerte (Beispiel):

```

15.03.16          ***** Entire Operations *****          10:43:53
Eigentuemer EXAMPLE          Monitor-Standardwerte
-----
NOP Monitor-Dateien          DBID   FNR          Monitor-Knoten ==> 146__ N0146
  NOP Systemdatei ==>        9     17
    SAT Log ==>              9     23          Monitor-UserId ==> NOPDEV_____
      Accounting ==>         9     25          Monitor-Task-Prefix ==> E54
        SAT Event Store ==>   9     50
Entire Output Mgmt ==>       9    251  Globale Monitor-Wartezeit ==> __20 sek.
  Con-nect ==>               9     251  Log Monitor-Aktivitaet ==> N
    FNAT ==>                 9    107
      FUSER ==>              9    124
        FSEC ==>            9    125

Monitor JCL ==> _____

BS Spool-Klasse ==> X_____  Jobstart-Benutzertyp
                                im Zugriffskontrollsystem ==> V

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save      Tasks      Menu  ↵
↵

```

Die Datenbankkennungen (DBID) und die Dateinummern (FNR) von Entire Operations-Dateien links oben dienen nur zur Information und können nicht geändert werden.

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Monitor-Standardwerte](#)
- [PF-Tasten: Monitor-Standardwerte](#)

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu beenden.

Felder: Monitor-Standardwerte

Die folgende Tabelle beschreibt die änderbaren Felder auf dem Bildschirm **Monitor-Standardwerte**.

Feld	Bedeutung
Monitor-Knoten	Der Entire Operations Monitor läuft unter diesem Knoten. Der Knoten kann derselbe wie der Standard-Entire System Server-Knoten sein.
Monitor-UserId	<p>Diese Benutzerkennung wird für Monitor-Aktionen benutzt, die nicht von einem Job abhängig sind. Falls das Feld leer ist, wird der Standardwert eingefügt:</p> <p>Standardwert:</p> <p><code>E n n n n n 0 1</code></p> <p>Dabei steht <code>n n n n n</code> (5 Ziffern) für den Monitor-Knoten.</p> <p>Dieses Feld wird nicht verwendet, falls der Monitor-Knoten ein UNIX- oder Windows-Knoten ist.</p> <p>Anmerkung: Bei z/OS- und BS2000-Systemen muss diese Benutzerkennung eine definierte System-Benutzerkennung sein.</p>
Monitor-Task-Präfix	<p>Dieses Präfix wird zur internen Generierung der Monitor-Task-Namen verwendet.</p> <p>Für die Entire Operations-Task-Namen wird jetzt folgende Syntax verwendet:</p> <p><code>EOR{ task-prefix{ task-number} }</code></p> <p>Beispiel: Das Task-Präfix ist 01 und die Task-Nummer ist 2. Dann lautet der Name des Task EORE0102.</p> <p>Der Standardwert für das Task-Präfix ist EOR.</p> <p>Weitere Informationen siehe Task-Name im Abschnitt Entire Operations Monitor.</p> <p>Anmerkung:</p>

Feld	Bedeutung
	<p>1. Wenn Sie mehrere Entire Operations Monitore unter einem Entire System Server-Knoten laufen lassen wollen, müssen Sie für jeden Monitor ein anderes Monitor-Task-Präfix definieren.</p> <p>2. Monitor-Tasks desselben Monitors verwenden dasselbe Präfix, aber unterschiedliche Task-Nummern.</p> <p>3. Bei z/OS verwenden die Entire System Server-Ereignisnamen ebenfalls diese Task-Namen.</p> <p>Syntax der z/OS-Ereignisnamen:</p> <p><code>EORpppnn</code></p> <p>dabei ist <i>ppp</i> das Task-Präfix, so wie es in diesem Fall definiert ist. Der Standardwert ist EOR. <i>nn</i> ist die Task-Nummer innerhalb des Monitors.</p> <p>Beispiel: Monitor 1 hat ein leeres Task-Präfix. Die Namen der Ereignisse sind dann EOREOR01 bis EOREOR99.</p> <p>Monitor 2 hat das Task-Präfix 01. Die Ereignisnamen lauten dann EORA0101 bis EORA0199.</p>
Globale Monitor-Wartezeit	<p>Die Wartezeit zwischen zwei Monitor-Zyklen. Dieser Parameter setzt die Monitor-Frequenz.</p> <p>Beispiel: 30</p> <p>Der Monitor wartet 30 Sekunden, bevor er mit dem nächsten Zyklus beginnt.</p> <p>Anmerkung:</p> <p>1. Dieser Wert ist der Standardwert für <i>alle</i> Monitor-Tasks.</p> <p>2. Für jeden Task kann eine individuelle Wartezeit definiert werden. Diese individuellen Wartezeiten können außerdem geändert werden, während die Monitor-Tasks laufen, und nur für die aktuelle Monitor-Sitzung. Weitere Informationen siehe <i>Felder: Profil der Monitor-Tasks</i>.</p> <p>.</p>
Log Monitor-Aktivität	<p>Wenn Sie hier Y eingeben, Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden zusätzliche Informationen über die Monitor-Aktivitäten, insbesondere über die Aktivitäten der einzelnen Monitor-Tasks, periodisch in das Protokoll (Log) geschrieben.</p> <p>Die Standardeinstellung ist N.</p> <p>Vorsicht: Das Einschalten dieser Option erhöht die Menge der Protokolldaten.</p>

Feld	Bedeutung	
Monitor JCL	Nur bei Betriebssystem UNIX: Der vollständige Name des Shell Script, das zum Starten des Monitors verwendet werden soll. Normalerweise soll das während des Installationsvorgangs generierte Script für diesen Zweck verwendet werden. Die Auswahl einer Datei kann nach Eingabe eines Sterns (*) in das Feld erfolgen.	
BS Spool-Klasse	Nur bei Betriebssystem z/OS: Die vom Monitor für alle im Hintergrund erfolgenden Ausdrücke zu benutzende Spool-Klasse.	
Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem	Der Monitor führt mit der Jobstart-Benutzerkennung eine Anmeldung beim Entire System Server durch. Mit diesem Parameter können Sie angeben, welche Benutzerkennung verwendet werden soll. Mögliche Werte:	
	V	So wie bei U, aber keine Ersetzung der Benutzerkennung bei Jobs des Typs DUM.
	U	Jobstart-Benutzerkennung. Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers (auch in der aktiven Warteschlange). Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> und <i>Festsetzung einer Standard-Benutzerkennung</i> .
	0	Benutzerkennung des Netzwerk-Eigentümers.
	M	Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung. Falls das Feld Monitor-UserId leer gelassen und in diesem Feld ein M eingegeben wird, dann wird SYSE0Rnnn1 als Jobstart-Benutzerkennung genommen.
	A	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Netzwerk-Eigentümers sein.
	B	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Benutzers sein, der die letzte Änderung vorgenommen hat.
	Anmerkung: Bei Angabe von M sind für die gestarteten Jobs keine spezifischen Sicherheitsprofile möglich. Bei dieser Einstellung handelt es sich um eine systemweit	

Feld	Bedeutung
	gültige Standardeinstellung. Falls nötig, können Sie den Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem individuell für jeden Knoten definieren.
Entire Operations Monitor-Dateien	
DBID / FNR	Die Felder in diesem Bereich zeigen die Datenbankkennungen (DBID) und die Dateinummern (FNR) der Entire Operations-Monitor-Dateien.

PF-Tasten: Monitor-Standardwerte

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Monitor-Standardwerte** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion
PF9	Tasks	Definition eines Monitor-Tasks-Profiles .

Profil der Monitor-Tasks

- [Profil der Monitor-Tasks benutzen](#)
- [Felder: Profil der Monitor-Tasks](#)
- [Haupt-Task, Task 1](#)
- [Andere Allzweck-Tasks, 2-50](#)
- [Natural-Tasks, 51-89](#)
- [OGC RPC Service-Task, 90](#)
- [Task-Namen](#)
- [Monitor-Tasks und der Entire System Server](#)
- [Dynamische Task-Profil-Rekonfigurierung](#)
- [Wie werden Monitor-Tasks ausgeführt?](#)

Profil der Monitor-Tasks benutzen



Anmerkung: Wenn Sie den Entire Operations Monitor in mehreren Tasks auf z/OS- und BS2000-Systemen laufen lassen wollen, müssen Sie den Monitor als Subtask starten.

Sie können den Monitor in mehrere Tasks unterteilen, um folgende Aufgaben auszuführen:

- Mehrere Monitor-Aktionen parallel ausführen;
- Natural-Jobs (Jobs des Typs NAT) asynchron ausführen.

Wenn Sie den Entire Operations Monitor in mehreren Tasks laufen lassen wollen, müssen Sie definieren, wie die Monitor-Funktionen auf die verschiedenen Monitor-Tasks verteilt werden sollen.

➤ Um die Monitor-Funktionen zu verteilen:

- 1 Drücken Sie PF9 (Tasks) im Bildschirm **Monitor-Standardwerte**.

Es erscheint ein Bildschirm mit einer Liste aller Monitor-Funktionen und Tasks (Beispiel):

21.09.15	***** Entire Operations *****										12:32:04	
Profil der Monitor-Tasks												

Task #	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Zeitplan-Auswertung	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Aktivierung	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—		
Laden der JCL	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—		
Pruefung der Vorbeding.	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—		
Job-Start	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—		
Job-Start, SAP	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	< suspendiert	
Job-Ausfuehrung	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—		
Jobende-Pruefung	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Jobende-Aktionen	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nachrichten senden	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Spezielle Aktionen	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bereinigung	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Deaktivierung	—	—	—	X	—	—	—	—	—	—		
Task-Wartezeit (Sek.)	___	___	___	___	___	___	___	___	___	___	global 20	
Max. Anzahl Natural-Tasks				==> __5								
Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task				==> __3 min.								
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---												
Help				End				Save				Menu
↵												

Informationen zu den Feldern und den Tasks siehe **Felder: Profil der Monitor-Tasks**

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu bestätigen.

Die Änderungen werden beim nächsten Start des Monitors wirksam.

- 3 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu beenden.

Felder: Profil der Monitor-Tasks

Feld	Bedeutung
Task #	Die Tasks am oberen Rand der Matrix werden allgemeine Tasks genannt, da jede von ihnen alle Funktionen ausführen kann. Sie werden alle beim Start des Monitors aktiviert. Pro Zeile dürfen Sie nur ein einziges Spaltenfeld (Task #) markieren (Pflichtfelder). Der Standardwert für alle Funktionen ist der Haupt-Tasks (Task # 1).

Feld	Bedeutung
	<p>Anmerkung: Faktisch verwendet Entire Operations von dem freigehaltenen Bereich 1 - 50 nur die Tasks 1 - 10 als allgemeine Tasks. Nur für diese ist die Aufgabenverteilung einstellbar. Für die Tasks 51 - 99 ist die Aufgabenverteilung fest vorgegeben.</p> <p>Ausführliche Informationen zur Verwendung der Tasks siehe nachfolgende Abschnitte.</p>
Suspendiert	<p>Normalerweise wird jede Funktion einem Task zugewiesen. In Notfällen, zum Beispiel bei einer Systemwiederherstellung nach einem Maschinenausfall, können Sie die Zuweisung einer Funktion aufheben, indem Sie die entsprechende Markierung im Profil der Monitor-Tasks entfernen markieren. Die betreffende Funktion bleibt dann solange suspendiert, bis Sie ihr den Task wieder zuweisen.</p>
Task-Wartezeit (Sek.)	<p>Die Wartezeit zwischen zwei Monitor-Task-Zyklen.</p> <p>Dieser Wert kann für jeden Monitor-Task einzeln definiert werden.</p> <p>Wird hier kein Wert angegeben, wird der Wert vom Feld globale Monitor-Wartezeit im Bildschirm Monitor-Standardwerte genommen.</p> <p>Anmerkung: In diesem Fall ändern Sie nur die Standardeinstellungen. Wenn Sie die Einstellungen für die aktuelle Monitor-Sitzung ändern möchten, müssen Sie dies unter Entire Operations Monitor / Tasks tun.</p>
Max. Anzahl Natural-Tasks	<p>Dies ist die maximale Anzahl Natural-Tasks für die parallele Ausführung asynchroner Natural-Programme (Typ NAT). Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie längere Natural-Programme parallel laufen lassen wollen. Der Standardwert ist 0 (Natural-Programme werden synchron von Task 1 ausgeführt.)</p>
Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task	<p>Ein Natural-Task kann noch für einige Zeit aktiv bleiben, nachdem er das letzte Natural-Programm in seiner Warteschlange ausgeführt hat. Das kann von Nutzen sein, wenn es viele Natural-Programme mit kurzen Ausführungszeiten gibt, und es entfallen dadurch einige Mehraufwände für das Starten und Stoppen von (Sub-)Tasks.</p> <p>Der Standardwert ist 0 (Ein Natural-Programm wird sofort beendet, wenn seine Warteschlange leer ist.)</p>
global	<p>Dieses Feld zeigt die im Bildschirm Monitor-Standardwerte definierte globale Monitor-Wartezeit.</p>

Haupt-Task, Task 1

Task 1 ist der Haupt-Task, ein Allzweck-Task, der immer vorhanden sein muss. Er dient zum Ausführen aller Funktionen, für die kein anderer Task definiert ist.

Es ist der einzige Task, der andere Tasks starten kann.

Andere Allzweck-Tasks, 2-50

Die Tasks (Nummer 2 bis 50) sind andere Allzweck-Task. Das bedeutet, dass jeder von ihnen in der Lage ist, alle Funktionen auszuführen. Diese Tasks werden alle beim Start des Monitors gestartet. Jede Funktion kann und darf nur von exakt einem Task ausgeführt werden.

Definieren Sie nicht zu viele Monitor-Tasks.

Falls Task 1 nicht für Ihre Erfordernisse reicht, können Sie, wie im obigen Bildschirm dargestellt, weitere Tasks definieren. Sie sollten jedoch nicht mehr als 2 bis 4 Tasks definieren, da auch immer die für die Verwaltung der einzelnen Tasks benötigten Ressourcen berücksichtigt werden müssen.

Natural-Tasks, 51-89

Natural-Programme (Jobs des Typs NAT; Nummern 51 bis 89) können in dem speziell für sie vorgesehenen Task asynchron ausgeführt werden.

Im Feld **Max. Anzahl Natural-Tasks** können Sie angeben, wieviele von ihnen parallel aktiv sein können.

Im Feld **Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task** können Sie angeben, wie lange sie sich im Leerlauf befinden sollen, wenn ihre Eingabe-Warteschlange leer ist.

Diese Tasks werden bei Bedarf gestartet.



Anmerkung: Asynchrone Exits für die Job-Ende-Überprüfung (EJC) und für die Job-Ende-Aktionen (EJA) werden ebenfalls in den Natural Tasks ausgeführt. Siehe auch *Asynchrone Exit-Ausführung* im Dokument *Installation und Inbetriebnahme*.

OGC RPC Service-Task, 90

Der Task 90 erledigt Hintergrundfunktionen für den Entire Operations GUI Client (OGC). Er wird beim Start des Monitors automatisch gestartet. Konfiguriert wird er vom Systemadministrator.

Task-Namen

Die Namen der (Sub-)Tasks lauten `SYSE0Rttnnn`, wobei `tt` die Task-Nummer und `nnn` die Nummer des Entire System Server-Knotens ist.

Monitor-Tasks und der Entire System Server

Bevor Sie mehrere Monitor-Tasks spezifizieren oder mehrere Monitor-Tasks genehmigen, sollten Sie in den Entire System Server-Startparametern den Wert von `NATNUMSUB` überprüfen.

Falls für den Entire System Server nicht genug (Sub-)Tasks erlaubt sind, gibt Entire Operations nach einem versuchten Task-Start eine Meldung aus, und die Task-Aktivität wird vom Haupt-Task (Task 1) übernommen. Dies kann eine Verschlechterung der Monitor-Performance zur Folge haben.

Dynamische Task-Profil-Rekonfigurierung

Das Task-Profil kann (in der Tasks-Definition) geändert werden, während der Monitor läuft. Alle Tasks werden kurzzeitig gestoppt, und die neu definierten Tasks werden gestartet.

Damit kann bei laufendem Monitor eine Anpassung an unterschiedliche Arbeitsauslastungen durchgeführt werden.

Wie werden Monitor-Tasks ausgeführt?

Die Ausführung der Monitor-(Sub-)Tasks wird intern durch die Entire System Server View `NATURAL-SUB-TASK` gesteuert.

z/OS und z/VSE: Subtasks laufen unter dem Entire System Server-Knoten des Monitors.

BS2000: Für jeden Monitor-Task läuft ein eigener Batch-Job.

UNIX: Für jeden Monitor-Task wird ein separater Prozess verwendet.

Zu jedem Task gibt es in der Datenbank einen internen Steuerdatensatz.



Anmerkung: Alle Tasks verwenden dieselben Datenbankdateien.

➤ Um den aktuellen Status der Tasks anzuzeigen:

- Drücken Sie `PF9` (Tasks) im Fenster **Entire Operations Monitor**.

Der Bildschirm **Monitor-Tasks** erscheint.

Weitere Informationen siehe [Monitor-Tasks-Status anzeigen](#).

VII

■ 18 Globale Nachrichten für Ereignisse	149
■ 19 Globale User Exits	157
■ 20 Globale Meldungsschlüssel	167

18

Globale Nachrichten für Ereignisse

■ Bildschirm Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen	150
■ Empfänger-Tabelle	151
■ Ereignisspeicher (Event Store)	153
■ Zu verwendende Symbole	153
■ Ereignisse	154
■ Spezielle PF-Tasten: Globale Nachrichten für Ereignisse	156

Die Funktion **Globale Nachrichten für Ereignisse** dient zur Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten *immer* Nachrichten gesendet und / oder an den System Automation Tools Event Store übergeben werden (falls installiert). Nachrichten werden an alle Empfänger gesendet, die in der Empfängertabelle definiert sind.

Nachrichten können auch an E-Mail-Adressen gesendet werden. Diese E-Mail-Adressen müssen in der hier angegebenen Symboltabelle gespeichert werden. In der Empfänger-Tabelle wird das zugehörige Symbol mit vorangestelltem Fluchtzeichen definiert.

Weitere Funktionen siehe:

- [*Globale User Exits*](#)
- [*Globale Meldungsschlüssel*](#)

Bildschirm Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen

➤ Um globale Nachrichten für Ereignisse zu definieren:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Globale Nachrichten für Ereignisse**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.6 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse** erscheint (Beispiel):

06.03.17	***** Entire Operations *****	10:18:19
Globale Nachrichten fuer Ereignisse		

Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet oder im Event Store abgelegt werden. Bitte beachten Sie, dass die Empfaenger-Tabelle gueltig sein muss.		
Mit PF6 koennen Sie die Empfaenger-Tabelle fuer die Nachrichten aendern.		
	Nachricht	Event
Ereignisse	senden	Store
Monitor Laufzeit-Information	Y	N
Monitor Laufzeit-Fehler	Y	N
Aktivierungs- und JCL-Lade-Fehler	Y	Y
Spaeteste Startzeit ueberschritten	Y	Y
Job laeuft nach Endezeit	N	Y
Job nicht ok, oder Ausfuehrungsfehler	Y	Y
Netzwerk oder Job nicht beendet	Y	Y
Erwartet Symbol-Eingabe	Y	N
Symbol nicht gefunden	N	Y
Kalender undefiniert fuer Jahr	N	N
Knoten-Fehler	Y	Y
Ausfuehrungszeit-Grenzwert erreicht	N	N
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---		
Help	End	Save RcvTa Symb

Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Ereignisse*
- *PF-Tasten: Globale Nachrichten für Ereignisse*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Definitionen zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (Exit), um zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Empfänger-Tabelle

Bei allen Ereignissen in der Spalte **Nachricht versenden**, die mit Y markiert sind, wird immer eine vordefinierte Nachricht an alle Empfänger gesendet, die in der Tabelle **Nachricht und Empfänger** für diese Ereignisse definiert sein müssen.



Anmerkungen:

1. Diese Funktion funktioniert nur, wenn die Empfänger-Tabelle mindestens einen Empfänger enthält.
2. Für alle definierten Ereignisse steht nur eine Empfänger-Tabelle zur Verfügung.

Als Empfänger können Sie E-mail-Adressen angeben.

Diese müssen in der Symboltabelle gespeichert sein, die im Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse** im Feld **Symboltabelle** für alle Symbolersetzungen in den Nachrichtenempfänger-Definitionen definiert werden kann.

Die Empfänger-Tabelle enthält das Symbol, vor dem das systemweit gültige Aktivierungsfluchtzeichen steht, das in diesem Fall den Empfänger darstellt.

➤ **Um die Empfänger-Tabelle aufzurufen:**

- Drücken Sie PF6 (RcvTa) im Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse**.

Das Fenster **Nachricht und Empfaenger** erscheint (Beispiel):

Eigt.	Netzwerk	Version
Job		
(Globale Nachrichten fuer Ereignisse)		
Nachricht und Empfaenger		
Text ==> (Globale Nachrichten fuer Ereignisse)_____		
an ==>	Ziel	Typ
	@SAG517____	=EMH____ 517
	@SN_____	=EMH____ 146
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
Ausfuehren, falls temp. Dummy (nur EOJ) ==> _		
Enter-PF1---	PF3-----	PF5-----
Help	End	Delete

Weitere Informationen und Benutzungshinweise siehe *Nachricht versenden* im Abschnitt *Job-Ende-Prüfungen und -Aktionen* im Entire Operations Benutzerhandbuch.

Ereignisspeicher (Event Store)

Sie können die Anzahl der unter den Benutzern verteilten Meldungen begrenzen, indem Sie einen Teil der Meldungen im Ereignisspeicher (Event Store) der System Automation Tools ablegen. Die Meldungen können dann im Bedarfsfall markiert werden.

Zu allen in den Feldern der Spalte **Event Store** mit Y markierten Ereignissen wird immer eine vordefinierte Meldung im Ereignisspeicher (falls verwendet) der System Automation Tools abgelegt.

Weitere Informationen zum Ereignisspeicher (Event Store) siehe entsprechenden Abschnitt in der *System Automation Tools*-Dokumentation.

Zu verwendende Symbole

In der Gruppe der Felder, die unter der Überschrift **Zu verwendende Symbole** zusammengefasst sind, können Sie die Symboltabelle angeben, die für Symbolersetzungen innerhalb der Nachrichten-Empfänger-Tabelle benutzt werden soll.

In den Eingabefeldern können Sie einen gültigen Namen oder einen Stern (*) als Platzhalterzeichen eingeben, um einen Namen aus einer Auswahlliste auszuwählen.

Feld	Bedeutung (wenn markiert)
Eigentümer	Der Eigentümer der Symboltabelle, die innerhalb der Empfänger-Tabelle für Symbolersetzungen benutzt wird.
Symboltabelle	Der Name der Symboltabelle, die innerhalb der Empfänger-Tabelle für Symbolersetzungen benutzt wird.
Ver.	Die Version der zu verwendenden Symboltabelle. Wenn Sie keine Version angeben, wird die unbenannte Version benutzt. Geben Sie (unnamed) an, wenn Sie die aktuelle Version für das aktuelle Datum verwenden wollen.
Fluchtzeichen	Zeigt das für Symbolersetzungen zu verwendende Fluchtzeichen. Der Wert wird vom globalen Aktivierungsfluchtzeichen abgeleitet. Er kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

» Um Symbole zu definieren, die in der Nachrichten-Empfänger-Definition verwendet werden sollen:

- Drücken Sie PF7 (Symb) im Bildschirm [Globale Nachrichten für Ereignisse](#).

Der Bildschirm **Master Symboltabelle** erscheint (Beispiel):

```

08.11.16          ***** Entire Operations *****          12:56:18
Eigentmr XXZ      Master Symboltabelle SYSDBA      MSGG-RCV    Ver. (unnamed)
Netzwerk                                Lauf
-----
K Symbol          F A Wert                                geaendert von
*-----
_ AMM             A E Alf.Mustermann(a)softwareag XYZ      04.02.13 11:23
_ BMM             A E Ben.Mustermann(a)softwarea XYZ      21.07.16 14:19
_ UMM             A E Urs.Mustermann(a)ubique.com XYZ      30.03.16 14:18

***** Ende der Daten *****
C Kopieren   D Loeschen   L Anzeigen   M Aendern
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help  Add   End   Copy  Save          Up    Down  Print
↵

```

Weitere Informationen siehe *Symbole einer Master-Symboltabelle verwalten* im Benutzerhandbuch.

Ereignisse

In der Gruppe der Felder, die unter der Überschrift **Ereignisse** zusammengefasst sind, können Sie Ereignisse auswählen, bei deren Auftreten eine Nachricht gesendet oder im **Ereignisspeicher** abgelegt werden soll.

Als Voraussetzung muss eine gültige **Empfängertabelle** vorhanden sein.

Durch Markieren mit Y (ja) oder N (nein) können Sie angeben, ob bei den aufgeführten Ereignissen eine Nachricht gesendet werden soll oder nicht.

Felder: Ereignisse

Feld	Bedeutung (wenn markiert)
Ereignisse	
Monitor Laufzeit-Information	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor einen Task startet oder beendet.
Monitor Laufzeit-Fehler	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn aufgrund eines Monitor-Laufzeitfehlers die Monitor-Fehler-Routine aktiviert wird.
Aktivierungs- und JCL-Lade-Fehler	Der Monitor versendet Nachrichten im Falle von Aktivierungsfehlern und JCL-Ladefehlern.
Späteste Startzeit überschritten	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn ein Job nicht gestartet wurde, bevor die definierte oder berechnete Startzeit erreicht wurde.
Job läuft nach Endezeit	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor feststellt, dass ein Job nicht vor seiner definierten oder berechneten Endezeit beendet wurde.
Job nicht ok, oder Ausführungsfehler	<p>Nachrichten werden versendet,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ jedes Mal wenn der Monitor feststellt, dass ein Job mit nicht ok beendet wurde. ■ wenn bei einem aktiven Unternetzwerk die Bedingung NET-END-OK gesetzt oder zurückgesetzt wird. Weitere Informationen siehe <i>Verknüpfung mit dem Hauptnetzwerk</i> im Abschnitt <i>Unternetzwerk definieren</i> im Kapitel <i>Job-Verwaltung</i> im Benutzerhandbuch. ■ bei anderen Ausführungsfehlern, z.B. während der Job-Ende-Aktionen.
Netzwerk oder Job nicht beendet	<p>Nachrichten werden von der Netzwerk-Deaktivierungsroutine versendet, wenn das aktive Netzwerk oder der Job nicht beendet wird.</p> <p>In diesem Fall werden die aktiven Jobs deaktiviert, wenn die Aufbewahrungsfrist für aktive Jobs erreicht wird.</p>
Erwartet Symbol-Eingabe	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor feststellt, dass die Eingabe mindestens eines Symbols für eine Netzwerkaktivierung erwartet werden soll.
Symbol nicht gefunden	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn ein Symbol nicht gefunden und nicht erfolgreich durch den „Symbol nicht gefunden“-Exit behandelt werden konnte.
Kalender undefiniert für Jahr	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn Entire Operations feststellt, dass ein Kalender für das aktuelle oder das nächste Jahr nicht definiert ist.
Knoten-Fehler	Nachrichten werden versendet, wenn der Monitor feststellt, dass beim Zugriff auf einen Knoten Fehler auftraten.

Feld	Bedeutung (wenn markiert)
Ausführungszeit-Grenzwert erreicht	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn die Ausführungszeit eines Jobs bereits drei Mal länger als die definierte geschätzte Laufzeit ist (siehe Feld Geschätzte Laufzeit im Abschnitt <i>Parameter für Job-Zeitplan-Definition definieren</i> im Kapitel <i>Job-Verwaltung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>).

Spezielle PF-Tasten: Globale Nachrichten für Ereignisse

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Globale Nachrichten für Ereignisse** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF6	RcvTa	Empfänger-Tabelle aufrufen. Taste zum Aufrufen und Ändern der Empfänger-Tabelle.	<i>Empfänger-Tabelle</i>
PF7	Symb	Symboltabelle aufrufen. Anzeigen bzw. Ändern der Definition von Symbolen, die in Nachrichten-Empfänger-Definitionen verwendet werden sollen.	<i>Symbole einer Master-Symboltabelle verwalten im Benutzerhandbuch</i>

19

Globale User Exits

■ Funktion Globale User Exits aufrufen	158
■ Felder: Globale User Exits	160
■ Globaler Exit für Versionsnamen	160
■ Globaler JCL-Aktivierungs-Exit	161
■ Globaler Symbol-Änderungs-Exit	162
■ Globaler Symbol nicht gefunden-Exit	163
■ Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung	164

Für die globalen User Exits gilt Folgendes:

- Ein globaler User Exit darf nur einmal für die gesamte Entire Operations-Installation existieren.
- Alle globalen User Exits sind optional.
- Die globalen User Exits müssen als Natural-Objekte in einer definierten Steplib existieren. In einer Umgebung ohne Natural Security müssen sich die globalen User Exits in der Bibliothek SYSEORU befinden.
- Die Existenz der in dieser Funktion angegebenen globalen User Exits wird während des Starts des Entire Operations-Monitors abgeprüft. Wenn mindestens einer dieser globalen User Exits nicht gefunden werden kann, wird der Entire Operations Monitor sofort beendet.

Siehe auch *User Exits* im *Benutzerhandbuch*.

Funktion Globale User Exits aufrufen

➤ Um den Bildschirm zur Definition eines globalen User Exit aufzurufen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Globale User Exits**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.7 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Globale User Exits (optional)** erscheint:

```

29.02.16          ***** Entire Operations *****          11:46:33
Eigentuemer EXAMPLE      Globale User-Exits (optional)
-----
Exit-Name
Versionsnamen          NVNX0001
JCL-Aktivierung        _____
Symbol-Aenderung       _____
Symbol nicht gefunden  _____
Jobstart               _____ Typ      _  A Assembler  N Natural
Nachricht senden       _____ Verwendung _

Bitte beachten Sie den moeglichen Overhead, der durch die Verwendung von
User-Exits hervorgerufen wird.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save                                     Menu ↵
↵

```

Durch Angabe eines Namens im entsprechenden Feld in der Spalte **Exit-Name** und ggf. weitere Angaben können Sie verschiedene Arten von globalen User Exits definieren.

Weitere Informationen siehe [Felder: Globale User Exits](#).



Anmerkung: Der Jobstart-Exit ist veraltet und sollte nicht mehr benutzt werden. Dieser Exit wird noch zur Sicherstellung der Abwärtskompatibilität mit früheren Versionen gepflegt und war nur für den Jobstart auf Großrechner-Betriebssystemen (z/OS, z/VSE, BS2000) vorgesehen.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Felder: Globale User Exits

User Exit für:	Weitere Informationen siehe:
Versionsnamen	<i>Globaler Exit für Versionsnamen</i>
JCL-Aktivierung	<i>Globaler JCL-Aktivierungs-Exit</i>
Symbol-Änderung	<i>Globaler Symbol-Änderungs-Exit</i>
Symbol nicht gefunden	<i>Globaler "Symbol nicht gefunden"-Exit</i>
Jobstart	Globaler Jobstart-Exit Der Exit ist obsolet und sollte nicht mehr verwendet werden. Er funktioniert nur bei Mainframe-Plattformen (z/OS, z/VSE, BS2000).
Nachricht senden	<i>Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung</i>

Globaler Exit für Versionsnamen

- [Funktion](#)
- [Parameter-Liste](#)
- [Rückmeldeschlüssel](#)

Funktion

Wenn dieser globale User Exit im Bildschirm **Globale User Exits** angegeben wird, dann prüft er die Namen der neu angelegten Netzwerk-Versionen bzw. Symboltabellen-Versionen.

Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste ist NOPXPL-A. Sie befindet sich in der Entire Operations-Bibliothek.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING NOPXPL-A
```

Der Parameter P-CALL-PLACE enthält:

Parameter	Bedeutung	
P - CALL - PLACE	NVN	Bei Netzwerk-Versionsprüfung.
	SVN	Bei Symboltabellen-Versionsprüfung.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Der Versionsname ist in Ordnung.
1	Der Versionsname wird vom Exit zurückgewiesen. Wenn der Versionsname vom Exit zurückgewiesen wird, dann wird der Inhalt von P - RT als Fehlermeldung angezeigt. Falls P - RT leer ist, wird eine generische Fehlermeldung angezeigt.

Globaler JCL-Aktivierungs-Exit

- [Funktion](#)
- [Parameter-Liste](#)
- [Rückmeldeschlüssel](#)

Funktion

Wenn dieser Exit im Bildschirm **Globale User Exits** angegeben wird, dann wird er von Entire Operations für jede Job-Aktivierung benutzt.

Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein. Es besteht die Möglichkeit, fast alle Felder zu ändern, die die JCL-Speicherart beschreiben.



Anmerkung: Um die Änderungen gültig zu machen, müssen Sie P - RC := 1 setzen.

Die Änderungen sind nur für den aktuellen Lauf, aber nicht für die Master-Definition des Jobs wirksam.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste ist AJCLX1 - A. Sie befindet sich in der Entire Operations-Bibliothek.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING AJCLX1-A
```

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	OK, keine Änderung der JCL-Speicherart.
1	OK, JCL-Speicherart wurde durch den Exit geändert.
<i>sonstige</i>	Zugriff auf die JCL-Datei abgelehnt oder anderes Problem. In diesem Fall wird das Laden des gegebenen Jobs unterbrochen.

Globaler Symbol-Änderungs-Exit

- [Funktion](#)
- [Parameter-Liste](#)
- [Rückmeldeschlüssel](#)

Funktion

Während einer Job-Netzwerk-Aktivierung können benutzerdefinierte Symbole geändert und Gültigkeitsprüfungen durchgeführt werden. Wenn dieser Exit im Bildschirm **Globale User Exits** definiert wird, dann wird er während der Aktivierung aller Job-Netzwerke aufgerufen, für die keine spezifische Symbolabfrage oder kein spezifischer Änderungs-Exit definiert wurde.

Im Falle von benutzerdefinierten Masken (Maps) und Gültigkeitsprüfungen während der Symbolabfrage für eine Netzwerk-Aktivierung müssen die Symbole von der Entire Operations API-Routine NOPUSY6N gelesen und aktualisiert werden. Diese API-Routine gestattet außerdem das sequenzielle Lesen in der aktiven Symboltabelle.

Siehe auch *Symbole ändern ohne Eingabe* im Benutzerhandbuch.

Parameter-Liste

Der User Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein und muss die mitgelieferte Parameter-Liste NOPSYP3-A benutzen. Diese Parameter-Liste enthält alle benötigten Umgebungsparameter.

Es wird eine Liste mit den für diese Netzwerk-Aktivierung verwendeten Symboltabellen übergeben.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	OK, Änderungen sind erledigt.
1	OK, keine Symbole abgefragt oder geändert.
2	Aktivierung abgebrochen.
3	Bei Eingabe: Geänderte Symbole in die Master-Symboltabelle zurückschreiben.

Globaler Symbol nicht gefunden-Exit

- [Funktion](#)
- [Parameter-Liste](#)
- [Rückmeldeschlüssel](#)

Funktion

Wenn dieser Exit im Bildschirm **Globale User Exits** angegeben wird, dann wird er während der Aktivierung aller Job-Netzwerke aufgerufen, für die kein spezifischer Symbolabfrage- oder Änderungs-Exit definiert wurde und bei denen die Symbolsuche in der vorhandenen Hierarchie fehlgeschlagen ist.

Alle Aktionen dieses Exit werden protokolliert.

Parameter-Liste

Für diesen Exit wird die allgemeine Exit-Parameter-Liste NOPXPL-A benutzt. Das Feld P-CALL-PLACE enthält SNF.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Exit hat einen anderen Symbolwert zurückgeliefert.
1	Akzeptieren, dass Symbol fehlt; Ersetzung überspringen.
2	Stattdessen ein anderes Symbol verwenden. Vor dem zurückgelieferten Symbol steht das aktuelle Fluchtzeichen und dann ein Punkt, der als Platzhalterzeichen benutzt wird. Dies bewirkt eine neue Symbolersetzung mit dem zurückgelieferten Symbol.

P-RC	Bedeutung
3	Der Exit liefert folgende Meldung zurück: symbol not found Die Symbolersetzung ist nicht erfolgreich.

Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung

- [Funktion](#)
- [Verwendung](#)
- [Parameter-Liste](#)
- [Rückmeldeschlüssel](#)

Funktion

Wenn dieser Exit im Bildschirm **Globale User Exits** angegeben wird, kann er von Entire Operations zum Versenden von Nachrichten benutzt werden. Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert werden.



Anmerkung: Die extensive Benutzung dieses Exit kann erheblichen Overhead verursachen.

Verwendung

Parameter	Bedeutung
N	Diesen Exit niemals benutzen.
S	Nur für explizites Senden über den Exit (=EXIT) benutzen.
D	Zusätzlich für alle definierten Nachrichten-Sendeaktionen.
A	Für alle Ereignisse.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste lautet NOPMSG - A. Sie befindet sich in der Entire Operations-Bibliothek.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

DEFINE DATA PARAMETER USING NOPMSG-A

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Exit-Ausführung war OK.
1	Temporärer Fehler. Der Entire Operations Monitor sollte versuchen, die Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt durch den Exit zu versenden.
2	Permanenter Fehler. Der Entire Operations Monitor sollte nicht versuchen, die Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt durch den Exit zu versenden.

20

Globale Meldungsschlüssel

■ Bildschirm Globale Meldungsschlüssel aufrufen	168
■ Felder: Globale Meldungsschlüssel	169

Mit dieser Funktion können Sie Meldungsschlüssel angeben, die standardmäßig nach jedem Ende eines Jobs geprüft werden sollen.

Bildschirm Globale Meldungsschlüssel aufrufen

➤ Um Meldungsschlüssel für die Prüfung auszuwählen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Globale Meldungsschlüssel**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.8 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Globale Meldungsschlüssel** erscheint (Beispiel):

```

06.03.17          ***** Entire Operations *****          10:44:34
                  Globale Meldungsschlüssel
-----
Verwendung: Diese Meldungsschlüssel werden standardmaessig bei jeder
Jobende-Pruefung gesucht.

Meldungsschlüssel  Gewichtung  Betriebssystem
NAT9978_____    0012         _____
NAT0001_____    0012         _____
_____          _____          _____
_____          _____          _____
_____          _____          _____
_____          _____          _____
_____          _____          _____
_____          _____          _____
_____          _____          _____
_____          _____          _____
_____          _____          _____

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save                               Menu ↵
↵
  
```

Er enthält eine Liste der aktuellen Schlüssel. Sie können Meldungsschlüssel definieren oder bereits vorhandene Definitionen ändern.

Weitere Informationen siehe [Felder: Globale Meldungsschlüssel](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Definitionen zu speichern.

- 3 Drücken Sie PF3 (Exit), um zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Felder: Globale Meldungsschlüssel

Feld	Bedeutung								
Meldungsschlüssel	<p>Der Schlüssel (Code), zum Beispiel: IEF999I.</p> <p>Anmerkung: Bei der Eingabe ist auf Groß-/Kleinschreibung zu achten.</p>								
Gewichtung	<p>Der höchste, zurückgelieferte Gewichtungs-Code eines Jobs wird mit dem Standard-Bedingungs-Code verglichen, um festzustellen, ob der Job als „ok“ oder „nicht ok“ behandelt werden soll. Anders ausgedrückt: Das Auffinden der Meldung bewirkt das simulierte Setzen des Bedingungs-Code.</p> <p>Anmerkung: Der Standard-Bedingungs-/Gewichtungs-Code kann unter Standardeinstellungen definiert werden. Weitere Informationen siehe Standardwerte für z/OS im Abschnitt Entire Operations-Standardwerte.</p>								
Betriebssystem	<p>Das Betriebssystem, für das der Meldungsschlüssel gültig ist. Wenn hier keine Angabe gemacht wird, ist der Meldungsschlüssel für <i>alle</i> Großrechner-Betriebssysteme gültig.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <table> <tr> <td>leer</td><td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.</td></tr> <tr> <td>UNIX</td><td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.</td></tr> <tr> <td>WINDOWS</td><td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.</td></tr> <tr> <td>OPENSYS</td><td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).</td></tr> </table>	leer	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.	UNIX	Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.	WINDOWS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.	OPENSYS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).
leer	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.								
UNIX	Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.								
WINDOWS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.								
OPENSYS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).								

VIII

■ 21 Verwaltung der Ressourcen	173
■ 22 Ressourcen-Definitionen verwalten	175
■ 23 Ressource-Definition anlegen	181
■ 24 Ressource-Bestimmungs-Exit	187
■ 25 Ressource-Definition ändern	191
■ 26 Ressource-Definition löschen	193
■ 27 In Jobs definierte Ressourcen zeigen	195
■ 28 Ressourcen-Verwendung zeigen	199
■ 29 Benutzung prüfen	203
■ 30 Bestimmungs-Exit editieren	205
■ 31 Mailbox-Definition	207
■ 32 Mailbox-Definitionen verwalten	209
■ 33 Mailbox-Definition anlegen	213
■ 34 Mailbox-Definition ändern	215
■ 35 Mailbox-Definition löschen	217

21

Verwaltung der Ressourcen

Ressourcen-Definitionen verwalten

Ressource-Definition anlegen

Ressource-Bestimmungs-Exit

Ressource-Definition ändern

Ressource-Definition löschen

In Jobs definierte Ressourcen zeigen

Ressourcen-Verwendung zeigen

Benutzung prüfen

Bestimmungs-Exit editieren

Siehe auch:

- *Ressourcen* im Abschnitt *Entire Operations-Objekte* in *Konzept- und Leistungsumfang*
- *Ressourcen* im Abschnitt *Systemübersicht* im *Benutzerhandbuch*
- *Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten* im *Benutzerhandbuch*

22 Ressourcen-Definitionen verwalten

■ Alle Ressourcen-Definitionen auflisten	176
■ Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	178
■ Spaltenüberschriften: Ressourcen	178
■ Zeilenkommandos: Ressourcen	179
■ PF-Tasten: Ressourcen	180

In der Ressourcen-Verwaltung können Sie die Master-Ressource-Definitionen in Entire Operations anlegen und pflegen. Der Benutzer kann bestimmte Mengen dieser Ressourcen als Voraussetzung für einen Job angeben. Entire Operations startet den Job erst dann, wenn die angegebene Menge verfügbar ist.



Anmerkung: Die Verwendung von Ressourcen kann in Ihrem Benutzerprofil auf „nur lesen“ eingeschränkt werden. Siehe Funktion **Benutzer-Definition und Profil**, Feld **Ressourcen-Verwendung** im Fenster **Überwachungsfunktionen**.

Ressourcen können systemweit definiert werden und sind parallel in der (bzw. den) Vorbedingung(en) eines Jobs verwendbar. Ressourcen können wiederverwendbar oder nicht wiederverwendbar sein.

Wenn die Ressource wiederverwendbar ist, wird die vom Job benutzte Ressourcenmenge nach Beendigung des Jobs wieder freigegeben.

Wenn die Ressource nicht wiederverwendbar ist, wird die vom Job benutzte Ressourcenmenge nach Beendigung des Jobs nicht wieder freigegeben. Papier ist ein Beispiel für nicht wiederverwendbare Ressourcen.

Weitere Informationen siehe:

- *Ressourcen und Verwendung von Ressourcen in Konzept und Leistungsumfang*
- *Ressourcen im Abschnitt Systemübersicht im Benutzerhandbuch*

Alle Ressourcen-Definitionen auflisten

➤ Um die Ressourcen-Verwaltung aufzurufen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Ressourcen**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.9 ein.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
LIST RESOURCES ↵
```

Siehe auch Direktkommando *LIST*.

Der Bildschirm **Ressourcen** erscheint (Beispiel):

18.08.12	***** Entire Operations *****	15:51:27
Eigentuermer	EXAMPLE	Ressourcen
Auswahl	A_____	

Kdo	Ressource	Typ
	AA*-----	Anfangs-
		menge
	benutzte	Exit
	Menge	Bibliot.
		Member
		A
		Pruef-
		zeit
—	AA-XIT	R
		10.00
—	AAAAA	R
		123.00
—	AAAAB	R
		456.00
—	AA1	R
		0.00
—		
—		
—		
—		
—		
—		
—		
***** Ende der Daten *****		
D	Loeschen	E Exit editieren
M	Aendern	J definiert in Jobs
W	aktive Verwendung	C Benutzung pruefen
X	Bestimmungs-Exit aufrufen	
Kommando => _____		
Enter-	PF1---	PF2---
	PF3---	PF4---
	PF5---	PF6---
	PF7---	PF8---
	PF9---	PF10---
	PF11---	PF12---
	Help	Add
	End	Save
	Up	Down
		Menu
		↩

Er enthält eine Liste mit Ressourcen, die bereits im System definiert sind. Falls noch keine Ressourcen definiert worden sind, ist die Liste leer.

Zur Verwaltung der Ressourcen können Sie die verfügbaren Zeilenkommandos und PF-Tasten benutzen.

Weitere Informationen siehe:

- *Spaltenüberschriften: Ressourcen*
- *Zeilenkommandos: Ressourcen*
- *PF-Tasten: Ressourcen*

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um den Bildschirm zu verlassen und zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

➤ Um eine Vorauswahl zu treffen:

- Geben Sie im Feld **Auswahl** einen der folgenden Werte oder eine Kombination derselben ein:

Wert	Vorauswahl
A	Alle Ressourcen werden aufgelistet.
U	Ressourcen, die gerade verwendet werden, werden aufgelistet.
X	Ressourcen, die von einem Exit bestimmt werden, werden aufgelistet.

Standardeinstellung:

Standardmäßig ist das Feld **Auswahl** mit dem Wert A vorbelegt.

Mindestangabe:

Sie müssen im Feld **Auswahl** *mindestens* einen Wert angeben.

Drücken Sie **Enter**, um die Anzeige zu aktualisieren.

Sie können die Anzeige der vorausgewählten Ressourcen-Definitionen zusätzlich eingrenzen, indem Sie in das Eingabefeld über der Spalte **Ressource** ein Zeichen, eine Zeichenkette oder einen Stern (*) als Auswahlkriterien für die Ressource-Namen eingeben.

Spaltenüberschriften: Ressourcen

Der Bildschirm **Ressourcen** enthält folgende Spalten:

Spalte	Bedeutung
Kdo	Zeilenkommando-Eingabefeld (1 Zeichen). Siehe Zeilenkommandos: Ressourcen .
Ressource	Name der Resource. Dabei kann es sich um reale Ressourcen oder die Beschreibung einer fiktiven Ressource handeln.
Typ	Typ der Ressource. Siehe Definition einer Ressource . Mögliche Werte:

Spalte	Bedeutung
	U Nicht wiederverwendbar, quantitativ. R Wiederverwendbar, quantitativ. N Nicht quantitativ (absolut).
Anfangsmenge	Gesamtmenge der im System definierten Ressourcen.
benutzte Menge	Menge der von laufenden Jobs zurzeit benutzten Ressourcen.
Exit Bibliot.	Natural-Bibliothek des Ressource-Bestimmungs-Exit. Siehe Definition einer Ressource .
Exit Member	Natural Member des Ressource-Bestimmungs-Exit. Siehe Definition einer Ressource .
A(ktiv)	Exit eingeschaltet. Mögliche Werte: N Exit ist aktiviert. Y Exit ist deaktiviert.
Prüfzeit	Datum und Uhrzeit der letzten Ausführung des Exits zur Bestimmung der Menge der Ressourcen.

Zeilenkommandos: Ressourcen

Mit den im unteren Bereich des Bildschirms **Ressourcen** angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
D	Eine Master-Ressource löschen.	Master-Ressource löschen
E	Einen Bestimmungs-Exit bearbeiten.	Bestimmungs-Exit editieren
J	Die Definition als unabdingbare Ressource für Jobs anzeigen.	In Jobs definierte Ressourcen zeigen
M	Ausgewählte Ressource-Definition ändern.	Master-Ressource ändern
W	Die Ressourcen-Verwendung zeigen. Es erscheint ein Bildschirm, der die aktuelle Nutzung der Ressourcen durch aktive Jobs zeigt.	Ressourcen-Verwendung zeigen
C	Benutzung prüfen. Zur eventuellen Anpassung der benutzten Menge.	Benutzung prüfen
X	Einen Master-Bestimmungs-Exit aufrufen.	Ressource-Bestimmungs-Exit definieren

PF-Tasten: Ressourcen

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Ressourcen** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF2	Add	Eine Master-Ressource in Entire Operations hinzufügen.	<i>Master-Ressource anlegen</i>

23

Ressource-Definition anlegen

■ Fenster Definition einer Ressource aufrufen	182
■ Felder: Definition einer Ressource	183
■ PF-Tasten: Definition einer Ressource	185

Mit dieser Funktion können Sie eine neue Master-Ressource definieren.

Fenster Definition einer Ressource aufrufen

➤ Um eine Master-Ressource in Entire Operations anzulegen:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Bildschirm **Ressourcen**.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
ADD RESOURCE
```

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Definition einer Ressource** erscheint:

```
+-----+
!                                     !
!           Definition einer Ressource           !
!                                     !
!           Ressource ==> _____           !
!           Typ ==> _                       !
!           Anfangsmenge ==> 0.00_____       !
!           benutzte Menge ==> 0.00           !
!                                     !
! Die verfuegbare Menge wird bestimmt durch      !
! Exit      ==> _____ in Bibl. ==> _____ !
! Parameter ==> _____                     !
!                                     !
!           Exit aktiviert ==> _ (Y/N)          !
!           Pruef-Intervall fuer Exit ==> _____ Min. !
!                                     !
! Limit f. Aufweckung aus pass. Warten ==> _____ !
!           Letzte Wert-Bestimmung ==> _____ !
!                                     !
! Enter-PF1-----PF3-----PF5---PF6----- !
!           Help      End      Save  Best.      !
+-----+
```

In den Feldern können Sie die Ressource-Definition eingeben.

Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Definition einer Ressource*
- *PF-Tasten: Definition einer Ressource*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Definition zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (Exit), um zum Bildschirm **Ressourcen** zurückzukehren.

Felder: Definition einer Ressource

Feld	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource. Jede Ressource wird durch ihren Namen eindeutig identifiziert. Der Benutzer muss diesen Namen angeben, wenn er diese Ressource als Voraussetzung für einen Job verwendet.
Typ	Typ der Ressource. Mögliche Werte: R Wiederverwendbar, quantitativ. Die von dem Job genutzte Menge der Ressource <i>wird</i> bei Job-Ende freigegeben (z.B. Adressraum). U Nicht wiederverwendbar, quantitativ. Die von dem Job genutzte Menge der Ressource wird bei Job-Ende <i>nicht</i> freigegeben (z.B. Papier). N Nicht quantitativ (binär). Die Ressource ist entweder vollständig verfügbar oder nicht verfügbar (z.B. Datenbank oder Papier). Darf nur die Werte 0 oder 1 annehmen.
Anfangsmenge	Definition der verfügbaren Menge (Gesamtmenge) einer Ressource. Die für Ressourcen des Typs U oder R definierte Anfangsmenge. Für den Typ N sind nur die Werte 0 und 1 erlaubt. Das Feld ist geschützt und wird nur zur Information angezeigt, wenn die Ressource-Menge durch einen Ressource-Bestimmungs-Exit bestimmt wird. Anmerkung: Die Anfangsmenge kann auf einen Wert geändert werden, der kleiner als die zurzeit verwendete Menge ist.
Derzeit benutzte Menge	Geschütztes Feld, das die zurzeit genutzte Ressource-Menge anzeigt. Dieser Wert ist von Nutzen, wenn Sie eine existierende Ressource ändern möchten. Wenn Sie eine neue Ressource definieren, sollte dieses Feld 0 (Null) anzeigen.
Die verfügbare Menge wird bestimmt durch	
Exit	Wenn ein Ressource-Bestimmungs-Exit definiert ist, wird der Anfangswert der Ressource bei jedem Aufruf der Routine bestimmt. Der Exit wird bei den Prüfungen der Vorbedingungen für die Ressource aufgerufen. Zwischen zwei Exit-Aufrufen muss mindestens der Prüf-Intervall verstrichen sein. Der Exit wird nur benutzt, wenn er aktiviert ist. Wenn der Exit aktiviert ist, wird die manuelle Einstellung des Anfangswerts unwirksam.

Feld	Bedeutung
	<p>Es besteht die Möglichkeit, Parameter an den Exit zu übergeben. Siehe Feld Parameter.</p> <p>Die Ausführung des Exit kann mit dem Zeilenkommando X zwangsweise veranlasst werden.</p>
in Bibl. (User Exit Library)	<p>Die Natural-Bibliothek, in der der User Exit resident vorhanden ist.</p> <p>Diese Bibliothek sollte nicht die Entire Operations-System-Bibliothek sein.</p>
Parameter	<p>Parameter für Exit.</p> <p>Der Inhalt dieses Feldes wird dem Ressourcen-Bestimmungs-Exit übergeben, und zwar im Feld NOPXPL - A / P - RMD - PARAMETER.</p> <p>Symbole können verwendet werden. Als Fluchtzeichen muss das globale Aktivierungsfluchtzeichen verwendet werden. Die Symbole müssen in der globalen Tabelle SYSDBA / RMD - PARM stehen.</p> <p>Weitere Informationen siehe Exit-Parameter-Liste.</p>
Exit aktiviert	<p>Der Exit zur Bestimmung des Anfangswerts einer Master-Ressource wird nur ausgeführt, wenn er aktiviert ist. Wenn der Exit aktiviert ist, kann der Anfangswert der Ressource nicht manuell eingestellt werden.</p>
Prüf-Intervall für Exit	<p>Der minimale Intervall zwischen zwei Ressource-Bestimmungsvorgängen durch den Exit. Der Overhead bei den Ressource-Bestimmungen nimmt bei kürzeren Intervallen zu.</p> <p>Die Ausführung des Exit kann mit dem Zeilenkommando X zwangsweise veranlasst werden.</p>
Limit f. Aufweckung aus pass. Warten	<p>Limit für Aufweckung aus passivem Warten.</p> <p>Wenn eine Menge einer Ressource freigegeben wird, weckt der Monitor Jobs aus dem passiven Warten auf, die auf die Ressource warten, und für die die freie Menge ausreichen könnte.</p> <p>Die Anzahl der aufzuweckenden Jobs kann begrenzt werden. Dies kann für große Netzwerke nützlich sein, in denen viele Jobs auf die gleiche Ressource warten.</p> <p>Falls null angegeben wird (Standardwert), gilt keine Begrenzung.</p>
Letzte Wert-Bestimmung	<p>Datum und Uhrzeit der letzten Bestimmung der Ressource-Menge durch den Ressource-Bestimmungs-Exit (falls einer definiert ist).</p>

PF-Tasten: Definition einer Ressource

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Definition einer Ressource** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF6	Best.	Ressourcen-Bestimmung durch Exit erzwingen. Aufruf des Ressource-Bestimmungs-Exit zwecks Bestimmung der aktuellen Menge der Ressource.	<i>Ressource-Bestimmungs-Exit definieren</i>

24

Ressource-Bestimmungs-Exit

■ Allgemeine Gesichtspunkte	188
■ Bestimmungs-Exit ausführen	188
■ Exit-Parameter-Liste	189

Allgemeine Gesichtspunkte

Ein Exit zur Bestimmung der Ressourcenmenge kann für jede Master-Ressource definiert werden (siehe Abschnitt [Master-Ressource anlegen](#)). Dies gilt auch für so genannte physische Ressourcen.

Wird der Exit aufgerufen, liefert er die zurzeit verfügbare Menge der Ressource zurück. Die Rückmeldung der Anfangsmenge ist optional möglich.

Anfangsmengen werden nicht für normale Voraussetzungsprüfungen verwendet.

Ein Exit kann für mehrere (z.B. ähnliche) Master-Ressourcen verwendet werden, weil der Name der Ressource als Eingabeparameter an den Exit übergeben wird.

Der Benutzer kann alles überprüfen, wovon er eine Bestimmung der Ressourcenmenge benötigt. Er kann Entire System Server Views aufrufen und/oder beliebige Datenbankinhalte überprüfen.



Anmerkung: Die Verantwortung für die Performance des kodierten Exit liegt beim Benutzer.

Nachdem der Exit aufgerufen worden ist, wird die neue verfügbare Menge im Ressource-Master-Datensatz gespeichert. Die Neuprüfung von Jobs, die zurzeit passiv warten, erfolgt nur, wenn die neue Menge von der alten Menge abweicht.

Ressource-Bestimmungs-Exits können [aktiviert](#) und [deaktiviert](#) werden. Wenn die Verwendung des Exit für eine Ressource deaktiviert wird, dann verhält sich diese wie eine Ressource ohne Exit.

Bestimmungs-Exit ausführen

➤ Um den Ressource-Bestimmungs-Exit manuell auszuführen:

- Geben Sie im Bildschirm [Ressourcen](#) das Zeilenkommando X im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Es erscheint die Meldung: „EOR0015 - Funktion ausgeführt“.

Damit wird der Exit ausgeführt. Er liefert den Ressourcenwert in die Ressourcen-Definition zurück.

Exit-Parameter-Liste

Die Liste der Parameter für Exits befindet sich im Abschnitt *Parameter für verschiedene Aufruforte* im *Benutzerhandbuch*.

Sie enthält:

- Rückgabecode (out)
- OK, Bestimmung erfolgreich
- Ressource kann nicht bestimmt werden (permanent)
- Ressource kann nicht bestimmt werden (temporär)
- Parameter fehlt/fehlen
- Rückgabe-Text (out)
- Ressource-Name (in)
- Zeitstempel, für den die Auswertung erfolgen soll (in).

Normalerweise wird *TIMX übergeben.

- Aktueller Maximalbetrag, der in Entire Operations bekannt ist.
- Zurzeit verwendeter Betrag (in)
- Neuer Maximalbetrag (out)
- Neuer verwendeter Betrag (out).

25 Ressource-Definition ändern

Mit dieser Funktion können Sie eine vorhandene Master-Ressource-Definition anzeigen und ändern.

➤ **Um eine Master-Ressource zu ändern:**

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando M im Feld vor der zu ändernden Ressource-Definition ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Definition einer Ressource** erscheint mit der aktuellen Ressource-Definition (Beispiel):

```

+-----+
!                                     !
!           Definition einer Ressource           !
!                                     !
!           Ressource ==> BOA-RES_____ !
!           Typ ==> R                       !
!           Anfangsmenge ==> 35.00_____ !
!           benutzte Menge ==> 30.00_____ !
!                                     !
! Die verfuegbare Menge wird bestimmt durch !
! Exit      ==> _____ in Bibl. ==> _____ !
! Parameter ==> _____ !
!                                     !
!           Exit aktiviert ==> N (Y/N)         !
!           Pruef-Intervall fuer Exit ==> _____ Min. !
!                                     !
! Limit f. Aufweckung aus pass. Warten ==> _____ !
!           Letzte Wert-Bestimmung ==> _____ !
!                                     !
! Enter-PF1-----PF3-----PF5---PF6----- !
!           Help      End      Save  Best.      !
+-----+

```

Sie können die Ressource-Definition ändern, indem Sie die aktuellen Werte in den Eingabefeldern überschreiben.

Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Definition einer Ressource.*
- *PF-Tasten: Definition einer Ressource*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die geänderte Ressource-Definition zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Ressourcen** zurückzukehren.

26 Ressource-Definition löschen

Mit dieser Funktion können Sie eine vorhandene Master-Ressource-Definition löschen.

Die Löschung einer Master-Ressource ist nur dann zulässig, wenn die Ressource nicht mehr an den folgenden Stellen verwendet wird:

- in einer Job-Master-Definition,
- in einem aktiven Job.

➤ Um eine Master-Ressource-Definition zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando D im Feld vor der zu löschenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie die Löschung durch Eingabe des Ressource-Namens bestätigen können.

- 2 Geben Sie den Namen der Ressource ein.

Drücken Sie Enter, um die Löschung auszuführen und das Fenster zu schließen.

27

In Jobs definierte Ressourcen zeigen

-
- Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen 196
 - Felder/Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs 197

Mit dieser Funktion erhalten Sie eine Liste der Jobs, in denen die ausgewählte Ressource als vorausgesetzte Resource definiert ist.

Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen

» Um den Bildschirm „Ressourcen-Verwendung in Jobs“ aufzurufen

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando J im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Ressourcen-Verwendung in Jobs** erscheint (Beispiel):

```

29.12.13          ***** Entire Operations *****          15:29:07
                      Ressourcen-Verwendung in Jobs
-----
Ressource RMD-0001
                                Anfangsmenge   Typ
definiert in                      0.00      R
Eigentmr   Netzwerk   Version   Job           Menge   Freigabe F.wenn n.ok
SN          RES-RMD1          EXIT-RMD      45.00    J         Y
SN          RES-RMD1          EXIT-RMD2     15.00    J         Y

***** Ende der Daten *****

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End              Up      Down
↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder/Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs](#).

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Ressourcen** zurückzukehren.

Felder/Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs

Feld bzw. Spalte	Bedeutung
Anfangsmenge	Die Anfangsmenge gemäß Definition einer Ressource .
Typ	Der Typ gemäß Definition einer Ressource .
definiert in	Jobs, bei denen die Ressource als Voraussetzung definiert ist.
Menge	Die Menge, die dieser Job benötigt.
Freigabe	Freigabemodus. Weitere Informationen siehe <i>Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
F.wenn n.ok	Freigabe, wenn der Job mit „nicht ok“ beendet wird. Weitere Informationen siehe <i>Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .

28

Ressourcen-Verwendung zeigen

-
- Bildschirm Aktive Ressourcen-Verwendung aufrufen 200
 - Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung 201

Bildschirm Aktive Ressourcen-Verwendung aufrufen

Mit dieser Funktion erhalten Sie eine Liste der aktiven Jobs, die zurzeit eine bestimmte Ressource verwenden. Zu Beginn der Liste werden die Anfangsmenge und die zurzeit verwendete Gesamtmenge dargestellt.

➤ Um den Bildschirm „Aktive Ressourcen-Verwendung“ aufzurufen:

- Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando W im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Aktive Ressourcen-Verwendung** erscheint (Beispiel):

18.01.11		***** Entire Operations *****						15:56:48	
Aktive Ressourcen-Verwendung									

Ressource R-20				Typ R				Menge	
				Anfangsmenge				777.00	
verwendet von				gesamt verwendet				20.01	
Kdo	Eigentmr	Netzwerk	Lauf	Job	F	A	Beginn		
—	SN	RES-PRQ	165	J1	J	18.06	09:38	20.00	
—	SN	RES-PRQ	165	J2	J	18.06	09:38	0.01	
—									
—									
—									
—									
—									
—									
—									
—									
***** Ende der Daten *****									
F Freigabe forcieren									
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---									
Help			End			Up		Down	
↩									

Weitere Informationen siehe [Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung](#).

➤ Um eine Ressource-Zuweisung manuell freizugeben:

- Geben Sie das Zeilenkommando F im Feld vor der freizugebenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Die betreffende Ressource wird freigegeben.



Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass dadurch der Start von Jobs ausgelöst werden kann, die auf diese Ressource warten.

➤ Um zum Bildschirm **Ressourcen** zurückzukehren:

- Drücken Sie PF3 (End).

Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung

Felder im oberen Teil des Bildschirms **Aktive Ressourcen-Verwendung**:

Spalte	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource.
Typ	Der Typ gemäß Definition einer Ressource .
Anfangsmenge	Die Anfangsmenge gemäß Definition einer Ressource .
gesamt verwendet	Summe aller Mengen der einzelnen Ressource-Nutzungen.

Spaltenüberschriften:

Spalte	Bedeutung
Kdo	Zeilenkommando. Geben Sie das Zeilenkommando F im betreffenden Feld ein, um eine Ressource freizugeben.
Eigentmr, Netzwerk, Lauf, Job	Der aktive Job, durch den die Ressource zugewiesen wird.
F	Freigabemodus. Weitere Informationen siehe <i>Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
A	Zugewiesen durch Ressource-API. Y - Diese Zuweisung erfolgte durch Aufruf einer Ressource-API.
Beginn	Datum und Uhrzeit der Zuweisung.
Menge	Zugewiesene Menge.

29 **Benutzung prüfen**

Diese Funktion dient zur Neuberechnung der benutzten Gesamtmenge der Ressource, wobei die Datensätze ihrer aktuellen Nutzung mit einbezogen werden.

Sie können diese Funktion benutzen, um die benutzte Menge zu überprüfen.

➤ **Um die Ressource-Benutzung zu überprüfen:**

- Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando C im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Es erscheint die Meldung: EOR0015 - Funktion ausgeführt

30

Bestimmungs-Exit editieren

➤ Um den von einer Ressource verwendeten Bestimmungs-Exit zu editieren:

- Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando E im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Der Editor-Bildschirm erscheint. Er enthält das Subprogramm, das den Exit darstellt, zum Beispiel:

```
EDITNAT:EOR-T531(AA-XORES)->Subprogram->Struct->Esc:'&'----- Columns 001 072
====>                                     Blaettern==> CSR
***** ***** top of data *****
00010 DEFINE DATA PARAMETER USING NOPXPL-A
00020 END-DEFINE
00030 * -----
00040 IF P-RMD-PARAMETER IS (N10)
00050   P-RMD-NEW-QTY-INITIAL := VAL(P-RMD-PARAMETER)
00060 END-IF
00070 END
***** ***** bottom of data *****
```

```
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End   Quit  Rfind Rchan Up    Down  Symbo Left  Right Curso ↵
↵
```

Sie können das Subprogramm nun ändern.

Informationen zur Benutzung des Editors siehe *Software AG Editor*-Dokumentation.

31 Mailbox-Definition

Eine Mailbox in Entire Operations ist eine logische Definitionseinheit in Entire Operations. Sie dient dazu, den Benutzer über anstehende Eingabebedingungen zu benachrichtigen.

Eine Mailbox kann für eine Eingabebedingung oder für einen Benutzer definiert werden.

Eine Benutzerkennung (Benutzer-ID) kann mit bis zu 10 Mailboxen in Verbindung gebracht werden.

Wenn die Eingabebedingung für einen Job nicht erfüllt wurde, sendet Entire Operations eine Nachricht an die Mailbox. Der Benutzer, der der Mailbox zugeordnet ist, wird benachrichtigt („Sie haben Post“), wenn er das Hauptmenü aufruft benutzt. Er ruft die Mailbox mit dem Direktkommando `MAIL` oder mit `PF12 (Mail)` im Hauptmenü auf und kann dann entsprechende Maßnahmen ergreifen und die für die Fortsetzung des Jobs erforderliche Bedingung manuell setzen.

Mailbox-Definitionen verwalten

Mailbox-Definition anlegen

Mailbox-Definition ändern

Mailbox-Definition löschen

Weitere Informationen siehe:

- *Automatische Benachrichtigung über offene Bedingungen im Benutzerhandbuch.*
- *Mailboxen im Benutzerhandbuch*
- *Systemübersicht, Mailboxen im Benutzerhandbuch*
- *Mailboxen, Nachricht versenden in Konzept- und Leistungsumfang*

32 Mailbox-Definitionen verwalten

■ Alle Mailbox-Definitionen auflisten	210
■ Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen	211
■ Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen	211
■ PF-Tasten: Mailbox-Definitionen	211

Alle Mailbox-Definitionen auflisten

➤ Um alle Mailbox-Definitionen in Entire Operations aufzulisten:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Mailbox-Definition**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.10 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Mailbox-Definitionen** erscheint (Beispiel):

```

14.01.11          ***** Entire Operations *****          11:01:58
                        Mailbox-Definitionen
-----
Kdo  Mailbox-Name      Beschreibung
_    AMM-MAIL          Mailbox Anna Mustermann
_    DMM-MAIL          Mailbox Dieter Mustermann
_    SYSDBA            Mailbox Sysdba
_
_
_
_
_
_
_
_
_
_
***** m e h r *****
D Loeschen  M Aendern

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help  Add   End       Save       Up    Down                               Menu  ↵
↵

```

Er enthält eine Liste mit den im System definierten Mailboxen. Wenn noch keine Mailboxen definiert wurden, ist die Liste leer.

Zur Verwaltung der Mailboxen stehen Ihnen Zeilenkommandos und PF-Tasten zur Verfügung. Die Funktionen, die Sie damit ausführen können, werden in separaten Abschnitten beschrieben.

Weitere Informationen siehe:

- [Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen](#)

- *Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen*
- *PF-Tasten: Mailbox-Definitionen*

2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen

Spalte	Bedeutung
Kdo	Spalte mit Eingabefeldern für Zeilenkommandos (1 Zeichen). Siehe <i>Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen</i> .
Mailbox-Name	Vom Benutzer definierter Name der Mailbox.
Beschreibung	Kurzer Beschreibungstext.

Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen

Mit den im unteren Bereich des Bildschirms **Mailbox-Definitionen** angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
D	Mailbox löschen.	<i>Mailbox-Definition löschen</i>
M	Mailbox ändern.	<i>Mailbox-Definition ändern</i>

PF-Tasten: Mailbox-Definitionen

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Mailbox-Definitionen** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF2	Add	Eine neue Mailbox hinzufügen.	<i>Mailbox-Definition anlegen</i>

33 Mailbox-Definition anlegen

» Um eine Mailbox-Definition in Entire Operations anzulegen:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Bildschirm **Mailbox-Definitionen**.

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie die Mailbox-Definition eingeben können:

```
+-----+
!                                     !
!           Mailbox-Definition       !
!                                     !
! Mailbox-Name ==> _____         !
! Beschreibung ==> _____         !
!                                     !
! ---PF1---PF3-----PF5-----PF12-- !
!   Help  End       Save           Menu !
+-----+
```

Felder: Mailbox-Definition

Feld	Bedeutung
Mailbox-Name	Benutzer-definierter Name der Mailbox.
Beschreibung	Kurzer Beschreibungstext.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Mailbox-Definition zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zur Liste der Mailboxen zurückzukehren.

Die neue Mailbox-Definition wird jetzt in der Liste angezeigt.

34 Mailbox-Definition ändern

» Um eine Mailbox-Definition zu ändern:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Mailbox-Definitionen** das Zeilenkommando M im Feld vor der zu ändernden Mailbox ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Mailbox-Definition** erscheint. Es enthält die aktuelle Definition, zum Beispiel:

```
+-----+
!                                     !
!           Mailbox-Definition       !
!                                     !
! Mailbox-Name ==> DHBMAIL____       !
! Beschreibung ==> Mailbox Dieter Mustermann____ !
!                                     !
! ---PF1---PF3-----PF5-----PF12-- !
!   Help  End       Save           Menu !
+-----+ ↵
```

Sie können die vorhandene Beschreibung ändern.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Änderungen zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Mailbox-Definitionen** zurückzukehren.

35 Mailbox-Definition löschen

› Um eine Mailbox-Definition zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Mailbox-Definitionen** das Zeilenkommando D im Feld vor der zu löschenden Mailbox ein.

Drücken Sie Enter.

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie den Namen der Mailbox eingeben müssen, um die Löschung zu bestätigen.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  das Loeschen von DHBMAIL         !
!  durch Eingabe von DHBMAIL        !
!                               ==>  !
!  PF3 End                          !
+-----+
```

- 2 Geben Sie den Namen der Mailbox ein.

Drücken Sie Enter.

Die Löschung wird ausgeführt, das Fenster schließt sich, und die betreffende Mailbox-Definition wird aus der Liste entfernt.

IX

Spezielle Funktionen

Entire Operations bietet dem Systemadministrator zahlreiche spezielle globale Funktionen sowie Steuerungs- und Wiederherstellungsfunktionen.



Anmerkung: Einige dieser Funktionen sind nur für Wiederherstellungszwecke in außergewöhnlichen Situationen vorgesehen.

Auswahl spezieller Funktionen aufrufen

Allgemeine Zeitplanauswertung

Bereinigung der aktiven Datenbank

Kontrolle der Aktivitätenanzeige

Entfernen aller Monitorkommandos

Deaktivierung im Vordergrund

Systemdatei-Anpassung für neue Version

Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten

Ausstehende Aktionen

36

Auswahl spezieller Funktionen aufrufen

➤ Um die Auswahl der zur Verfügung stehenden speziellen Funktionen aufzurufen:

- Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Spezielle Funktionen**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.12 ein.

Drücken Sie **Enter**.

Der Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** erscheint:

```
14.01.11          ***** Entire Operations *****          11:10:19
                  Auswahl spezieller Funktionen
-----
Kdo  Funktion
-
-   Allgemeine Zeitplanauswertung
-   Bereinigung der aktiven Datenbank
-   Kontrolle der Aktivitaetenanzeige

-   Entfernen aller Monitorkommandos
-   Deaktivierung im Vordergrund
-   Systemdatei-Anpassung fuer neuen SM Level / Version

-   Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

-   Aktive Pruefung der Vorbedingungen fuer Jobs, die passiv warten
-   Ausstehende Aktionen

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End
↵
```

➤ Um eine Funktion auszuwählen:

- Markieren Sie das Feld **Kdo** vor der gewünschten Funktion mit einem beliebigen Zeichen.
Drücken Sie Enter.

➤ Um den Bildschirm „Auswahl spezieller Funktionen“ zu verlassen:

- Drücken Sie PF3 (End).

37

Allgemeine Zeitplanauswertung

■ Fenster Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen aufrufen	224
■ Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen	225
■ Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen	226
■ Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen	228
■ Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern	228
■ Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren	228

Die Aktivierung von Netzwerken wird vom Entire Operations Monitor in folgenden Schritten abgewickelt:

- Auswertung der Zeitpläne, standardmäßig zu Beginn eines neuen Tages.
- Aktivierung der ausgewerteten Job-Netzwerke, zur oder kurz vor der frühesten Startzeit des Netzwerks.

Die Überprüfung der Zeitpläne kann mit dieser Funktion jederzeit zwangsweise veranlasst werden. Mehrere Zeitplan-Auswertungen am selben Tag haben keinen Einfluss auf bereits ausgewertete Aktivierungen.

Anmerkung: Jede Änderung an einem Zeitplan impliziert automatisch eine allgemeine Zeitplanauswertung.

Fenster Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen aufrufen

➤ **Um eine Überprüfung der Zeitpläne zu veranlassen:**

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Allgemeine Zeitplanauswertung** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Naechste allg. Zeitplan-Auswertungen**erscheint (Beispiel):

```
+-----+
!                                     !
!      Eigentuermer                 Netzwerk      !
!      Naechste allg. Zeitplan-Auswertungen     !
!                                               !
! Kdo   Datum    Akt.  Start  Lauf Typ       !
! _      05.11.10 15:30                Global  !
! _      21.12.10 12:15               Global  !
!                                               !
!                                               !
!                                               !
!                                               !
!                                               !
!                                               !
! D Loeschen M Startzeit S Aktive Symbole      !
! PF1 Help   PF2 Add   PF3 End  PF7 Up  PF8 Down !
!-----+
```


Weitere Informationen siehe:

- [Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen](#)
- [Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen](#)
- [Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen](#)

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen.

Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen

Spalte	Bedeutung
Kdo	Spalte mit Eingabefeldern für Zeilenkommandos (1 Zeichen). Siehe Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen .
Datum	Datum der Aktivierungsauswertung.
Akt.	Zeitpunkt der Aktivierungsauswertung.
Start	Zeitpunkt, an dem das Job-Netzwerk im Betriebssystem gestartet wurde.
Lauf	Zugewiesene Laufnummer des Job-Netzwerks.
Typ	Status der Netzwerk-Aktivierungsverarbeitung. Mögliche Werte: Deutsch Global Zeitplan, aktiv auf Anforderung Aktivierung jetzt Aktivierung in Arbeit Zeitpl. Job xxxxxxxxxx Angef. Job xxxxxxxxxx Zeitplan Erwartet Symbol-Eingabe Aktivierungs-Fehler Symbol-Eingabe in Arbeit Angehalten für Symbol-Eingabe

Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen

Mit den im unteren Bereich des Fensters **Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen** angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
D	Löschen. Geplante Netzwerk-Aktivierung stornieren.	-
M	Startzeit eines geplanten Netzwerk-Starts ändern.	<i>Startzeit eines geplanten Netzwerk-Starts ändern im Benutzerhandbuch.</i>
S	Aktive Symbole 1. Typ „Zeitplan, aktiv“: Die aktiven Symbole können geändert werden. 2. Typ „Erwartet Symbol-Eingabe“: Symbolabfrage für diese geplante Aktivierung wird ausgeführt.	<i>Symboleingabe für geplante Aktivierung ausführen im Benutzerhandbuch.</i>

Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen

» Um ein neues Datum und eine neue Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzuzufügen:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Fenster **Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen**.

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie Datum und Zeit eingeben können (Beispiel):

```
+-----+
!               !
!   Zeitplanauszug fuer   !
!   Aktivierungen       !
!   ab Datum 14.01.11__ Zeit 11:19:16   !
!               !
!   PF3 End             !
+-----+
```

- 2 Drücken Sie Enter, um die Angaben zu bestätigen.

Der neue Eintrag erscheint in der Liste.

Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern

➤ Um Datum und/oder Uhrzeit für eine globale Aktivierungsauswertung zu ändern:

- 1 Markieren Sie im Fenster **Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen** den betreffenden Eintrag mit dem Zeilenkommando M.

Drücken Sie Enter.

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie Datum und Zeit ändern können (Beispiel):

```

+-----+
!                                     !
!           Aenderung der Startzeit           !
!                                     !
!   Eigentuerer ==>                         !
!   Netzwerk    ==>                         !
!   Lauf        ==>                         !
!   Job         ==>                         !
!                                     !
!   Start                                     !
!   geplant    ==> 29.09.13  14:00           !
!   neu        ==> 29.09.13  14:00           !
!                                     !
!   Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten ==> N !
!                                     !
!   -PF1-----PF3-----PF5----- !
!   Help      End      Save           !
+-----+

```

- 2 Geben Sie die gewünschten Werte für die neue Startzeit der Aktivierungsauswertung ein.

Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten:

N Alle Job-Zeitrahmen werden angepasst (Standardwert).

Y Jobs mit einer Master-Zeitrahmen-Definition werden nicht angepasst.

- 3 Drücken Sie Enter, um die Angaben zu bestätigen.

Der geänderte Eintrag erscheint in der Liste.

Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren

➤ Um eine geplante globale Aktivierungsauswertung zu stornieren:

- Markieren Sie im Fenster **Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen** den betreffenden Eintrag mit dem Zeilenkommando D.

Drücken Sie Enter.

Der Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

38 Bereinigung der aktiven Datenbank

Normalerweise wird die aktive Datenbank jedesmal automatisch bereinigt, wenn der Entire Operations Monitor gestartet wird oder zu Beginn eines neuen Tages.

Die Bereinigung der aktiven Datenbank löst zu jeder Zeit eine sofortige Bereinigung aus. Ausgeführt wird sie (im Hintergrund) durch den Entire Operations Monitor. Durch diese Bereinigung werden abgelaufene aktive Job-Einträge, Protokoll-Datensätze und damit in Verbindung stehendes Material aus der Entire Operations-Datenbank entfernt. Dabei werden die Aufbewahrungszeiträume aus den Entire Operations-StandardEinstellungen berücksichtigt.



Anmerkung: Alternativ zu dieser Online-Funktion besteht die Möglichkeit, die Bereinigung von einem Batch Job aus laufen zu lassen. Siehe *Bereinigung im Batch-Betrieb* im Abschnitt *Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs* im Entire Operations Benutzerhandbuch.

➤ Um die Bereinigung der aktiven Datenbank zu veranlassen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Bereinigung der aktiven Datenbank** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  die Bereinigung der aktiven Datenbank !
!  durch Eingabe von CLEANUP         !
!                                     !
!          ==> _____            !
!  PF3 End                           !
+-----+
```

- 2 Bestätigen Sie die Aktivierung durch Eingabe von CLEANUP.

Drücken Sie `Enter`.

Oder:

Drücken Sie `PF3 (End)`, um das Fenster zu verlassen.

39

Kontrolle der Aktivitätenanzeige

- Fenster Entire Operations-Aktivitätenanzeige aufrufen 232
- Felder: Entire Operations-Aktivitätenanzeige 233

Diese Funktion gestattet die Interaktion mit nicht-konversationalen Entire Operations-Aktivitätenanzeigen, die auf anderen Terminals gestartet wurden.

Diese können gestoppt werden. Außerdem kann die Intervallzeit geändert werden.

Weitere Informationen siehe Abschnitt *Aktivitätenanzeige* im *Benutzerhandbuch*.

Fenster Entire Operations-Aktivitätenanzeige aufrufen

➤ Um das Fenster „Entire Operations Aktivitätenanzeige“ aufzurufen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Kontrolle der Aktivitätenanzeige** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint (Beispiel):

```
+-----+
! Entire Operations Aktivitaetenanzeige !
! an Terminal ==> DAEFTCG1              !
! Stop ==> _ (markiere)                 !
! Start am ==> 14.01.11   um 10:37:22   !
! Intervall ==> 10_____ Sekunden      !
! PF3 End          PF10 Delete Entry    !
+-----+
```

Weitere Informationen siehe *Felder: Entire Operations-Aktivitätenanzeige*.

- 2 Drücken Sie Enter, um die Eingaben zu bestätigen.

Oder:

Drücken Sie PF10 (Delete Entry), um die Eingaben in den Feldern zu löschen.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

Felder: Entire Operations-Aktivitätenanzeige

Feld	Bedeutung
an Terminal	Das zu bedienende Terminal. Um ein Terminal aus der Liste der aktiven Terminals auszuwählen: Geben Sie einen Stern (*) ein und drücken Sie Enter.
Stop	Markieren Sie dieses Feld mit einem beliebigen Zeichen, um die Aktivitätenanzeige für das ausgewählte Terminal zu stoppen.
Start am	Ändern Sie Datum und Zeit, um anzugeben, wann die Aktivitätenanzeige neu gestartet wird.
Intervall	Angabe des Intervalls (in Sekunden) zwischen den Aktualisierungen der automatischen Anzeige für das ausgewählte Terminal.

40

Entfernen aller Monitorkommandos

Diese Funktion entfernt alle internen Kommandos aus der internen Entire Operations Monitor-Kommando-Warteschlange.



Vorsicht: Benutzen Sie diese Funktion nur im Notfall und mit größter Vorsicht!

➤ Um das Entfernen aller Monitorkommandos zu veranlassen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Entfernen aller Monitorkommandos** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  das Entfernen aller Monitorkommandos  !
!  durch Eingabe von MONITOR COMMAND    !
!                                     !
!          ==> _____             !
!  PF3 End                             !
+-----+ ↵
```

- 2 Bestätigen Sie das Entfernen aller Monitorkommandos durch Eingabe von MONITOR COMMAND.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

41

Deaktivierung im Vordergrund

Gewöhnlich wird die Job-Deaktivierung im Vordergrund ausgelöst und im Hintergrund vom Entire Operations Monitor ausgeführt.



Vorsicht: Benutzen Sie diese Funktion, um aktive Jobs im Vordergrund zu deaktivieren, nur im Notfall und wenn der Entire Operations Monitor nicht aktiv ist.

> Um die Deaktivierung auszuführen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Deaktivierung im Vordergrund** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  die Job-Deaktivierung             !
!  durch Eingabe von DEACTIVATION    !
!                                     !
!          ==> _____            !
!  PF3 End                           !
+-----+
```

- 2 Bestätigen Sie die Job-Deaktivierung durch Eingabe von DEACTIVATION, und drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

42 Systemdatei-Anpassung für neue Version

Die Entire Operations-Systemdatei wird gewöhnlich beim ersten Start des Entire Operations Monitor automatisch an die Erfordernisse einer neuen Version von Entire Operations angepasst.

Die Änderung kann mit dieser Funktion zwangsweise online veranlasst werden.

➤ Um die Systemdatei-Anpassung auszuführen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Systemdatei-Anpassung für neue Version** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  die Systemdatei-Anpassung         !
!  durch Eingabe von SYSTEM FILE     !
!                                     !
!          ==> _____            !
!  PF3 End                           !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Bestätigen Sie die Systemdatei-Anpassung durch Eingabe von SYSTEM FILE.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

43

Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

- Fenster Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes aufrufen 242
- Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes 243

Fenster Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes aufrufen

Mit dieser Funktion kann der Systemadministrator das Datei-Passwort für alle Definitionen einer gegebenen Datei austauschen.

Die Funktion sollte nach der Änderung eines Datei-Passworts auf Betriebssystemebene benutzt werden.

➤ Um das Fenster „Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes“ aufzurufen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Globaler Austausch eines Datei-Passwortes** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint:

```

+-----+
!                                     !
!           Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes           !
!                                     !
! JCL Knoten ===> _____ !
! Datei      ===> _____ !
! Passwort   ===> _____ !
!                                     !
! PF1 Help   PF3 End         !
+-----+
  
```

Weitere Informationen siehe *[Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes](#)*.

- 2 Drücken Sie Enter, um die Eingaben zu speichern.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes

Feld	Bedeutung
JCL Knoten	Nummer des Entire System Server-Knotens, auf dem auf die Datei zugegriffen werden kann.
Datei	Das Passwort für die hier angegebene Datei wird in allen Job-Definitionen ausgetauscht.
Passwort	Das neue Passwort (nicht sichtbar bei der Eingabe). Dieses Passwort muss nach erfolgter Passwortänderung benutzt werden, um Members zu bearbeiten und auszuwählen sowie zum JCL-Laden des Monitors.

44

Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv

warten

Diese Funktion erzwingt eine aktive Prüfung der Vorbedingungen für alle Jobs, die auf den Status „Passives Warten“ gesetzt worden sind.

➤ Um die aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs auszuführen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Aktive Pruefung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster erscheint:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  Aktive Pruefung der Vorbedingungen !
!  durch Eingabe von FORCE            !
!                                     !
!      ==> _____                !
!  PF3 End                           !
+-----+
```

- 2 Bestätigen Sie die aktive Prüfung der Vorbedingungen durch Eingabe von FORCE.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

45

Ausstehende Aktionen

Diese Funktion zeigt nicht beendete und von der Deaktivierung übrig gebliebene Datei-Löschanforderungen.



Anmerkung: Hauptgrund ist ein Fehler während eines Löschversuchs, wenn die Datei zurzeit benutzt wird.

➤ Um die Funktion „**Ausstehende Aktionen**“ auszuführen:

- Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Ausstehende Aktionen** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Ausstehende Aktionen** erscheint (Beispiel):



Anmerkung: Falls keine ausstehenden Aktionen vorhanden sind, erscheint nur die Meldung „Keine Objekte gefunden“.

11-01-14		Entire Operations		Ausstehende Aktionen	
Eigentmr	Netzwerk	Lauf Job	Typ	Std. wart.	Datei
TESTBED	NET01-510	1046 LAST	0	11	
TESTBED	NET01-519	2974 LAST	0	11	
TESTBED	NET01-510	1046	0	11	
TESTBED	NET01-519	2974	0	11	
***** Ende der Daten *****					
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---					
Help		End		Left Right	
↵					

Bedeutung der Spaltenüberschriften:

Feld	Bedeutung
Typ	O Online- oder Monitor-Anforderung. B Batch-Bereinigung.
Std. wart.	Wartezeit auf ausstehenden Job in Stunden.

X

Standardwerte: RPC-Server

46

Standardwerte: RPC-Server

- RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren 252
- Weitere Erläuterungen zum RPC-Server 254

Wenn der RPC-Server und der EntireX Broker über SSL kommunizieren sollen, muss eine SSL Parameter-Zeichenkette während des Starts des Brokers bereitgestellt werden. Diese Zeichenkette befindet sich innerhalb von SSL TRUST_STORE und enthält einen gültigen SSL-Schlüssel. Zu diesem Zweck wird das Modul NOPSSL1P während des Starts des RPC-Servers ausgeführt.

RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren

Der Entire Operations GUI Client benutzt einen RPC-Server. Einige Definitionen für den RPC-Server können in dieser Funktion vorgenommen werden.

➤ Um RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client zu definieren:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **RPC-Server-Standardwerte**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.13 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **RPC-Server Standardwerte** erscheint (Beispiel):

```
14.01.11          ***** Entire Operations *****          12:10:42
                  RPC-Server Standardwerte
-----
SSL TRUST_STORE
/test/ogc-test/keyfile.pem_____
(notwendig, wenn die RPC-Kommunikation SSL verwenden soll)

Command =>
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save
↵
```

Feld	Beschreibung
SSL TRUST_STORE	Wird benötigt, wenn die RPC-Kommunikation SSL verwendet.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingabe zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu beenden.

Nutzung:

Die folgende Beschreibung basiert auf der Annahme, dass der EntireX Broker und der RPC-Server in einer UNIX-Umgebung installiert sind.

- Eine generelle Beschreibung des Natural RPC-Servers mit SSL finden Sie im entsprechenden Kapitel in der *Natural*-Dokumentation.
- Sie müssen SSL-Zertifikate definieren, zum Beispiel mit `openssl`. Siehe entsprechendes Kapitel in der *EntireX Communicator*-Dokumentation.
- Rufen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **RPC-Server-Standardwerte** auf und definieren Sie die Datei `TRUST_STORE`.
- Der Natural-Parameter `SRVNODE` muss die Zeichenkette `:SSL` enthalten oder er muss mit `//SSL:` beginnen.
- Während des Starts des Entire Operations GUI Client RPC-Servers muss das Entire Operations-Modul `NOPSSL1P` ausgeführt werden. Dieses Modul erzeugt und setzt die SSL-Parameter-Zeichenkette.

Beispiel für einen Entire Operations GUI Client RPC-Server-Start in einem Shell Script:

```
natural parm=nopparm mainpr=10 \
server=on trace=0 \
srvname=NOP51S11 "srvnode=pcsn2:1958:SSL" \
"stack=(logon syseor;nops1s-p;nopssl1p" \
>/dev/null /null &
```

- Vergewissern Sie sich, dass der Entire Operations GUI Client korrekt aufgerufen wird. Ansonsten braucht nichts Besonderes getan zu werden, um die SSL-Kommunikation zu benutzen.

Weitere Erläuterungen zum RPC-Server

Um sicherzustellen, dass die richtigen Natural-Steplibs im RPC-Server eingestellt werden, wird empfohlen, während des RPC-Server-Starts den Natural-Modus `NOPSLS-P` aufzurufen.



Anmerkung: Weitere Informationen siehe *Natural Steplibs* in der Installationsdokumentation.

Falls auf dem Server Natural Security installiert und die Bibliothek `SYSSAT` geschützt ist, muss der Entire Operations GUI Client-Benutzer an die Bibliothek `SYSSAT` gelinkt sein oder er muss Mitglied einer Gruppe sein, die einen Link zu `SYSSAT` besitzt.

XI

Entire Operations-Dateien

47

Entire Operations-Dateien

Auf dem Bildschirm **Entire Operations Dateien** werden alle Natural-Systemdateien angezeigt, die in Ihrer aktuellen Entire Operations-Umgebung benutzt werden.

➤ Um die Anzeige der Entire Operations-Dateien aufzurufen:

- Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Entire Operations Dateien**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.13 ein.

Der Bildschirm **Entire Operations Dateien** erscheint (Beispiel):

05.01.17	***** Entire Operations *****	09:48:38
Entire Operations Dateien		

	DBID	FNR
NOP Systemdatei ==>	9	17
Sekundaere Systemdatei ==>		
SAT Log Datei ==>	9	23
Accounting ==>	9	25
SAT Event Store ==>	9	50
Entire Output Management ==>	9	251
Con-nect ==>	21	16
FNAT ==>	9	107
FUSER ==>	9	124
FSEC ==>	9	125
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---		
Help	End	Save
		Menu

Felder: Entire Operations-Dateien

Die Adabas-Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) definieren den Standort der Natural-Systemdateien. Die hier angezeigten Datenbankkennungen und Dateinummern werden auch beim Start des Entire Operations-Monitor benutzt.

Feld	Beschreibung der Systemdatei
NOP Systemdatei	Enthält Definitionen, die Entire Operations (NOP) benötigt.
Sekundäre Systemdatei	<p>Eine alternative Systemdatei für Entire Operations. Optional.</p> <p>Sie können eine alternative Systemdatei angeben, wenn Sie Objekte aus einer Entire Operations-Systemumgebung in eine andere kopieren wollen.</p> <p>Die sekundäre Systemdatei muss dieselbe Entire Operations-Version wie die primäre Entire Operations-Systemdatei haben.</p>
SAT Log Datei	Enthält Protokoll-Dateien für Systems Automation Tools (SAT).
Accounting	Enthält Accounting-Daten für verschiedene Zwecke.
SAT Event Store	Enthält Definitionen, die für den Ereignisspeicher (Event Store) von Systems Automation Tools (SAT) benötigt werden. Optional.
Entire Output Management	Enthält Definitionen, die für Entire Output Management benötigt werden. Optional.
Con-nect	Enthält Definitionen, die für Con-nect benötigt werden. Optional.

Feld	Beschreibung der Systemdatei
FNAT	<p>Enthält Definitionen, die für das Basisprodukt Natural benötigt werden.</p> <p>Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter <code>FNAT</code> angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).</p>
FUSER	<p>Enthält Definitionen, die für das Basisprodukt Natural benötigt werden.</p> <p>Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter <code>FUSER</code> angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).</p>
FSEC	<p>Enthält Definitionen, die für Natural Security benötigt werden.</p> <p>Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter <code>FSEC</code> angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).</p>
